Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Dienstag, den 30. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 76.

Dänen wollen Republik.

Absetzung des Kabinetts durch den König ruft gewaltige Entrüstung hervor.

Schleswig bildet die Ursache.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Kopenhagen, 30. März. König Christian gab heute auf das Ultimatum der Sozialdemokraten, in welchem die Wiedereinsetzung des vom König entlassenen Zahle-Kabinetts neben anderen Forderungen verlangt worden war, einen abschlägigen Bescheid.

Kopenhagen, 29. März. Möglicherweise werden die fortschrittlichen Parteien infolge der summarischen Absetzung des Kabinetts durch den König eine dänische Republik proklamieren. Die Absetzung des Kabinetts durch König Christian war heute erfolgt.

Im Laufe des heutigen Abends sammelten sich große Menschenmengen auf allen freien Plätzen in der Stadt an und verlangten stürmisch eine Republik. Alle nach dem königlichen Schloß führenden Straßen sind von der Polizei besetzt.

König Christiam empfing zu später Abendstunde eine Abordnung der Sozialisten, mit der er etwa eine halbe Stunde lang konferierte. Dem König wurden bei dieser Gelegenheit Forderungen unterbreitet, und er versprach morgen vormittag um halb zehn Uhr eine definitive Antwort auf diese Forderungen. Worin die Forderungen bestanden, ist soweit noch nicht bekannt.

Im Laufe des heutigen Tages hatte der König den Premierminister C. T. Zahle, der seit der am 21. Juni 1913 erfolgten Bildung des Kabinetts auch das Portefeuille des Justizministers inne hat, zu sich berufen, und verlangt, das Kabinett solle zurücktreten. Zahle weigerte sich, diesem Verlangen zu entsprechen.

Daraufhin erklärte der König das Kabinett für abgesetzt und ersuchte den Premierminister, bis zur Bildung eines neuen Kabinetts im Amt zu bleiben, was jedoch Zahle ablehnte.

Der Anwalt Liebe vom obersten Gerichtshof, ein bekannter Konservativer, der jedoch kein Mitglied des Parlaments ist, bildete dann auf Ansuchen des Königs ein Kabinett. Zum Minister des Auswärtigen in dem neuen Kabinett wurde H. De Greven-top-Castenkiold, der dänische Gesandte in England, ernannt. Keines der Mitglieder des neuen Kabinetts gehört dem Parlament an.

Später sprach eine Abordnung der Sozialisten beim König Christian vor und teilte ihm mit, daß wenn er nicht die Absetzung des Premierministers Zahle rückgängig mache, am Mittwoch ein Generalstreik in ganz Dänemark proklamiert werden würde.

Bei der Regierungskrise handelt es sich um die Entscheidung bezüglich des Schicksals der zweiten Zone in Schleswig. Premierminister Zahle hielt die Angelegenheit als zu Gunsten Deutschlands erledigt, da die kürzliche Volsabstimmung für Deutschland ausgefallen war. Unter den Oppositionsparteien herrscht jedoch eine starke Strömung, die darauf abzielt, wenigstens eine vorläufige Internationalisierung vonFlensburg und der zweiten Zone in Schleswig herbeizuführen.

Der Berlingske Tidende wird aus Flensburg gemeldet, eine Bürgerdeputation habe der Internationalisierungs-Kommission eine von 18,000 Flensburgern unterzeichnete Petition unterbreitet, in welcher dagegen protestiert wurde, daß die Flensburger „dem preußischen Haß, der Rache Preußens und der Verfolgung durch diePreußen ausgeliefert werde.“

Bezüglich der Ministerkrise schreibt die „National Tidende“:

„Das Zahle Kabinett, diese unheimliche Regierung, deren Oberhaupt als Luegner im Oberhause gebrandmarkt wurde und das trotzdem es seine Macht im Unterhause eingebüßt hatte, sich noch immer an die Macht anklammerte, um Dänemark bis zu guter Letzt zu schädigen, ist nun glücklicherweise abgesetzt worden. Der König hat, den Ernst der Lage begreifend, seine Pflicht getan und von seiner konstitutionellen Gewalt Gebrauch gemacht.“

Die Zeitung „Koebenhavn“ bemerkt, das Gerücht von der Schaffung einer Republik gehöre nicht in das Bereich der Unmöglichkeiten. Die „Politiken“ bezeichnet die Lage als „einen einzig in seiner Art dastehenden Staatsstreich in der Geschichte Dänemarks.“

Der Rigsdag trat gestern seine Osterferien an und die Mehrzahl der Abgeordneten ist nach Hause gereist.

Was die Sozialisten vom König forderten.

Die Vertreter der Sozialisten und der Gewerkschaftler, die gestern abend mit dem König Rücksprache nahmen, verlangten die unverzügliche Wiedereinsetzung des Zahle Kabinetts, sofortige Einberufung des Rigsdag und die Wiedereinführung konstitutioneller Zustände im Lande.

Sollten diese Forderungen abgewiesen werden, so würde heute eine Versammlung aller Gewerke in Dänemark einberufen werden, um die Proklamierung eines Generalstreiks herbeizuführen.

Seitens der Menschenmenge, die sich gestern abend auf den öffentlichen Plätzen versammelt hatten, wurde die Einführung der Republik in Dänemark verlangt. Es kam, als einer der Plätze von Truppen besetzt wurde, zu kleinen Ausschreitungen und während der Nacht ertönten häufig Hochrufe auf die Republik.

Herr Rosing, ein Mitglied des neuen von Herrn Liebe gebildeten Kabinetts, soll heute erklärt haben, die neue Regierung beabsichtige Wahlen abzuhalten, ehe sie das Parlament zur Erörterung der Frage des Schicksals Flensburgs, der bedeutendsten Stadt in der zweiten Zone Schleswigs, einberufen würde. Er fügte hinzu, das Bestreben des neuen Kabinetts würde darauf gerichtet sein, die Internationalisierung der zweiten Zone mit Einschluß Flensburgs herbeizuführen.

Die „Berlingske Tidende“ sagt heute, die gesamte Zivilbevölkerung „müsse sich gegen die Schreckensherrschaft eines Generalstreiks erheben.“

Die Krawalle in Irland.

Dublin, 29. März. Die Polizeimannschaften setzten heute die Bewohner des Dorfes Regge, bei Thurles gelegen, durch eine Schießerei in Schrecken. Die Polizisten marschierten durch die Straßen, ohne Unterlaß ihre Gewehre abfeuernd. Diese Schießerei fand als Rache für die Ermordung eines Polizisten statt.

Polen

Haben ihrer Behauptung nach den Bolschewiki schwere Verluste beigebracht.

Warschau, 29. März. Den russischen Bolschewistentruppen, die an der polnischen Kampffront in Podolien angriffen, sind, wie es in dem heute im hiesigen Armeehauptquartier veröffentlichten Bericht heißt, schwere Verluste beigebracht worden und sie wurden auch an etlichen Stellen gezwungen, sich nach Osten zurückzuziehen. Polnische Truppen haben den Feind verfolgt und ihm wieder Gebiet abgenommen, das im Verlauf von erbitterten Kämpfen während der verflossenen Woche verloren gegangen war.

An allen Fronten sind Kämpfe im Gange, wie es in dem Bericht heißt, aber die erbittertsten wüten in Podolien sowie in der Gegend von Retchitsa und Kalenkowitz nordöstlich von Mozir. Gelegentlich eines kürzlichen Angriffs seitens der Bolschewisten wurden zwei Bolschewistenregimenter völlig aufgerieben und die Polen sollen 60 Gefangene gemacht und die Fahne des 422. Bolschewistenregiments erbeutet haben.

Oestlich von Deraznia fand, wie es heißt, eine Schlacht zwischen Panzerzügen statt, die nur 200 Fuß von einander entfernt waren, und die Bolschewister wurden zum Rückzug gezwungen, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatten.

Deutschland

Hat im Februar Waren im Wert von $18,598,807 in Ver. Staaten gekauft.

Washington, 30. März. Wie heute vom Handelsdepartement bekannt gegeben wurde, hat Deutschland während des Monats Februar in den Vereinigten Staaten Waren im Wert von $18,598,807 gekauft und der Wert der während des Monats Februar aus Deutschland eingeführten Waren belief sich auf $3,881,559.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Stavangerfjord“, der Freitag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch mitternacht.

Der Dampfer „St. Paul“, der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Ausstand städt. Angestellten.

Maschinisten der Wasserwerke drohen mit Arbeitseinstellung.

Stadtrat ernennt Schiedsgericht.

Müllsortierer in der Abfallanlage stehen aus und Betrieb wird gelähmt. — Städtischer Jahreshaushalt noch immer in der Schwebe.

In der Stadthalle herscht heute Feiertagsruhe, nahezu tausend Schreiber, Buchhalter und Maschinenschreiber haben infolge Nichtbewilligung ihrer Gehaltsforderungen die Arbeit eingestellt, nur drei sind zur Ausfertigung der Begräbnisscheine, der Annahme von Geburtsmeldungen und von Berichten ansteckender Krankheiten auf ihren Posten belassen worden. In der städtischen Abfallfabrik ruht der Betrieb, da die Sortierer des Müll und sonstigen Arbeiter, zusammen 136, die Arbeit eingestellt haben, und da die Laderampen überfüllt sind, so haben auch die Abfalleinsammler die Arbeit einstellen müssen. Die 400 Maschinisten und Oeler in den verschiedenen Pumpanlagen der städtischen Wasserwerke drohen mit einem Ausstand, wenn sie nicht zwanzig vom HundertLohnerhöhung erhalten, haben aber dem städtischen Ingenieur Combs versprochen, ihm fünf Tage vorher Nachricht von der Arbeitseinstellung zu geben. Legen sie die Arbeit nieder, so wäre die Stadt ohne Wasser.

Der Stadtrat war von gestern nachmittag bis heute früh um 5 in Sitzung, um den Jahreshaushalt zu bearbeiten. Seine Stimmung hinsichtlich der Mehrforderungen des Personals in der Stadthalle, als diesem im Jahreshaushalt zugebilligt worden waren, bekundete sich in der fast einstimmigen Ablehnung des Antrags des Stadtvaters Mulcahy, den Leuten statt der durchschnittlichen Zulage von $180 das Jahr die volle Forderung von $300 zu gewähren. „Wir haben ihnen 12 Prozent gewährt, mögen sie streiten“, riefen mehrere der Mitglieder. Die Erörterung wurde so lebhaft, daß auf Cermaks Antrag die Zuschauersitze, welche mit städtischen Angestellten dicht besetzt waren, von der Polizei geräumt werden mußten, da die Zuschauer durch lauten Beifall und Zischen sich in die Verhandlungen mischten. Inzwischen hielten etwa 320 der 957 Mitglieder der Gewerkschaft der städtischen Schreiber in der Colonialhalle, 20 West Randolph Straße, eine Versammlung und beschlossen mit allen gegen fünfzehn Stimmen, die Arbeit einzustellen. Der Präsident der Gewerkschaft, James Flynn, begründete den Standpunkt der Leute mit einem Hinweis darauf, daß die Fachhandwerker in städtischen Diensten sechzig bis hundert Prozent Lohnerhöhung seit 1915 erhalten hätten; erhielten die Schreiber $300 mehr, so betrüge die Aufbesserung doch nur 29 Prozent seit 1915. Der Ausstand werde fortgesetzt werden, bis der Stadtrat einlenke.

Schiedsgericht und Lizenzerhöhung.

In der Erwartung von weiteren Ausständen unter den 18,000 Angestellten der Stadt, wie der Feuerwehrleute und Polizisten, hat der Stadtrat den Bürgermeister nunmehr ermächtigt, ein Schiedsgericht einzusetzen, um in allen solchen Fällen mit den Leuten zu unterhandeln. Dieses Schiedsgericht soll aus John A. Richert, dem Vorsitzer, und vier Mitgliedern des Finanzausschusses des Stadtrats, Präsident Coffin von der Zivildienstkommission, Korporationsanwalt Ettelson und dem Vorsteher des betreffenden Verwaltungszweiges, in dem der Ausstand droht, bestehen.

Gleichzeitig hieß der Stadtrat acht neue Lizenzordinanzen gut, um die Einnahmen um zwei Millionen Dollars im Jahr zu steigern und den in sicherer Aussicht stehenden Fehlbetrag von vier Millionen Dollars unter der jährlichen Verwilligungsvorlage auf die Hälfte zu vermindern, da die Banken sich bekanntlich geweigert haben, der Stadt jenes Geld zu leihen. Die Lizenzen sind abgestuft und richten sich nach dem Umfang des betreffenden Betriebs, der Anzahl der Angestellten. Die Abgaben steigen von $5 auf $75 das Jahr für Stellenvermittler, von $25 auf $100 für Fabrikanten von Selterswasser, nach der Zahl der Ablieferungswagen; von $5 auf $500 für Fabrikanten von Zuckerwaren; von $10 auf $150 für Kunsteisfabrikanten und Eishändler; von $5 auf $200 für Fabrikanten von Frauen- und Kinderkleidern; $200 für jeden Getreidespeicher. Eine dieser Ordinanzen erstreckt sich auf alle Betriebe, in denen Waren hergestellt, verändert, ausgebessert, sortiert oder gereinigt werden. Lebensmittel sollen allein ausgenommen sein; **die Abgaben sollen von fünf Dollars das** Jahr für Betriebe mit weniger als drei bis auf $200 für solche mit über 175 steigen.

Underwood & Underwood.

Der vom Bundessenat abgelehnte Völkerbundsvertrag wird vom Sekretär des Senats, C. A. Santerson, ins Weiße Haus zurückgebracht.

Allerlei Flickwerk.

Im Verlauf des Abends und der Nacht wurde, obwohl der städtische Haushalt schon mit mindestens $4,000,000 überlastet ist, oder mit $2,000,000, wenn diese Lizenzordinanzen in den Gerichten aufrecht erhalten werden, noch eifrig an dem Haushalt herumgeflickt und die Ausgaben noch um $210,786 erhöht. Darunter sind folgende Posten:

Polizeichef $10,000 statt $8000 Jahresgehalt; Tomans Antrag.

$141,984 für 81 Polizisten und 21 Geheimpolizisten, zurzeit unbesetzte Stellen; L. B. Andersons Antrag.

Geheimfonds des Bürgermeisters, $50,000 statt $25,000; derselbe Antragsteller.

Protokollführer des Stadtanwalts, Louis Piquett, $2400 statt $1740 Gehalt; Crowes Antrag.

Städtischer Grundeigentumsagent, Joseph Peacock, $4000 statt $3600 Gehalt.

Weiteres Schreiberpersonal der Polizei, $13,000.

Abgelehnt wurde Andersons Vorschlag, dem Korporationsanwalt $81,240 mehr zu verwilligen, ebenso seine anderen Anträge, die Verwilligungen für die Prozesse mit den Verkehrsgesellschaften um $75,000 und mit der Fernsprechgesellschaft um $45,000 zu erhöhen. Anderson machte geltend, daß jenes Amt der Stadt $27?,000 durch erhöhte Einziehung von Schulden säumiger Zahler mehr verdient habe.

Garner wollte die 319 zeitweiligen Angestellten wieder angestellt wissen, der Vorschlag wurde aber mit 31 gegen 20 Stimmen abgelehnt, wie auch der von Franz, die Geheimpolizisten mit den Sergeanten gleichzustellen, was $157,000 gekostet haben würde.

Die Polizeifernsprechbeamten erhalten $1800 statt $1600 und forderten $1992; Powers sprach für diese Forderung, hatte aber kein Glück.

Das Gehalt des Superintendenten des Arbeitshauses, Josef Siman, wurde von $3600 auf $4000 erhöht.

Der Abschaffung des städtischen Lebensmittelamtes, laut Empfehlung des Finanzausschusses, stimmte der Stadtrat mit 28 gegen 22 Stimmen zu.

So weit wie zuvor.

Am Schluß der Sitzung, um 5½ Uhr heute morgen, wurde der vorige Woche gefaßte Beschluß, nach welchem $4,000,000 mehr bewilligt werden sollten als man zur Verfügung haben wird, in Wiedererwägung gezogen, sodaß man dann also genau so weit war wie bei Beginn der Verhandlungen am 18. März, denn alle bisher gemachten Bewilligungen wurden dadurch natürlich ungiltig. Sodann beschloß man, eine Pause bis um 3 Uhr heute nachmittag eintreten zu lassen, um sich um diese Zeit von neuem ans Werk zu machen. Sollte man in dieser Sitzung das ursprüngliche Budget annehmen, so werden alle bisher bewilligten Gehaltszulagen in Wegfall kommen.

— In San Francisco haben die Großgeschworenen nach einer Untersuchung der im Polizeigericht üblichen Geschäftsmethoden Anklagen gegen den Polizeirichter Morris Oppenheim, den Bürgschaftssteller Peter McDonough und den Anwalt **C. Vincent Riccardi erhoben.**

Weber verklagt Haderlein.

Verlangt $100,000 wegen Ehrenkränkung. — Was die Flugschrift behauptet.

In der 24. Ward wird bekanntlich eine Stichwahl für den Stadtrat zwischen dem langjährigen Vertreter John Haderlein und dem nichtparteiischen Kandidaten, dem Advokaten Joseph A. Weber, stattfinden, und der Wahlkampf ist sehr erbittert.

Heute hat nun Weber Haderlein, Louis Rüthling, Nr. 1230 N. Wells Straße, und die Eheleute Eduard und Elisabeth Nolde, Nr. 3259 N. Western Ave., im Superiorgericht wegen angeblicher Ehrenkränkung auf $100,000 Schadenersatz verklagt.

Die Klage stützt sich auf eine in der Ward verbreitete Flugschrift, in welcher Weber vorgeworfen wird, als Mitglied der Staatsgesetzgebung gegen das Gesetz, welches die Frauenarbeit auf acht Stunden den Tag beschränkt, und für einen Prohibitionisten als Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses gestimmt zu haben.

Ferner enthält die Flugschrift beschworene Aussagen von Rüthling, wonach Weber als Anwalt ihm zu hohe Gebühren berechnet und versucht haben soll, ihn zu veranlassen, Weber im Testament zu seinem Haupterben einzusetzen. Das Ehepaar Nolde erklärt in der Flugschrift unter Eid, daß es eine Heimstätte an der Elston Ave. auf Abschlagzahlung gekauft und bis auf $100 völlig bezahlt hätte, dieses Geld sonstwo zu leihen versucht habe und zu Weber gebracht worden sei, der es veranlaßt habe, eine Menge Papiere zu unterzeichnen. Diese hätten sich zu spät als „quit claim deed“, Verkaufsurkunde, herausgestellt, und das Paar sei auf seine alten Tage aus seiner Heimstätte vertrieben worden. In den Gerichten habe es vergebens um Wiedererlangung des Heims gekämpft. Der Kläger stellt alle diese Angaben als Verleumdungen hin.

Die Volkszählung.

Bellevilles Bevölkerung hat um 17.1 Prozent zugenommen.

Washington, 30. März. Unter den Städten, bezüglich welcher heute das Zensusamt das Ergebnis der kürzlichen Volkszählung bekannt gab, befanden sich:

Belleville, Ill., 24,741, eine Zunahme um 3,619 oder 17.1 Prozent; Taylorville, Ill., 5,806, Zunahme um 360 oder 6.6 Prozent; Jeffersonville, Ind., Abnahme um 314 oder 3 Prozent; Clinton, Ind., 10,962, Zunahme 4,733 oder 7.6 Prozent; Hannibal, Mo., 18,950, Zunahme um 609 oder 3.3 Prozent.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend klar; morgen zunehmende Bewölkung, am Abend wahrscheinlich unbeständig; mäßige Luftwärme; an Stärke zunehmender Südwestwind.

Illinois: Klar heute abend und morgen; morgen abend im nördlichen Teile unbeständig; mäßige Luftwärme.

Wisconsin: Heute abend klar; morgen unbeständig und vielleicht Regen; im westlichen Teile heute abend wärmer.

Iowa: Heute abend zunehmende Bewölkung; morgen unbeständig.

Indiana: Heute abend und morgen klar; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:12.
Sonnenaufgang, morgen: 5:34.
Mondeuntergang: Morgen früh 3:50.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	45	2 Uhr morgens	42
4 Uhr nachm.	46	3 Uhr morgens	44
5 Uhr nachm.	47	4 Uhr morgens	42
6 Uhr abends	46	5 Uhr morgens	43
7 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	43
8 Uhr abends	44	7 Uhr morgens	45
9 Uhr abends	45	8 Uhr morgens	48
10 Uhr abends	43	9 Uhr morgens	51
11 Uhr abends	43	10 Uhr vorm.	53
12 Uhr mitternacht	42	11 Uhr vorm.	57
1 Uhr morgens	42	12 Uhr mittags	59

Arbeiterkandidaten

Tragen bei Wahlen in Iowa den Sieg davon.

Clinton, Ia., 30. März. Gelegentlich der hiesigen städtischen Wahl wurden die sämtlichen Kandidaten der Arbeiterpartei mit zwei Ausnahmen erwählt. Harry W. Cowles wurde zum Bürgermeister erwählt.

Sioux City, Ia., 30. März. Wallace M. Short, der Kandidat der Arbeiterpartei, wurde zum Bürgermeister erwählt und siegte laut den nichtamtlichen Wahlberichten mit einer Mehrheit von neun Stimmen über J. A. Tiedeman.

Burlington, Ia., 30. März. Thomas J. Smith wurde zum Bürgermeister erwählt und schlug den gegenwärtigen Bürgermeister James M. Bell. Drei der siegreichen fünf Stadtkommissäre waren Kandidaten der Arbeiterpartei.

Des Moines, Ia., 30. März. H. H. Barton wurde zum Bürgermeister erwählt und siegte über John Gibson.

Viele Menschenleben

Hat der Tornado vom Sonntag in Indiana und Ohio gefordert.

Indianapolis, Ind., 30. März. Der Tornado vom Sonntag hat im Staat Indiana 36 Menschenleben gefordert, während der Sachschaden sich auf mehrere Millionen Dollars belaufen dürfte. Es wurden mehrere hundert Personen verletzt und etliche von ihnen dürften ihren Verletzungen erliegen.

Den letzten Nachrichten zufolge haben die Landdistrikte im Jay, Allen, Adams und im Randolph County sowohl mit Bezug auf Verlust an Menschenleben wie an Sachschaden am bedeutendsten gelitten.

Columbus, O., 30. März. Soweit bis jetzt festgestellt worden, sind im Staat Ohio dem Tornado am Sonntag 26 Menschenleben zum Opfer gefallen, etwa 150 Personen wurden verletzt, während der Sachschaden in die Millionen geht. Im oberen Miamital wird der Schaden allein auf über $2,000,000 geschätzt.

Die meisten Opfer forderte der Sturm in der Nachbarschaft von Greenville und Nashville, im äußersten Westen des Staates, wo acht Personen getötet und 24 verletzt wurden. In Greenville und Umgegend sind 300 Familien obdachlos.

Im Allen, Auglaiz und Van Wert County sind ganze Dörfer durch das Sturmeswüten vernichtet worden.

Kein Weichkohlenausstand.

New York, 30. März. Die Lohnskalaausschüsse der Eigentümer der Weichkohlengrubenwerke und der Kohlengräber einigten sich heute darauf, daß die auf die Lohnfrage bezüglichen Bestimmungen, die in der Entscheidung der Weichkohlenkommission enthalten sind und die Zustimmung des Präsidenten Wilson erhalten haben, am 1. April in Kraft treten sollen. Diese Bestimmungen verfügen eine Lohnerhöhung um 27 Prozent und wie Präsident Lewis vom Verband der Grubenarbeiter erklärte, wird hierdurch die Gefahr eines Ausstandes behoben, da die Leute angesichts der Lohnerhöhung bei der Arbeit bleiben werden, bis eine Einigung hinsichtlich eines neuen Kontrakts getroffen worden ist.

Rußland

London, 30. März. Der Minister des Auswärtigen der russischen Sowjetregierung, George Tschitcherin, hat Polen die Mitteilung zugehen lassen, daß er bereit ist, auf den Vorschlag Polens bezüglich der Anknüpfung von Friedensunterhandlungen einzugehen und mit den Unterhandlungen am 10. April beginnen will. So wird in einer Funkendepesche aus Moskau gemeldet.

Tschitcherin macht den Vorschlag, die Unterhandlungen irgendwo in Estland zu führen. Die Polen hatten darum nachgesucht, daß die Unterhandlungen in Borisow an der Beresina, zwischen Minsk und Smolensk, stattfinden sollten.

Zusammenbruch der Kommunistenbewegung prophezeit.

London, 29. März. (United Preß.) In heute hier eingelaufenen Depeschen wird ein völliger Zusammenbruch der deutschen Kommunistenbewegung in Westfalen prophezeit.

Das rote Heer, von dem die Linie an der Lippe zwischen Wesel und Haltern gehalten worden, brach am Samstag zusammen und befindet sich jetzt, wie gemeldet wird, in großer Verwirrung auf dem Rückzug.

In einer Depesche vom Hauptquartier der deutschen Reichstruppen an das „Chronicle“ wird der Zusammenbruch der Bewegung in Westfalen gemeldet, mit dem Hinzufügen, daß die Lage trotzdem noch ernst ist. Tausende von bewaffneten Arbeitern, bitter bezüglich ihrer Führer enttäuscht, sollen in der Umgegend ihr Unwesen treiben.

Holland sendet Lebensmittel nach Ruhrgebiet.

Im Haag, 30. März. Die holländische Regierung hat, wie es heißt, der deutschen Regierung 4,400 Tonnen Weizen und Gerste für die Verproviantierung der Städte im Ruhrgebiet überlassen.

Zur Nachgiebigkeit

Sind jetzt die Roten in Deutschland geneigt.

Nur gegen Auslieferung der Waffen

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Essen, 29. März. Alle von der Berliner Regierung behufs Wiederherstellung der Ordnung im Ruhrgebiet und zwecks Aufhörens der dortigen Kämpfe gestellten Bedingungen sind von dem Zentralausschuß der Roten in dem Bezirk angenommen worden, wie heute abend nach Berlin berichtet wurde. Die einzige Forderung der Regierung, der soweit noch nicht zugestimmt wurde, war die vierte, die sich auf die Auslieferung der Waffen und der Munition bezog. Der Regierung wurde mitgeteilt, daß diese Bedingungen zugestanden werden würden, falls sie im Einklang mit dem Bielefelder Abkommen ausgelegt werden würden.

Die Regierung hatte bei der Uebersendung ihres Ultimatums bestimmt, daß die Bedingungen bis morgen angenommen werden müßten.

Frankreich möchte gerne in die neutrale deutsche Zone.

Paris, 30. März. Die deutsche Regierung hat die Zusicherung gegeben, sie würde nicht mehr reguläre Truppen nach dem Ruhrgebiet senden, wie sie laut den Bedingungen des Friedensvertrags von Versailles senden dürfe. Eine deutsche Abordnung sprach gestern abend beim Premierminister Millerand vor und gab ihm die Versicherung, die Zahl der nach dem Ruhrgebiet entsandten Truppen würde die nicht übersteigen, welche durch den Friedensvertrag gestattet ist und weitere Truppen würden nicht ohne Ermächtigung seitens der Alliierten gesandt werden.

Vertretern der französischen Presse gegenüber erklärte gestern abend Premierminister Millerand, daß, falls die Deutschen die Bestimmungen des Friedensvertrags durch die Entsendung einer starken Truppenmacht ins Ruhrgebiet verletzen sollten, Frankreich auch ohne die Zustimmung der Alliierten, einen Teil der neutralen Zone besetzen würde.

Paris, 29. März. (United Preß.) Laut Nachrichten, die heute dem auswärtigen Amt aus Mainz sowie von der alliierten Kontrollkommission in Berlin zugingen, sind etwa 8000 Mann der deutschen Reichswehr ohne Erlaubnis in das Ruhrgebiet eingerückt. Im auswärtigen Amt wurde erklärt, daß die Besetzung Frankfurts und Darmstadts und möglicherweise auch anderer Städte wahrscheinlich ist, wenn die Reichswehr nicht zurückgezogen wird.

Arbeitervertreter wollen Alliierte um Hilfe angehen.

Essen, 29. März. Drei Vertreter der Arbeiter sind im Begriff nach Köln zu reisen, um die dortigen Repräsentanten der Alliierten zum Eingreifen im Ruhrgebiet und um die Entsendung von Truppen dorthin zu ersuchen.

Es herrschte gelegentlich einer heute stattgehabten geheimen Versammlung der Arbeiter etliche Unklarheit darüber, wie man vorgehen solle. Nach einer Erörterung wurde dann ein Vorschlag, Vertreter zu Unterhandlungen nach Münster zu entsenden, niedergestimmt. Dann wurde der Versammlung von einem Militärvertreter die Mitteilung, die Alliierten hätten ihre Vermittlerdienste angeboten.

Die Führer der reaktionären Bewegung versichern, die von der Regierung verlangte Auslieferung der Waffen würde für sie das Todesurteil bedeuten.

In Duisburg sind Plakate angeschlagen, in denen gedroht wird, die Bergwerke würden mittelst Dynamit zerstört werden, sobald die Reichswehr vorrücke.

Die Regierung in Berlin hat, wie es in hier eingetroffenen Nachrichten heißt, bekannt gegeben, daß die Roten vor Wesel und südlich von Münster eine bedeutende Schlappe erlitten haben.

Kabinett wird unter Reaktionären aufräumen.

Berlin, 29. März. Reichskanzler Müller hat gelegentlich seiner Rede, in welcher er sein Programm entwickelte, heute der Nationalversammlung die Versicherung gegeben, daß „die Armee mit eisernem Besen von den reaktionären Elementen gesäubert werden wird.“ Auf die kürzliche Revolution Bezug nehmend, versicherte der Kanzler den Militärführern, die ihren Treueid verletzt hätten, würde absolut keine Milde zuteil werden. Er fügte hinzu, daß die Friedensbedingungen für die in vielen Kreisen Deutschlands noch herrschende reaktionäre Stimme verantwortlich seien.

Der Kanzler gab die Versicherung, Deutschland würde gegen das Verlangen Frankreichs bezüglich der Besetzung Frankfurts, Darmstadts und anderer Städte als Gegenleistung gegen die Gewährung der Erlaubnis für die Entsendung deutscher Truppen in die neutrale Zone opponieren. „Die Regierung“ fuhr er fort, „beabsichtigt nicht diese friedlichen Städte den Schrecken der Okkupation auszusetzen.“

Gelegentlich der heutigen Sitzung der Nationalversammlung waren die sämtlichen Mitglieder der neuen Regierung vertreten. Auch der vormalige Reichswehrminister Noske und auch der vormalige Justizminister Dr. Schiffer waren zugegen.

Regierung geht gegen Anhänger Kapps vor.

Die Regierung hat mit gerichtlichen Schritten gegen die Befürworter und Teilnehmer an der Bewegung begonnen, die zu dem reaktionären Aufstand unter Dr. Wolfgang Kapp am 13. März führte. Der vormalige Unterstaatssekretär Falkenhusen ist in Haft genommen worden, während in Kiel ein Verfahren gegen den vormaligen dortigen Kommandanten, Admiral von Levetzow, der sich gleichfalls in Haft befindet, eingeleitet worden ist. Außerdem wird die Regierung auch gegen Major von Winterfeld und andere Personen, die an der Revolte beteiligt waren, vorgehen.

Belohnung auf die Ergreifung der Anhänger Kapps.

Reichswehrminister Geßler teilte in der Nationalversammlung mit, daß sämtliche reaktionäre Offiziere der Armee entlassen werden und daß es die Absicht der Regierung ist, das Heer zu einem Werkzeug der Demokratie zu gestalten. Die Parteigänger Geßlers bezeichneten dieses Programm als den Todesstoß für den Militarismus in Deutschland.

Auf Verlangen von Carl Legien, dem Präsidenten der Gewerkschaftler, um die Bestrafung der Anhänger Kapps, kündigte Justizminister Blunck an, daß für die Festnahme der Führer der Kappschen Bewegung eine Belohnung von 10,000 Mark bezahlt werden wird.

Marinebrigade gegen Rote im Ruhrgebiet.

Berlin, 29. März. Wie der „Vorwärts“ meldet, ist General v. Löwenfeld mit einer Marinebrigade im Ruhrgebiet eingerückt, um dort die Aufständischen zu bekämpfen.

Paris behauptet, es existiere keine kommunistische Bewegung im Ruhrgebiet.

Paris, 30. März. Nachrichten die im auswärtigen Amt aus französischen und englischen Quellen eingelaufen sind, stimmen darin überein, daß im Ruhrgebiet keine wirkliche kommunistische Bewegung existiert. Die Hauptforderung der Arbeiter besteht, wie behauptet wird, in einer Gewähr gegen die Wiederkehr des Militarismus, was genau mit den Forderungen Frankreichs im Einklang steht, wie ein Beamter des auswärtigen Amts bemerkte.

Die Besetzung des Ruhrgebiets durch reguläre deutsche Truppen würde diesem Bestreben direkt zuwider sein und möglicherweise den geringen Kohlensendungen, die Frankreich jetzt auf Grund der Friedensbedingungen aus dem Ruhrgebiet erhält, ein völliges Ende bereiten.

Soweit bekannt ist, hat Frankreich in der Angelegenheit keine weiteren Vorstellungen gemacht, aber man hält das Wiederaufwerfen der Frage für nicht unwahrscheinlich, und zwar in einer Antwort auf die vom Präsidenten Wilson stammende Erklärung, er habe gegen das Einrücken der deutschen regulären Truppen im Ruhrgebiet nichts einzuwenden.

Es lagen heute Andeutungen dafür vor, daß die französischen Behörden den Plan der eventuellen Besetzung des Ruhrgebiets durch die Alliierten immer noch nicht gänzlich aufgegeben haben.

In Danzig gährt es.

Rotterdam, 29. März. Die Extremisten in Danzig haben ein Ultimatum an Sir Reginald Tower, den dortigen britischen Kommissär, gesandt, in welchem sie die Entfernung der Truppen verlangen und im gegenteiligen Fall mit einem Generalstreik drohen. So ist dem „Rotterdamsche Courant“ aus Hamburg gemeldet worden. Wie es heißt, hat Sir Reginald seine Truppen an Bord der englischen, im Danziger Hafen liegenden Kriegsschiffe gebracht. Den Depeschen zufolge ist in Danzig eine starke bolschewistische Bewegung im Gange.

— Bei Savan, Pa., entgleiste ein Passagierzug der Buffalo, Rochester und Pittsburg Bahn, wobei 15 Personen verletzt wurden.

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(19. Fortsetzung.)

An dem Tisch zwischen den Fenstern saß ein bescheidenes blasses Männchen. Es war der Dorfschuster, der Sonntags den Dienst des Küsters versah. Er ließ ein meckerndes Lachen hören. Darauf gab er seine Meinung kund: „Der Graf schleppt uns keinen Dreck in die Kirche, das ist wahr. Aber er tut niemandem was Böses. Er weiß, was er will. Das muß man sagen."

„Was verstehst Du, Schuster!" fuhr der Häußler-Karl auf. „Du bist zufrieden, weil Du dumm bist! Alle Dummen sind zufrieden, wenn man ihnen was vorredet. Zum Teufel mit der Zufriedenheit!"

Die Bauern lachten sich zu, sagten aber nichts. Der Amerikaner war wieder in Schweigen verfallen. Aus stieren Augen sah er vor sich hin. Dann sprang er auf, warf Geld auf den Tisch, und schwankte hinaus in die kalte Nacht.

Eine Stunde später verlöschten in der Schenke die Lichter hiner den letzten Gästen. Und wieder eine Stunde später tönte die Sturmglocke durch das schlafende Dorf. Grellroter Schein stieg auf durch die sternenklare Nacht, eine Feuerwolke wühlte sich empor gleich einem Ungeheuer. Droben auf der Höhe reckte sich das flackernde riesenhafte Grauen.

„Das Schloßgut brennt!" schrie es durch das Dorf. Die Feuerhörner heulten das Unheil weiter. Am Spritzenhaus neben dem Dorfteich zuckten Laternenlichter hin und her. Eilige befehlende Stimmen. Darauf ein Rasseln auf der frostharten Straße, das sich rasch entfernte.

Männer kamen durch die Nacht. Der rote Schrecken malte ihnen Gespenstergesichter, der rote Schrecken fraß voll Gier und spie mit heißen Zungen die Wut aus. Das Eis auf dem Schloßteich zerhämmerteten die Aexte. Glühende Sparren ragten in die schwarze Nacht. Endlich der Wasserstrahl, bald ein zweiter, dritter. Wie der Tropfen, der ins Kaminfeuer fällt. Es galt, die Nachbargebäude zu schützen. Wo die Flammen schwelten, dort war nichts mehr zu retten.

Das schaurige Brüllen der Rinder. Wildgewordene Pferde rasten umher, verschwanden im Schatten der Nacht. Die Kommandostimme des Oberinspektors überschrie das kreisende Entsetzen. Die Bogenlampen in den Viehhöfen flammten auf. Aus den Ställen, bis zu denen der Brand noch nicht vorgedrungen war, riß man die widerspenstigen Tiere. Der weite Koppelraum hinter den Ställen nahm sie auf.

Dumpf prasselnd stürzte das Dach des großen Getreidespeichers zusammen. Hoch auf fuhr die rote Lohe, als wolle sie mit Gigantenarmen bis zum Himmel greifen.

Graf Saltenburg starrte auf das Bild voll grausiger Schönheit. Seine Ernte war es, die zugrunde ging, und doch lag in dieser furchtbaren Vernichtung etwas von wahnwitziger Erhabenheit. Größeres noch als dieses hatte er im Feindesland unter dem Donner der Geschütze versinken sehen. Nichts hatte so gewaltig an sein Inneres gegriffen wie der Anblick seines brennenden Besitzes. Was galt ihm der sachliche Verlust? Der war um so leichter zu verschmerzen, als ihn die Versicherung deckte. Hans Joachim sah in den Flammen seinen großen Gedanken der Arbeiterbefreiung untergehen.—Brandstiftung — das stand bereits jetzt außer Frage. Man wollte das Urteil fällen über sein Werk. Qualm und Vernichtung — das war die Antwort auf seinen Erlöserruf. Darau zerbrach Graf Saltenburg.

„Das Rindvieh ist in Sicherheit," meldete der Oberinspektor. Sein Gesicht war rauchgeschwärzt, das Haar angesengt, der Rock zerrissen, beschmutzt.

„Ich danke Ihnen, lieber Vollert," erwiderte der Graf. „Und wie steht's sonst?"

„Die Schurken hatten auch drüben in der großen Heuscheune Brand gelegt," berichtete der Oberinspektor weiter. „Es müssen dumme Kerle gewesen sein. An zwei Stellen anzuzünden, die über hundert Meter voneinander entfernt liegen!"

„Vielleicht wollen sie nur dumm erscheinen," bemerkte der Forstmeister.

„So kann es auch sein," gab Vollert zu.

„Haben Sie Verdacht?" fragte Seydelmann.

Der Oberinspektor zuckte die Schultern. „Da läßt sich nichts sagen. Von unseren Leuten ist's keiner gewesen. Dafür stehe ich ein. Die halten zum Herrn. Aber im Dorfe gibt's ein paar Kerle, denen ist nicht über den Weg zu trauen."

Auf Saltenburgs vom Feuer beleuchteten Zügen erschien ein müdes Lächeln. Die halten zum Herrn, hatte der Oberinspektor gesagt. Sprach er wahr? Hans Joachims Glaube an diejenigen, denen er helfen wollte, war dahin.

Nach zwei schweren Stunden war die Macht des Feuers gebrochen. An helfenden Händen fehlte es nicht. Die Hofarbeiter, von denen viele Soldaten gewesen, erwiesen sich als anstellig bei den Löscharbeiten und beim Bergen von allerlei Gerät. Auch die Bauern leisteten bereitwillig Hilfe. Vergessen schien der Unwille, der sich noch wenige Stunden zuvor Luft gemacht hatte, als es galt, der Gefahr entgegenzutreten. Auf dem Lande herrscht ein stark ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl, das geboren wird aus gesunder Selbstsucht. Was heute dem einen geschieht, kann morgen jedem anderen von ihnen zustoßen. Darum hilft man auch dem Widersacher. Einer, der sich am meisten bei der nächtlichen Arbeit hervortat, war der Häußler-Karl.

Währenddessen saß im Forsthaus Irene am Fenster des Wohnzimmers und wartete voll Bangen auf eine Nachricht. Wollte die Nacht des Schreckens kein Ende nehmen? Immer noch leuchtete der rote Schein herüber. Die Forstmeisterin schritt im Zimmer auf und nieder. Sie sah die stille Qual der Tochter, und sie seufzte. Sie dachte nicht daran, was da draußen geschah, ihre Gedanken waren bei dem stolzen Mädchen, das an seinem schweren Leiden trug.

Hin und wieder fiel ein kurzes Wort, aber das Unausgesprochene blieb in dem Herzen beider. Warum hatte Irene den Forstassessor abgewiesen? Es wäre anders gekommen, alles wäre gut geworden, wenn Jener nicht kam.

Da sagte Irene aus der zerreibenden Unruhe heraus: „Ich werde für den Winter nach Dresden gehen, Mutter."

Die Aeltere nickte, ohne den Blick zu heben.

„Ich darf die Fühlung nicht verlieren," fuhr die Malerin fort: „Wie notwendig sie ist, hat mich das Wiedersehen mit den Leuten vom Bau gelehrt. Man wird rasch vergessen — und ich will nicht vergessen werden. Von dem Bild der Hüttenmühle verspreche ich mir Erfolg. Das will ich noch fertig malen. Dann reise ich."

Draußen hallten die schweren Schritte des Forstmeisters, die Haustüre ward geöffnet. Gleich darnach trat der Ankömmling ins Zimmer.

„Warum seid Ihr nicht zur Ruhe gegangen?"

Als er den fragenden Blicken begegnete, berichtete er.

„Wie trägt es der Graf?" forschte die Mutter.

„Der beunruhigt sich weniger, als Ihr es tut. Ich habe selten einen Menschen gesehen, der sein Unglück mit so viel Gleichmut hinnimmt."

„Es handelt sich um Brandstiftung?" fragte die Forstmeisterin weiter.

„Ist so gut wie erwiesen. Das erzähle ich Euch morgen. Jetzt wollen wir zu Bett gehen."

Irene lag mit wachen Augen und heißen Wangen. In dieser Nacht kämpfte sie sich durch. Sie begrub, was begraben sein mußte. An Benigna Walldorf dachte sie und im Halbschlummer des Morgens verfolgte sie das Bild der schönen Frau.

Ein klarer kühler Herbsttag stieg auf. Der Wind trieb den Brandgeruch ins Dorf. Viele Neugierige kamen, den Schaden zu bestaunen. Durch die Menge lenkte Gräfin Walldorf einen roträderigen Break. Im Schloßhof rief sie dem herbeieilenden Stalldiener zu: „Nicht ausspannen! Die Pferde sind rasch gegangen, sie müssen bewegt werden!"

Gräfin Walldorf war nicht beliebt bei der Dienerschaft. Ihre hochfahrende Art stach allzusehr ab gegen die milde Freundlichkeit, mit der Hans Joachim seinen Leuten begegnete. „Wenn die einmal Herrin auf Saltenburg wird, dann ist's vorbei mit der guten Zeit," hieß es in den Ställen und in den Stuben der Dienerschaft.

Die Befürchtung schien grundlos zu sein. Benigna kam, um Abschied zu nehmen.

„Das haben Sie von Ihren weltbeglückten Ideen, mein lieber Saltenburg," sagte sie zu dem Grafen. „Schöne Absichten erweisen sich immer als unpraktisch."

„Warum sollte meine Absicht unpraktisch sein?"

Gräfin Walldorf kniff die Augenlider zusammen, so daß man nur die große Pupille zwischen den langen Wimpern sah. „Wer gibt, soll stets mehr geben. Zugeständnisse ernten Undank."

Hans Joachim lächelte schwach. „Ist es denn erwiesen, daß ein ursächlicher Zusammenhang besteht zwischen dem Siedelungswerk und dem Brand?"

„Wozu braucht es noch des Beweises?" entgegnete die Gräfin. „Auch die Bauern stehen Ihren Plänen ablehnend gegenüber."

„Das wäre bedauerlich."

„Bedauerlich oder nicht, jedenfalls ist es Tatsache," beharrte Benigna auf ihrem Standpunkt. Sie wandte sich an Frau von Quast: „Haben Sie Nachricht von dem jungen Paar?"

„Es geht ihm gut," erwiderte Anna Amalie. „Suzanne schrieb aus Sevilla. Sie haben herrliche Tage in Granada verlebt. Die Baronin ist voll Begeisterung."

„Das romanische Blut regt sich," bemerkte Benigna mit einem spöttischen Blick nach Saltenburg.

Hans Joachim war hellhörig geworden. Er verstand die Andeutung der Gräfin. „In Suzanne täusche ich mich nicht," wendete er mit ungewohnter Bestimmtheit ein. „Sie ist in Denken und Fühlen deutsch geworden. Ihre Begeisterung entspringt dem deutschen Gemüt, und Gelbrecht wird dafür sorgen, daß es so bleibt."

„Wir wollen es hoffen." Das klang höflich, aber nicht überzeugt. Die Gräfin stand auf und reichte Frau von Quast die Hand zum Abschied. Nein, dieser Graf Saltenburg war nicht nach ihrem Geschmack. Eine Zeitlang hatte sie von ihm etwas erhofft. Nun wußte sie längst, daß es vergeblich wäre, ihre Zeit zu verlieren. Er war langweilig und schwerfällig, ein Romantiker voll komischer Ideale, mit dem sich nichts anfangen ließ. Mochte er bleiben in der Welt seiner träumerischen Einfälle. Der Mann nach ihrer Art mußte leichtblütiger sein, ein Weltmann, der das große Leben da draußen suchte.

(Fortsetzung folgt.)

Warum Pyramid.

Fragt jeden Apotheker, wie durch wiederkehrende Einkäufer Pyramid zur anerkannten Behandlung wurde.

Schickt um freie Probe.

Portofrei in einfachem Umschlag versandt. Es verschafft Euch Genesung. Besorgt Euch eine 60 Cent

Ihr habt keine Idee davon, wie wundervoll Pyramid ist, bis ihr es versucht habt.

Schachtel Pyramid Pile Treatment von irgend einem Apotheker. Werdet erlöst von den juckenden, hervorgetretenen Hämorrhoiden oder derartigen After-Leiden. Eine einzelne Schachtel hat oft in einer einzigen Nacht genügt. Sendet Koupon wegen freier Probe. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company, 583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.
Name..............................
Straße..............................
Stadt.................. Staat..................

Cook Countys Bevölkerung.

Stellt sich dem Zensus nach auf 3,232,769 Personen.

347,342 in Landbezirken.

Zunahme beträgt 58 Prozent. — Vor allem die westlichen Vororte Chicagos durch die großen industriellen Anlagen mächtig gewachsen.

Nachdem man kürzlich die Bevölkerungszahl Chicagos, wie sie beim jüngst vorgenommenen Zensus ermittelt worden ist, bekannt gegeben hatte, liegen nunmehr auch die Ziffern für die Landbezirke von Cook County vor. Sie besagen, daß diese eine Bevölkerung von 347,942 haben, 127,992 oder 58 Prozent mehr als im Jahre 1910, sodaß sich die Zahl für das ganze County, einschließlich Chicago, auf 3,232,769 stellt.

Wie der Bericht zeigt, weisen die westlichen Vororte von Chicago das größte Wachstum auf, vor allem wegen der großen industriellen Anlagen, welche dort errichtet wurden. An der Spitze der Liste steht Summit, mit der Ortschaft Argo, wo sich die Fabrik der Corn Products Refining Co. befindet. Es wohnen dort jetzt 4019 Personen, während es 1910 nur 949 waren, eine Zunahme von 324 Prozent. Die zweite Stelle nimmt Cicero ein, dessen Einwohnerzahl von 14,557 in 1910 auf 44,980 stieg, eine Zunahme von 209 Prozent. Diese ist in nicht geringem Maße auf das Wachstum der Western Electric Co. zurückzuführen.

Aus nachstehender Liste ist die Bevölkerungszahl jedes einzelnen Towns und jeder Ortschaft zu ersehen. Wo immer es möglich war ist der Prozentsatz der Zunahme angegeben, in vielen Fällen ist aber das Gebiet nicht mehr dasselbe wie vor zehn Jahren, was natürlich jeden Vergleich ausschließt.

Ortschaft	Bevölkerungszahl 1920	1910	Prozentsatz der Zunahme
Arlington Heights	2,331	1,943	20
Barrington	2,071	1,144	81
Bellwood	1,181	943	24
Berwyn	14,156	5,841	142
Bloom Township	3,477		
Blue Island	10,531	8,043	31
Bremen Township	6,415	—	—
Broadview	430	—	—
Brookfield	3,670	2,186	68
Burnham	795	—	—
[illegible]			
Burr Oak	1,237	—	—
Calumet	1,149	—	—
Chicago Heights	19,753	14,525	35
Chicago Ridge	176	—	—
Chicago Staatshospital für Irrsinige (Dunning)	3,602		
Cicero	44,980	14,557	209
Desplaines	4,641	2,348	98
Dolton	2,076	1,869	11
Elk Township	1,418	—	—
Elmwood Park, River Grove, Franklin Park Schiller Park	4,921	—	—
Evanston	37,218	24,978	65
Evergreen Park	705	—	—
Forest Park	10,766	6,594	63
Glencoe	3,295	1,899	74
Glen View	760	—	—
Hanover Township	1,534	—	—
Harvey	9,157	7,227	27
Hillside	555	—	—
Hodgkins	264	—	—
Homewood (einschl. Hazel Crest und East Hazel Crest)	2,221	—	—
Justice	183	—	—
Kenilworth	992	881	13
La Grange	6,528	5,282	24
La Grange Park	1,684	1,131	49
Lansing	1,409	1,060	33
Lemont	3,564	2,284	56
Leyden Township (einschl. Lyons Township)	1,075	—	—
Ortschaft Lyons	2,564	1,483	73
Maine Township	1,813		
Maywood	12,075	8,033	50
Melrose Park	7,147	4,806	70
Morton Grove	1,079	836	29
Mount Greenwood	1,441	276	66
New Trier Township	2,065	—	—
Niles Center	766	568	35
Niles Township	1,966	—	—
Ortschaft Niles	1,260	569	122
Northfield Township	2,124	—	—
Norwood Park Township	3,295	5,251	—
Oak Lawn	489	—	—
Oak Park	40,009	19,444	106
Orland Township	1,136	369	208
Palatine Township	2,258	1,144	98
Palos Park	1,341	1,405	—
Park Ridge	3,384	2,009	68
Phoenix	1,933	679	185
Proviso Township	981	—	—
Rich Township	1,416	1,301	9
Riverdale	1,166	—	—
River Forest	4,358	2,456	72
Riverside	2,477	1,702	45
Riverside Township	450	—	—
Riverview	334	—	—
Schaumburg	869	—	—
Shermerville	554	—	—
South Holland	1,277	1,065	20
Stickney	877	962	—
Summit (Argo)	4,019	949	324
Tessville	356	—	—
Thornton Township	3,542	1,030	240
Ortschaft Thornton	767	—	—
Western Springs	1,258	905	39
West Hamond	7,492	4,948	52
Wheeling Township	1,281	—	—
Ortschaft Wheeling	313	—	—
Worth Township	1,443	—	—
Wilmette	7,824	4,943	58
Winnetka	5,115	3,168	61
Zusammen	347,942	—	—
Chicago	2,884,827	2,185,283	32
Im Ganzen	3,232,769		

Erhängte sich.

Zwei Andere versuchten es mit Gas, einer erfolgreich.

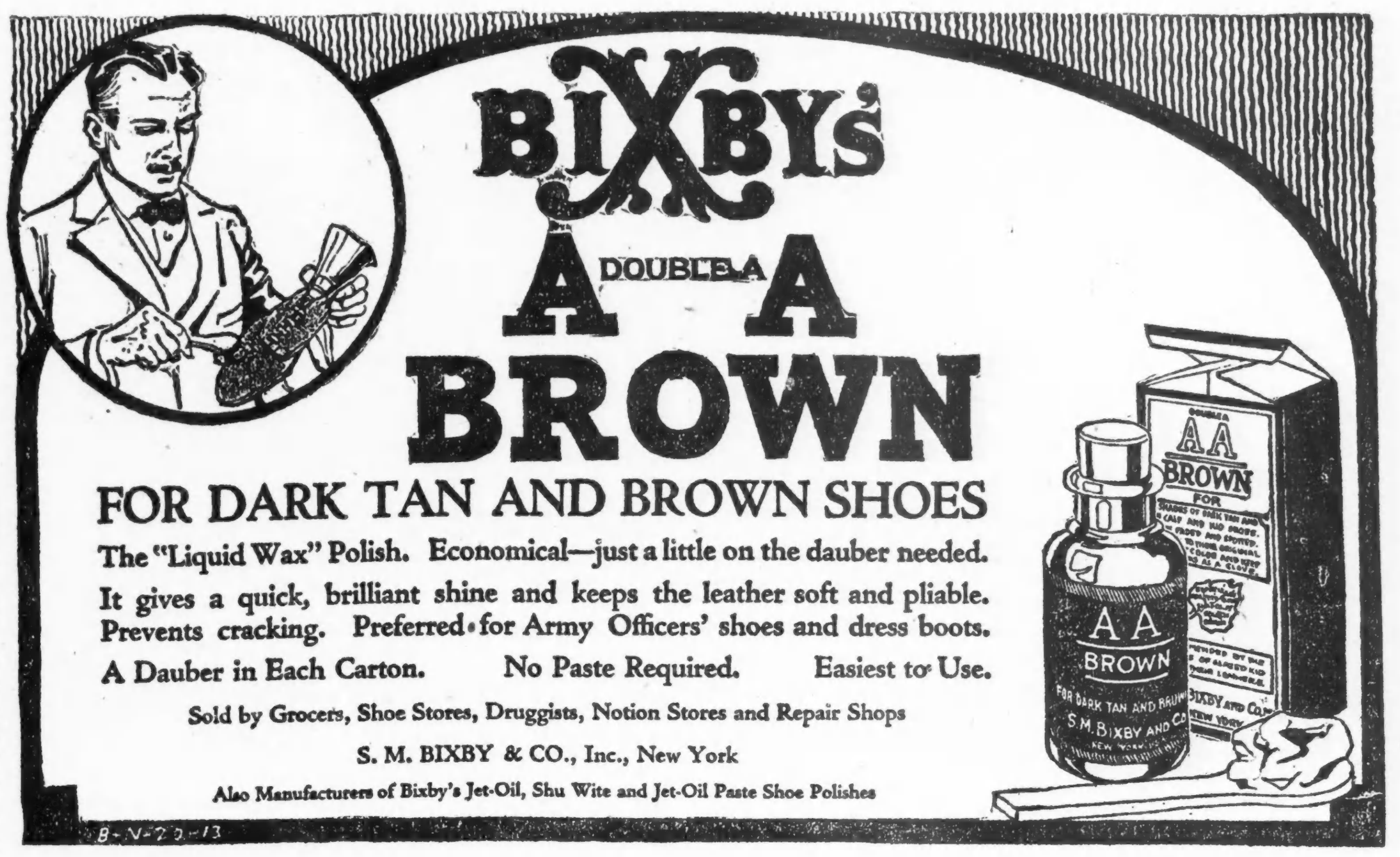
In einem Holzschuppen hinter seiner Wohnung, Nr. 1306 W. 50. Str., erhängte sich heute morgen der 50-jährige Bruno Ponkiewicz. Warum der Mann zum Strick griff, konnte noch nicht ermittelt werden.

In ihrer Wohnung, Nr. 1233 S. Troy Str., wurde heute morgen die 60-jährige Rosie Cohen an Gas erstickt aufgefunden. Die Brenner des Gasofens in der Küche waren weit geöffnet. Die Polizei ist geneigt anzunehmen, daß ein Selbstmord vorliegt, konnte aber bisher keinen Grund ausfindig machen, der die Frau zu der Verzweiflungstat getrieben haben könnte.

Gleichfalls an Gas erstickt fand man in ihrer Wohnung, Nr. 4301 Carroll Ave., die 65-jährige Frau B. Hanley auf. Man nimmt an, daß in diesem Falle ein Unfall vorliegt.

Durch Einatmen von Gas versuchte die 17-jährige Sophie Kernes in ihrer Wohnung, Nr. 2844 W. Roosevelt Road, ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie wurde noch rechtzeitig aufgefunden und nach dem County-Hospital übergeführt, wo es den Aerzten gelang, sie wieder zur Besinnung und außer Lebensgefahr zu bringen. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Leset die „Sonntagpost".



Um 20,000 geringer.

Zahl der Stimmgeber auf 795,250 zusammengeschrumpft.

Darunter 274,627 Frauen.

Die bevorstehende Aldermansstichwahl und die Wahl der Mitglieder der Parteileitungen. — Verschiedene Ansichten über das Stimmrecht der Frauen.

Bei der Revision der Registrierungslisten ist die Zahl der Stimmberechtigten um etwa 20,000 verringert worden. Sie wird wahrscheinlich um weitere 1000 zusammenschmelzen, wenn die in der 18. udn der 21. Ward eingeleitete Untersuchung zum Abschluß gekommen ist.

Zurzeit stellt sich die Zahl der männlichen Stimmgeber auf 520,623 und die der weiblichen auf 274,627, zusammen 795,250, wozu noch 12,055 in Cicero kommen. Ueber die einzelnen Wards gibt die folgende Tabelle Aufschluß:

Ward	Männer	Frauen	Zusamm.
1	10,954	3,033	13,987
2	16,897	8,479	25,376
3	18,487	10,652	29,139
4	8,885	4,598	13,483
5	11,958	5,854	17,812
6	20,792	13,005	33,797
8	22,590	14,112	36,702
8	12,673	6,589	19,262
9	13,566	6,736	20,302
10	6,156	3,400	9,556
11	7,571	3,989	11,560
12	10,444	5,547	15,991
13	16,833	10,603	27,436
14	12,544	6,077	19,521
15	14,409	6,463	20,872
16	7,140	3,234	10,374
17	5,622	2,230	7,852
18	13,209	4,999	18,208
19	6,721	2,239	8,960
20	4,909	2,341	7,250
21	14,457	6,762	21,219
22	7,551	3,231	10,782
23	15,544	9,125	24,669
24	12,168	6,580	18,748
25	27,588	17,269	44,857
26	22,131	11,956	34,087
27	29,795	13,387	43,182
28	13,309	6,239	19,548
29	17,228	7,893	25,121
30	11,462	6,213	17,675
31	15,915	10,080	25,995
32	25,432	15,541	40,973
33	25,138	13,717	38,855
34	18,502	8,257	26,759
35	22,043	13,297	35,340
Chicago	520,623	274,627	795,250
Cicero	7,668	4,387	12,055
Chicago und Cicero	528,291	279,014	807,305

Lowden und Wood.

Während General Wood bekanntlich in Illinois eine energische Kampagne zu führen beabsichtigt, um sich wenn möglich die Deleation des Staates zu sichern, hat sich sein Gegner, Gouverneur Lowden, dahin ausgesprochen, daß er von allen Massenversammlungen u. dgl. absehen werde, da die Bevölkerung ihn ja genügend kenne und es daher keinen Zweck habe, derartige Mittel in Anwendung zu bringen. „Seit über dreißig Jahren bin ich in Illinois ansässig," sagt er. „Die Bevölkerung hat mir die höchsten Ehren erwiesen, wofür ich ihr von Herzen dankbar bin. Wünscht sie mich als Präsidentschaftskandidaten, so werde ich ihrem Rufe Folge leisten. Die Resultate, welche ich als erster Vollzugsbeamter des Staates aufzuweisen habe, legen das beste Zeugnis für meine Fähigkeiten und meine Charaktereigenschaften ab. Ich glaube nicht, daß es unter solchen Umständen nötig ist, das Tamtam für mich schlagen zu lassen."

General Wood wird seine Illinoiser Kampagne morgen abend mit einer im Auditorium stattfindenden Massenversammlung eröffnen.

Die Aldermansstichwahl.

In den neun Wards- in denen heute über acht Tage eine Aldermansstichwahl stattfindet, herrscht jetzt ein reges Treiben, da die verschiedenen Kandiaten natürlich ihre ganze Kraft einsetzen, um sich den Sieg zu erringen. Besonders heftig ist der Kampf in der 26. Ward, wo die Gegner Ald. Pretzels sich um das Banner des Demokraten Thomas R. Caspers geschart haben, welcher in seiner Platform für östliche Selbstregierung eintritt und die Abänderung des 18. Verfassungszusatzes, dertig, daß Bier und Wein von dem Verbot ausgeschlossen werden, befürwortet. Pretzel weist dagegen auf die großen Verdienste, welche er sich während seiner langjährigen politischen Laufbahn um die Ward erwarb, hin. Auch in der 27. Ward, wo sich Newton Jenkins und Christ A. Jensen gegenüberstehen, platzen die Geister hefitg aufeinander. Jensen, der Nr. 4226 N. Sawyer Ave. wohnt, ist seit 25 Jahren in der Ward ansässig, erfreut sich einer großen Gefolgschaft. Da er zehn Jahre lang Bureauchef in einem der Departements der Countyschreiberei war, ist er mit den Verwaltungsangelegenheiten vollauf vertraut und für das Amt, um das er sich bewirbt, vorzüglich geeignet.

Der Kampf um die Parteileitung.

Der Kampf um die Mitgliedschaft in der Parteileitung, der am 13. April zum Austrag gebracht werden wird, nimmt in demselben Grade an Heftigkeit zu, wie das Publikum die Bedeutung dieser Wahlen und die Wichtigkeit der zu besetzenden Posten erkennt. Donnerstag abend findet in der Wicker Parkhalle eine Versammlung im Interesse von Joseph J. Haas statt, der sich in der 28. Ward um das Amt eines Mitgliedes der republikanischen Parteileitung bewirbt. Sie wurde vom republikanischen Klub der Ward einberufen. Oberst Abel Davis und Benedict J. Short werden Ansprachen halten.

Frauen können stimmen, aber —

Obgleich Generalanwalt Brundage vorigen Samstag ein Gutachten abgab, nach welchem die Frauen am 13. April stimmen können, scheint die Sachlage immer noch nicht ganz klar zu sein. Wie sich jetzt herausstellt, bleibt es nämlich den Countyschreibern überlassen, ob sie, auf ihre eigene Verantwortung, Stimmzettel für die Frauen herstellen lassen wollen oder nicht. Zwei von ihnen, die von Sangamon und von Adams County, haben sich bereits dahin ausgesprochen, daß sie es nicht tun werden. Wie der Schreiber von Cook County, Robert Sweitzer, sich dazu stellen wird, bleibt abzuwarten. Es heißt jetzt, daß selbst wenn die Frauen zum Stimmkasten zugelassen werden, ihr Votum keine gesetzliche Kraft hat und auf das Resultat keinen Einfluß ausübt.

Neuer Roman:

„Der arme Hans"

von

Luise Westkirch

beginnt Freitag, den 2. April.

Der rote Schrecken.

Abschiebung von 25 russischen Anarchisten verfügt.

Die verlorene Handschrift.

Sie gab in der heutigen Verhandlung der Berufungssache Berger und Konsorten den Anwälten der Parteien Veranlassung zu einem Wortgefecht.

Vor mehreren Wochen wurden bekanntlich, um im hiesigen Bundesbezirk das „rote Gespenst" zu bannen, über 400 angebliche Anarchisten eingesammelt und nach und nach von dem Vorsteher des Einwanderungsamts, Harry R. Landis, im Sternkammerverfahren auf Herz und Nieren geprüft. Das Ergebnis der Untersuchung wurde vorschriftsmäßig nach Washington berichtet, mit der Empfehlung, an 400 der Häftlinge nach ihrer alten Heimat abzuschieben. Nach sorgfältiger Prüfung der Akten hat der Sekretär des Ackerbauamtes bisher 25 der Empfehlungen gutgeheißen und 6 verworfen. In diesem Sinne wurde heute Landis benachrichtigt. Dem amtlichen Bescheide lagen 25 Abschiebungsbefehle bei, während gleichzeitig die Freilassung der vorerwähnten 6 Häftlinge angeordnet wurde.

Auf Befragen erklärte Landis, daß er die Leute, deren Ausweisung verfügt sei, vorerst noch hier behalten und die Vorbereitungen zu ihrer Abschiebung erst treffen werde, wenn der Abschub sich lohne, d. h., wenn die Zahl der Abzuschiebenden sich auf mehrere hundert belaufe. Die Anordnungen über die Abschiebung selbst habe übrigens die Regierung zu treffen. Im vorliegenden Falle handele es sich nur um weniger gefährliche Subjekte, um Russen, die Anhänger des Bolschewismus seien, ohne wahrscheinlich von Theorie und Praxis des Bolschewismus die blasseste Ahnung zu haben.

Geister platzen aufeinander.

In der heutigen Verhandlung der Berufungssache Berger und Konsorten vor dem hiesigen Bundesappellhof suchte der ehemalige Hilfsbundesanwalt John Fleming mit Eifer und unverkennbarem Geschick den Nachweis zu liefern, daß auf sämtliche Bittsteller das Sprichwort: „Gleiche Brüder, gleiche Kappen" passe. Sie seien alle über einen Kamm geschoren. Er hätte mit gutem Recht als Klageanwalt den Standpunkt vertreten, daß die Angeklagten einer für alle und alle für einen ständen und das daher jede von dem Einzelnen begangene Handlung auf das Konto auch der übrigen zu schreiben sei. Den Beweis für diese kühne Behauptung suchte er durch eine Anzahl Briefe, die von den einzelnen Bittstellern während des Krieges geschrieben waren, verlas, sowie Reden anführte, die der eine oder andere von ihnen gehalten hatte. Besonders wies er auf einen Brief hin, den W. F. Kruse angeblich an Arnold Schiller, der damals beim 332. Feldartillerie-Regiment im Feldlager Grant stand, geschrieben haben soll. Geschrieben haben soll — denn Beweise dafür, daß er es geschrieben hat, können, da der Brief, obgleich er ungemein wichtiges Beweismaterial war, spurlos verschwunden ist. Es war ein angeblich in Geheimschrift aufgesetzter Brief, der aber mit Kruses vollem Namenszug in gewöhnlicher Schrift als Unterschrift versehen war. Als Nachschrift hat er angeblich den Satz enthalten: Harry, ist das auch den richtigen Vorname?

Und im Prozeß behauptete der Vertreter der Anklage, daß das Wort Harry den Schlüssel zur Entzifferung der Geheimschrift enthalten habe. Und ferner behauptet, daß es sich zweifellos um eine Verschwörung gehandelt habe, da Schiller ein Sozialist vom reinsten Wasser gewesen sei, der doch nur in das Heer eintrat, um es nach Kräften zu verseuchen, denn er habe sich nicht entblödet, selbst als Soldat in Rockford einen sozialistischen Jugendverein zu gründen. Dieser Brief nun wurde während der Prozeßverhandlung dem Beklagten Kruse und seinem Verteidiger gezeigt, und seit jener Verhandlung ist das so ungemein wichtige Schriftstück spurlos verschwunden. Schon damals hatte die Verteidigung, die ganz energisch bestritt, daß Kruse den Brief unterzeichnet hatte, behauptet, daß die gegnerische Partei den Brief habe verschwinden lassen, und die Regierungsvertreter gaben ihr den Vorwurf mit Zinsen zurück.

Alter Kohl aufgewärmt.

In der heutigen Verhandlung wurde nun der alte Kohl wieder aufgewärmt und die Vertreter der Parteien gerieten heftig aneinander. Fleming behauptete, daß nur die Verteidigung ein Interesse an dem Verschwindenlassen des Schriftstücks gehabt habe, während Anwalt Stedman das ganz entschieden in Abrede stellte und versicherte, daß der Brief verschwinden mußte, um den Regierungsvertretern die Gelegenheit zu geben, im Trüben fischen zu können. Denn der Verteidigung sei mit dem Verschwindenlassen des Briefes keineswegs gedient gewesen, da erstens, sie den Nachweis erbringen konnte, daß Kruse ihn nicht unterschrieben habe, und ferner ihrer Sache schwerer Schaden zugefügt wurde, da Richter Landis, auch nachdem der Brief verschwunden war, ihn als Beweismaterial für zulässig erklärte, ohne daß der Verteidigung eine Gelegenheit gegeben wurde, die Behauptungen der Vertreter der Regierung, die sich auf das Schreiben stützten, zu widerlegen.

Schwere Beschuldigungen.

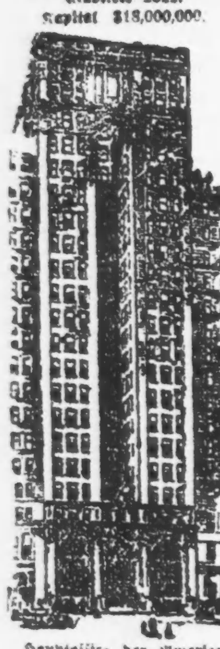
Wahlbetrügereien in großem Maßstabe sollen geplant worden sein.

Eine genaue Untersuchung über angeblich für die kommenden Wahlen geplanten Betrügereien stellte heute Statsanwalt Maclay Hoyne in Aussicht. Es sei ihm zu Ohren gekommen, sagte er, daß bei der zuletzt stattgehabten Registrierung Betrügereien in großem Maßstabe verübt wurden und, daß weitere Betrügereien für die am 6. und 13. April abzuhaltenden Wahlen geplant seien. Er sei von Herrn Edward Letzinger und anderen Bürgern ersucht worden, besonders der 18., 21., 22., 4. und 5. Ward seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auch sei ihm mitgeteilt worden, erklärte der Staatsanwalt weiter, daß von gewissen Politikern professionelle „Totschläger" gedungen worden seien, um die Wähler am Wahltage einzuschüchtern und die Wahlbeamten zu beeinflussen. Seine Aufgabe sei es, dem Treiben skrupelloser Politiker ein Ziel zu setzen und alle zur Rechenschaft zu ziehen, die das Wahlgesetz schuldig machen, und dies werde ohne Frage auch geschehen.

— Ein Trost. — Virtuose (kurz vor dem Konzert zum Saalbesitzer) „Jämmerlich — dieser Besuch!" — „Lassen Sie's gut sein, um so besser ist die Akustik!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach

Deutschland

und

Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungegn nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.
fb24dibo*

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Ein neuer Preisdirektor. — Der Mangel an Landarbeitern. — Höhere Löhne auf dem Lande. — Geringerer Anbau von Winterweizen. — Die Gründung von Gewerkschaften der Farmarbeiter. — Landpächter und Landbesitzer. — Staatskredit für Eigentümer.

Herr Major Sprague wird am 1. April sein Amt als Vorsitzer des Preisregulierungsausschusses in Chicago niederlegen. Die Gründe für seinen Rücktritt sind in der Tagespresse nicht mitgeteilt worden. Es bedeutet keine abfällige Kritik über die persönliche Leistungsfähigkeit des Herrn, wenn heute gesagt wird, daß die von ihm überwachte Festsetzung von „angemessenen" Nahrungsmittelpreisen der Bevölkerung keine Erleichterung gebracht hat. Die Gründe für das Versagen dieser amtlichen Einrichtung sind in dieser selbst zu suchen. Mit solchen künstlichen Mitteln läßt sich, wie schon wiederholt in diesen Spalten hervorgehoben worden ist, die Gestaltung der Marktverhältnisse nicht erzwingen, zumal nicht in einer Richtung, die den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen zuwider läuft. Eine Beseitigung oder vielmehr, da diese für absehbare Zeit garnicht zu erwarten ist, eine Verringerung der jetzigen hohen Preise ist — das sollte auch dem Blödesten allmählich klar geworden sein — nur von einer Vergrößerung der im Markt angebotenen Warenmengen zu erwarten, und diese hängt in erster Linie von dem Umfang der Produktion ab.

Von dem Ackerbaudepartement in Washington ist kürzlich ein Bericht veröffentlicht worden, der in dieser Beziehung nichts Gutes weissagt. Es wird darin die Befürchtung ausgedrückt, daß der Umfang von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den Vereinigten Staaten eine Verringerung erfahren wird. Die dafür angeführten Grünge sind mancherlei Art. Der „Zug in die Stadt", namentlich nach den Großstädten mit allen ihren Reizen und Verlockungen, über den, wie in anderen Ländern, so auch in Amerika, schon früher geklagt wurde, hat durch den Krieg eine gewaltige Verstärkung erfahren. Namentlich spielen die hohen Fabriklöhne eine große Rolle dabei. So liegen aus dem Staat New York die Ergebnisse von ausgedehnten Erhebungen vor, die wohl geeignet sind, die Befürchtung des Ackerbauamts als sehr begründet erscheinen zu lassen. Auf 3775 Farmen von durchschnittlicher Größe hat sich in der Zeit vom 1. Februar 1919 bis zum gleichen Tage des laufenden Jahres die Zahl der Bewohner um 3 Prozent verringert und die Zahl der angestellten Arbeiter sogar um 17 Prozent. Wenn sich das Verhältnis auf allen Farmen des Staates New York in gleicher Weise gestaltet hat, so haben rund 35,000 Männer und Jungen die Landarbeit aufgegeben, um sich in anderen Gewerbszweigen Beschäftigung zu suchen, während nur ungefähr 11,000 Leute sich dem Ackerbau zugewandt haben. Es macht das also einen Ausfall von 24,000 Arbeitern für das eine Jahr aus. Dabei ist zu beachten, daß diese Abwanderung der ländlichen Arbeiterbevölkerung voraussichtlich noch weiter andauern wird.

Dazu kommt die Erhöhung der Arbeitslöhne auf den Farmen selbst. In diesem Jahre, heißt es in dem New Yorker Bericht, werden die Löhne der Landarbeiter um durchschnittlich 14 Prozent höher sein, als im Jahre 1919, obwohl in letzterem schon um 80 Prozent höhere Löhne als am Beginn des Krieges bezahlt worden sind. Nach den Berechnungen von 350 Farmern aus allen Teilen des Staates wird der Monatslohn für geschulte Farmarbeiter in diesem Jahre ungefähr 52 Dollars neben freier Beköstigung betragen, während er sich im vergangenen Jahre erst auf auf 45.50 Dollars gestellt hat. Verheiratete Arbeiter, die keine freie Beköstigung erhalten, aber ein Haus und Ackerbauerzeugnisse, sollen durchschnittlich 68.50 Dollars gegenüber 60 Dollars im vorigen Jahr beziehen.

Aehnlich liegen die Verhältnisse in allen anderen Teilen des Landes, auch in unserem Staat Illinois. Es ist daher wohl verständlich, wenn, wie das Ackerbaudepartement weiter mitteilt, es zahlreiche Zuschriften von Farmern erhalten hat, in denen die Absicht ausgesprochen wird, nur so viel Land anbauen zu wollen, als sie selbst mit ihren Familienmitgliedern bestellen können, ohne die hohen Löhne an Fremde bezahlen zu müssen.

Eine unmittelbare Folge des Mangels an ländlichen Arbeitern ist bereits die Verringerung der in diesem Jahre mit Winterweizen bestellten Anbaufläche, wie die Bundesreservebank von Chicago in ihrem Ende März veröffentlichten Monatsbericht angibt. „In allen Teilen des Bezirks herrscht große Besorgnis über die Beschaffung von Farmarbeitern", heißt es darin. „Die Berichte lauten dahin, daß es unmöglich ist, unverheiratete Leute als Farmarbeiter zu behalten, falls ihnen nicht dieselben Bedingungen bewilligt werden, wie den Fabrikarbeitern in den Städten, nämlich kurze Arbeitszeit und hohe Stundenlöhne. Die Antworten auf unsere Umfrage zeigen, daß die Löhne der Farmarbeiter seit 1914 um durchschnittlich 70 Prozent gestiegen sind, die geringste berichtete Erhöhung beträgt 20 Prozent, die höchste 100 Prozent. Die Zahl der vorhandenen Arbeiter ist durchschnittlich um 30 Prozent kleiner, als erforderlich ist. In einer Gegend beläuft sich der Mangel auf 80 Prozent, zumeist beträgt er aber 25 bis 40 Prozent."

Allem Anschein nach stehen wir aber erst am Beginn der Unrast auch unter der ländlichen Arbeiterbevölkerung. Bereits in einem früheren Bericht wurde auf Versuche hingewiesen, auch die Farmarbeiter zu Gewerkschaften zu organisieren. Sollten diese Bestrebungen auch nur in einigem Umfang von Erfolg begleitet sein, so könnten sich daraus wirklich prächtige Aussichten für die Ackerbauverhältnisse der Vereinigten Staaten ergeben, namentlich, wenn auch diese Gewerkschaften dazu übergehen würden, ihren Forderungen nach immer höheren Löhnen durch einen Streik Nachdruck zu verleihen, vielleicht gerade zur Erntezeit. Das Recht auf gemeinsames Handeln (collective bargaining), das von den Farmern in letzter Zeit so energisch für sich selbst beansprucht worden ist, würde damit zu einer sehr zweischneidigen Waffe gegen sie werden.

Eine andere sehr unerfreuliche Erscheinung in der Entwickelung des amerikanischen Ackerbaues ist das Uebergehen des Grundeigentums an Personen oder Gesellschaften, die sich nicht selbst mit der Bebauung des Landes befassen, sondern es pachtweise an andere übertragen. Es ist leicht verständlich, daß dies zu ungesunden Verhältnissen führen muß. In der Stadt dauert ein Mietshaus durchschnittlich viel kürzere Zeit als ein anderes, sonst ganz gleiches Haus, das von dem Eigentümer selbst bewohnt wird. Auf dem Lande kommt der Unterschied in der raschen Entwertung von Grund und Boden zum Ausdruck. Der Pächter, dessen Pachtzeit vielleicht nur von kurzer Dauer ist, hat wenig Interesse daran, die Fruchtbarkeit des Bodens dauernd zu erhalten. Sein ganzes Streben richtet sich darauf, nur möglichst hohe Ernteerträge während der Dauer seiner Pachtung herauszuwirtschaften, er wird also Raubbau treiben, unbekümmert darum, in welchem Zustand er das Land an seinen Nachfolger abgibt, falls sich der Grundbesitzer nicht kontraktlich dagegen schützt. Die Folge ist, daß die Gesamtproduktion von Ackerbauerzeugnissen in einem Lande, in dem solche Verhältnisse überhandnehmen, mehr und mehr zurückgehen muß.

Der Konvent, der bereits seit Monaten in Springfield über die Abänderung der Staatsverfassung von Illinois berät, — allzu große Eile scheint er gerade nicht zu haben, seine Arbeiten abzuschließen, — hat sich in der letzten Woche auch mit dieser Frage beschäftigt. Nach der vorgelegten Statistik kamen im Jahre 1880 in unserem Staat tuf je hundert Farmer 31.40 Pächter. Bis zum Jahre 1910 hatte sich dies Verhältnis bereits dahin verändert, daß 41:40 Prozent der Farmer gepachtetes Land bewirtschafteten. Gegenwärtig bestellt nach der mäßigsten Schätzung nur noch die Hälfte aller Farmer von Illinois eigenes Land. Ein Delegat, der mit den Verhältnissen gut vertraut ist, hat sogar behauptet, daß die Pächter für den ganzen Staat über sechzig Prozent ausmachen und in den reichen Gegenden des Maisbaues zwischen sechzig und achtzig Prozent.

Der Delegat Dunlap, Vorsitzer des Ausschusses für den Ackerbau, hat den Vorschlag gemacht, die Staatsverfassung dahin abzuändern, daß der Staat die Befugnis erhalten soll, den Grundbesitzern durch die Gewährung von Darlehen unter die Arme zu greifen. Unter den jetzt bestehendei Grundgesetzen ist er zu einer derartigen Kreditgewährung nicht ermächtigt, er darf keine Bankgeschäfte betreiben. Die Gewährung von Kredit an eine besondere Bevölkerungsklasse wüdre, wie in der Verhandlung hervorgehoben wurde, wahrscheinlich auch gegen das Prinzip der gleichmäßigen Besteuerung aller Volksgenossen verstoßen. Wie sich der Konvent über diese Frage entscheiden wird, läßt sich zurzeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen, aber die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß der Antrag in der einen oder anderen Form angenommen wird.

„Agricola."

Kein Aufstehen mehr in der Nacht!

Blasenschwäche schnell reguliert durch die neuliche wissenschaftliche Entdeckung für Jung und Alt.

50 Cent Paket frei.

Welche wundervolle Annehmlichkeit, die ganze Nacht zu schlafen und nicht wenigstens einmal und möglicherweise sechs oder achtmal aufzustehen in jeder Nacht wegen Blasenschwäche. Habt Ihr vergessen, was die Ruhe und der Luxus eines ununterbrochenen Nachtschlafes bedeutet?

Wundervoll! Wundervoll! Die ganze Nacht schlafen wie ein Murmeltier! Kelloggs Brown Tablets machen Euch wie neugeboren fühlen.

Zu den hauptsächlichen Ursachen dieses Leidens gehören Vergrößerung der prostatischen Drüse und Blasenüberreizung und hiervon und von der wissenschaftlichen Entdeckung, auf welcher Kelloggs Brown Tablets begründet sind, sagt eine ärztliche Autorität: „Eine symptomatische Heilung wird gewöhnlich erreicht * * * Der häufige Drang zum Urinieren und das wiederholte Verlangen darnach hören nachts auf. Erfolge mit diesem Salz * * * sind bei Männern von neunzig Jahren erzielt worden.

Jeder Mann, jung wie alt, sollte diese wundervolle Behandlung versuchen. Ihre Wirkung auf die Blasen korrigiert die Fehler, die Scharen von Männern tags und nachts unsagbares Elend verursachen.

Schickt heute Kupon mit sechs Cents als Beitrag zur Bezahlung des Portos und der Verpackung für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Brown Tablets an Frank J. Kellogg Co., 2371 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Freier Probe-Koupon.

Frank J. Kellogg Co.,
2371 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Bitte senden Sie mir, frei, eine 50c Schachtel von Kelloggs Brown Tablets. Ich schließe 6c in Briefmarken ein, um einen Teil des Portos und der Verpackung zu zahlen.

Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat ....

Die Passionsspieler von Erl.

Das tirolische Passionsspiel von Erl hat bei den letzten Aufführungen in den Jahren 1912 und 1913 unter den hunderttausend Besuchern auch zahlreiche Engländer und Amerikaner als Gäste aufgewiesen und in deren Presse vielfache Beachtung und herzlichen Beifall gefunden. Man rühmte dem Jahrhunderte alten Bauernspiele ländliche Echthqit und religiöse Innigkeit nach und freute sich darüber, daß die Erler Bauern ihren Laiengottesdienst nie durch geschäftliche Ausnützung herabgedrückt, sondern vielmehr die Erträge der Spiele gemeinnützigen Zwecken zugeführt haben.

Auch jetzt in der Zeit der größten Not der Heimat haben die Erler Bauern ihre Verpflichtungen gegenüber den notleidenden Landsleuten nach Kräften gerne erfüllt. Aber die Produktion des Dorfes wie des ganzen Tiroler Gebirgslandes steht in einem zu ungünstigen Verhältnisse zu der Zahl der Bevölkerung, so daß jetzt infolge der Entwertung der eigenen Valuta und der Unmöglichkeit, Lebensmittel im Auslande zu erwerben, das Elend und der Jammer in Tirol von Tag zu Tag zunehmen. Die Hungersnot herrscht in den Städten allgemein vor und ergreift immer weitere Kreise. Die Gefahr der Aushungerung des ganzen Landes ist gekommen.

Die Bauern und Passionsspieler von Erl sehen sich daher veranlaßt, an alle Freunde ihres altehrwürdigen geistlichen Volksschauspiels wie überhaupt an alle mildherzigen Menschen mit der Bitte heranzutreten, den bedrängten Landsleuten in der äußersten Not beizuspringen. Sie bitten nicht für sich, sondern nur für die von Hunger gepeinigten Städter, Arbeiter und Bürger, und ersuchen, Geldmittel zu sammeln und an Dr. Franz Pfister (Tyrolean Relief), 1404 Majestic Bldg., Milwaukee, Wis., oder an das Konto der Tiroler Landesregierung bei der Tiroler Landesbank in Innsbruck zu schienck. Noch wichtiger jedoch sind Lebensmittelsendungen an die Adresse der Landesregierung für Tirol in Innsbruck.

Die Erler werden durch ihren Vertreter Dr. Anton Dörrer in Innsbruck Sorge tragen, daß tatsächlich nur an Notdürftige Hilfsmittel übergeben werden.

So Gott will und die wirtschaftlichen und Verkehrs-Verhältnisse es gestatten, werden die Erler Bauern ihr altes geistliches Spiel im Jahre 1922 wieder vorführen und den Helfern in der äußersten Not des Landes durch ein erbauliches Spiel und gemeinnützige Absichten Dank und Anerkennung zu zollen suchen.

Helfet den Hungernden, helfet schnell und ausgiebig, damit durch Eure Unterstützung das einst so gerühmte Volk von Tirol am Leben erhalten wird.

Erl, nördlich von Kufstein,
März 1920.

Der Bürgermeister:
Alois Kronthaler m. p.
Der Obmann des Passiosspielvereins: Georg Rainer m. p.
Der Pfarrer:
Florian Hartmann m. p.
Der Leiter der Passionsspiele von 1912 und 1922:
Dr. Anton Dörrer m. p.

Leset die „Sonntagpost".

Ende mit Schrecken.

Frau Bonnie Manning von ihrem Gatten erschossen.

Dieser beging dann Selbstmord.

Hatte seit längerer Zeit vergeblich versucht, Versöhnung zu Stande zu bringen. — Polizei gelang es, vier Räuber festzunehmen.

Vor dem Famous Theater, Nr. 3644 N. Avers Avenue, wo sie als Kassiererin angestellt war, wurde gestern abend Frau Bonnie Manning von ihrem Gatten Grover durch Revolverschuß getötet. Der Mörder jagte sich, als er sah, daß er nicht zu entkommen vermochte, eine Kugel in den Kopf und hauchte bald darauf im St. Ann Hospital seinen Geist aus.

Frau Manning hatte ihren Gatten nach 15 Jahre langer Ehe verlassen und ihren Wohnsitz bei ihrer Mutter, Frau Ida Arbutnoth, und ihrer Schwester, Frau Charles Hager, 677 N. Avers Ave., aufgeschlagen. Ihr Mann versuchte sie seit längerer Zeit zu bewegen, zu ihm zurückzukehren; stundenlang wartete er oft des Abends auf sie und bat sie, ihre Weigerung aufzugeben, aber es war vergebens. Schließlich soll er ihr gedroht haben, er werde Gewaltsmaßregeln ergreifen, wenn sie seinen Versöhnungsversuchen kein Gehör gebe. Sie ließ sich schließlich einen Haftbefehl gegen ihn ausstellen, doch ehe dieser vollstreckt werden konnte, hatte er seine Drohung wahr gemacht.

Die blutige Tat wurde kaum 10 Minuten nach Schluß der Vorstellung in nur geringerEntfernung vom Eingang zum Theater begangen. „Um des Himmels willen, Grover, schieße nicht," rief die Gattin ihm nach Angabe von Augenzeugen zu, als er die Waffe hervorzog und anlegte. Doch umsonst; ein Schuß krachte, und die Gattin sank, zu Tode getroffen, mit einem Schrei zusammen. Ehe zwei Polizisten sich Grover Mannings bemächtigen konnten, hatte dieser bereits Hand an sich gelegt.

Der Sohn eines Polizisten.

Drei Banditen kamen gestern in George W. Hoppers Schmuckwarenladen, Nr. 503 W. 69. Straße, und eigneten sich außer Juwelen im Werte von mehreren tausend Dollars noch $100 in Bar an. Ein vierter Hallunke wartete in einem Kraftwagen vor der Türe auf seine Kollegen. Während die Tat verübt wurde, fuhr eine Elektrische vorüber, auf deren hinterer Platform der der Bezirkswache in Hyde Park zugeteilte Polizist William Fleming stand. Auf die Hilferufe einer Frau hin sprang er ab, in demselben Augenblick kamen aber die Banditen aus dem Laden heraus und gaben, sobald sie seiner ansichtig wurden, Feuer auf ihn. Fleming zog darauf ebenfalls sein Schießeisen, feuerte zwei Schüsse auf seine Gegner ab und nahm dann ihre Verfolgung auf. Zwei der Burschen entkamen in dem Kraftwagen, der dritte wurde verhaftet. Es ist dieses der 17jährige Charles Klein, Sohn des Polizisten Charles Klein, welcher an der Brücke an Rush Straße Dienst tut. Er legte auch schließlich ein Geständnis ab, in welchem er Joseph Larcey, Nr. 18 W. Ontario Str., Robert Francis und Leroy Donaldson, beide im Rex Hotel wohnhaft, als seine Spießgesellen bezeichnete. Alle drei wurden in Gewahrsam genommen. Den größten Teil der gestohlenen Schmucksachen fand man in ihrem Besitz. Larcey stand als Kraftwagenlenker in Diensten des Präsidenten der Calumet Steel Co., Arthur S. Cook in Oak Park. Wie er angibt, benutzte er das seinem Arbeitgeber gehörige Auto zur Ausführung der Raubtat.

Kessel explodierte.

Lokomotivführer und Heizer fanden dabei ihren Tod.

Der in Diensten der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn stehende Heizer Joseph Dells aus Fort Atkinson, Wis., erlag gestern im Washington Boulevard Hospital den Folgen von Brandwunden, welche er am Sonntag erlitt, als der Kessel einer Lokomotive, auf der er arbeitete, ungefähr zwei Meilen östlich der Ortschaft Deerfield explodierte. W. McManus, der Lokomotivführer starb bald darauf in einem Hospital.

Verletzungen, die sie am Freitag nachmittag erlitt, als sie von einem von Solomon Silverman, Nr. 4050 N. Keystone Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren wurde, erlag gestern abend im Mount Sinai Hospital Frl. Anna Newberger, Nr. 3646 Douglas Boulevard. Augenzeugen des Unfalls erklären, daß sie unter die Räder des Kraftwagens geriet, als sie an der Ecke von Roosevelt Road und Racine Avenue im Begriff stand, eine Elektrische zu besteigen. Silverman wurde verhaftet.

Der 12jährige Ernest Hunt, Nr. 1710 Asbury Avenue, Evanston, wurde von einem von L. C. Kuntz, Nr. 855 S. Kenilworth Ave., Oak Park, gelenkten Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Kuntz befand sich zur Zeit auf dem Wege nach Wilmette, um dort durch den Sturm betroffene Freunde aufzusuchen; der Knabe spielte auf der Straße Ball.

Von dem Trittbrett einer vollbesetzten Elektrischen der Western Ave. Linie wurde gestern der 76jährige Herman Beyer, Nr. 2248 Lowe Avenue, von einem vorüberfahrenden Kraftlastwagen abgestreift und lebensgefährlich verletzt.

— Erkannt. — Köchin (zur Hausfrau): „Darf ich noch ein halbes Stündchen in die Anlagen hinuntergehen? Die Nachtigall singt heute so wunderschön!" — Hausfrau: „Meinetwegen, aber nehmen Sie der Nachtigall nicht wieder ein Pfund Leberwurst mit!"

Sein kleiner Junge eine Masse von Wunden.

So schreibt W. C. Warren von Millboro, Virginia, und er fügt hinzu:
„Wir versuchten es mit zwei guten Doktoren, einer ein Spezialist für Hautkrankheiten, und sie halfen ihm nicht. Wir gebrauchten 7 Flaschen D. D. D. und sein Gesicht, das einfach eine Masse von Wunden war, ist jetzt glatt wie Papier."
Tausende von dankbaren Benutzern von D. D. D. haben geschrieben, um zu erzählen, wie wundervoll es ihnen geholfen hat. Eine einzige Anwendung vertrieb sogar schon vollständig alles Jucken und Brennen. Warum nicht D. D. D. sofort versuchen und Euch überzeugen lassen? Euer Geld zurückerstattet, wenn die erste Flasche nicht hilft. 35c, 60c und $1. Versucht auch D. D. D. Seife.

D.D.D.
THE Lotion for Skin Disease
The Public Drug Co.
Buck & Rayners fünf Qualitäts Apotheken.
mz30ju15nb30

Terpentin jetzt in Salbenform.

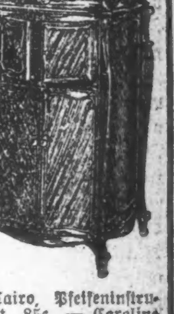
Erinnert Ihr Euch, wie in alten Zeiten Terpentin die Haushilfe bei jedem Leiden war? Es roch stark und brannte, doch es wirkte.
Hier ist dieses altmodische Heilmittel wieder, nur besser. Eine goldig aussehende Salbe, genannt Turpo. Es ist Terpentin ohne das Brennen, und mit den vorteilhaften Zusätzen von Menthol und Kampher. Es ist antiseptisch, heilt und beseitigt Kongestion. Holt es heute in Eurer Apotheke.
mz30ap8

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.
Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.



7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:
Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Masuri-Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.
11mz,e.o.d.

Tomaten Regierungs-Standard Nr. 2 — keine abgeliefert. **Büchse 8c** | **Suppe** White King Squab. Es werden keine abgeliefert. **Büchse 4c**

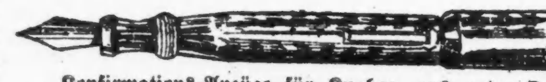
Kauft Schinken jetzt
Swifts Premium geräucherter Schinken, das Pfund 35¾c
Hetzel's Holly Brand Mild Cured Schinken, Pfund 33½c
Pride of Illinois geräuch. California Schinken, Pfund 22½c

Doppelte "S.H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Oster-Anzüge für Knaben

Mit jedem Anzug zu $10.95 oder darüber geben wir absolut frei eine $1.50 hochfeine Füllfeder.



Konfirmations-Anzüge für Knaben, aus guter Qualität echtfarbiger blauer Serge gemacht, zugeschnitten und gemacht in den neuesten Modellen; Form-anschließende Coats mit oder ohne Yoke, alle mit Gürteln, Hosen ganz gefüttert und Peg Top, Größen 8 bis 18 Jahre, sehr speziell, zu $12.50
Andere zu $15.00, $18.00, $20.00 und $25.00.

2 Hosen Anzüge für Knaben, hier in einer endlosen Auswahl; äußerste Sorgfalt wurde in der Wahl dieser Stoffe verwandt. Dauerhaftigkeit ist das interessanteste Ding, dann kommen Farbe und Fasson. Diese Anzüge haben alle diese Qualitäten. Größen 8 bis 18 Jahre, markiert zu $25.00, $20.00, $18.00 und eine wundervolle Partie zu $14.99
Einige zu $12.50 und $10.95.

Frühjahr Reefers für Knaben, 2½ bis 8 Jahre, neueste Fassons, langer Schnitt mit Güriel und doppelknöpfig, einfach blaue Serges oder Novelty Mischungen, markiert zu $12.50, $10.00 und $7.95
Waschanzüge für Knaben, eine spez. neue Sendung gerade angelangt, alle Farben und Kombinationen, Größen 3 bis 8 Jahre, speziell für den Osterverkauf, zu nur $1.98
Andere zu $2.95, $3.50, $3.95 und $5.00.
Golfmützen für Knaben, einfache Farben oder Mischungen — eine große Auswahl zu $2.00, $1.50 und $1
Rahrah und Novelty Hüte für Knaben, eine endlose Auswahl von Stroh und Tuch, zu $2.50, $1.95 und $1.00
Oster-Hemden und Blusen für Knaben, weiß und farbig, mit befestigtem Kragen oder Passe-Fasson, zu $1.95, $1.50 und $1

Frühjahrs-Suits

2 Gruppen elegante Suits, speziell markiert für morgen. In den neuesten Moden der Saison, sind aus „mannish" Serge und Tricotine, in einer Anzahl hübscher, geschmackvoller Modelle.

$29.95 $49.95

Schuhzeug für Ostern

ist jetzt auf seinem Höhepunkt. — Treffen Sie Ihre Wahl, so lange das Sortiment vollständig ist.

Hochfeine Pumps u. Oxfords für Damen, ein oder zwei Eyelet Ties. Havanabraunes oder schwarz glasiertes Kid, braunes Calf, ganz Patent Kid, neueste Modelle, hohe od. niedrige Absätze, zu den mäßigsten Preisen für hochfeines Schuhzeug, zu

$9.95, $8.95 & 7.95

Oxfords und Pumps für heranwachsende Mädchen, Havanabraunes oder schwarzes Vici Kid, biegsame genähte Sohlen, neue Growing Girls' Absätze, alle Größen, morgen zu

$5.45 & 3.45

Ganz Patent Kid pumps für Damen — neue Leisten, handgewendete ganzlederne Sohlen, hohe lederne Louis Absätze, alle Größen, morgen zu

$3.95

Weiße Schuhe für Misses und Kinder, aus Sea Island Cloth gemacht, auf englischem oder Fußform-Leisten, weiße ganzlederne Sohlen und Absätze, alle Größen bis 2, wirkliche Werte, zu

$1.69

Wir führen eine vollständige Partie von weichen Sohlen- und First Step-Schuhen für Babies. Neueste Farben, Slippers, Roman Sandalen und Mocasins; von

98c bis $2.45

Mittwoch — Kurzwaren-Tag

J. O. King's oder Dragon Maschinen-Zwirn, Nummer 24 bis 60, speziell das Dutzend zu nur 42c

Hickory Waist und Strumpfhalter, jede zu 75c	White O'Night weißes Schuh Dressing, große Flasche, speziell zu nur 9c	Superior Haarnadel-Cabinets, 160 beste japanische Nadeln, sortierte Größen, 20c wert, zu 11c
Toilet Nadel Cubes, schwarz oder weiß — 10c wert — per Cube zu 6c	Dreß- und Garment-Fasteners, alle Größen, 1 Dutzend auf Karte, 2 Karten 5c	Beste englische Nadeln 400 Nadeln auf dem Papier, regulär 5c, zu 3c
Sew-on Strumpfhalter, vorzüglicher Wert — regulär 25c, Paar zu 12½c	Black Beauty Schuh-Politur, die 15c Flasche für 11c	Colorite Hut Farbe — 25c Wert — zu nur 19c

Separate Skirts

Morgen offerieren wir zwei spezielle Gruppen von fein geschneiderten Röcken für Straßengebrauch. Sie sind ganz neu, aus hübschen Checks, Serge, Seidenpoplin, in neuen Motiven, speziell für morgen

$8.95 $12.95

Ein Ereignis in Yardstoffen

3000 Yards von Longcloth Resten — sämmtlich 36 Zoll breit, feine Sorte gute Längen, die Yard zu 33c

Kleider-Gingham, 31 Zoll breit, in sämtl. neuesten Mustern, volle Stücke, andere verlangen 75c; speziell die Yard zu 49c

Kleider Percales, 36 Zoll breit, dunkler Grund mit netten Mustern, 49c wert, die Yard für 35c	Shepherd Check Suiting, 40 Zoll breit, eine große Auswahl von fancy Karrierungen, passend für Kinderkleidern, $2.50 wert, die Yard $1.49	Waschbarer Atlas, 36 Zoll breit, in weiß oder fleischfarbig, feine glänzende Appretur, $3.95 wert, die Yard zu $2.39
Wollene Serges, 54 Zoll breit, nur in marineblau, — mittlere Schwere, fein gelöpert, wert $3.50, die Yard $2.39	Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feine, weiche Leinen-Appretur, die Yard zu 27½c	Crash - Handtuchzeug — mit fancy rotem Rand, — sehr absorbent, 25c wert, die Yard für 19½c

Polster-Ueberzüge, gezackt, volle Größe, bestehend aus Atlas oder gehäkelt, neue $2.75 wert, für $1.69

Osterausstattung für Männer — Unterzeug

Frühjahr Schwere Kappen für Männer, neueste Mischungen oder solide Farben, spezieller Preis zu $1.50
Weiche Hüte für Männer — neueste Frühjahrsfassons, alle Farben, spezielle Werte zu $4.50
Seidene Four in Hand Halsbinden für Männer, prachtvolle Farben, ein seltener Bargain zu $1
Hemden für Männer, gebügelte oder weiche Manschetten, Passe Fasson, von feinem Count Percale gemacht, Verkaufs-Preis $1.69
Madras-Hemden für Männer, hübsche zweifarbige Kombinationen, 14 bis 19 Passe, Verkaufspreis $2.89
Seide gestreifte Negligee-Hemden für Männer, feiner Madrasstoff, gut gemacht, bis $5.00 wert, zu $3.89
Fein gerippte mercerized Seide Union Suits für Männer, lange oder kurze Aermel, in ecru oder weiß, bis $3.50 wert, für $1.95
Frühjahr - Schwere Union Suits für Männer, in ecru oder weiß, mit langen oder kurzen Aermeln, — für $1.50
Sommer Schwere Union Suits für Damen, enges Knie- oder Umbrella-Fasson, speziell, zu 50c

Unser reine Nahrungsmittel-Market

Frischer Schnitt Veal Stew, Pfd. 15c	McGills reiner gemahlener Meerrettig, — Flasche 12c	Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu $1.93
Bester Schnitt Round Steak, — per Pfund 24¾c	Grüne geschnitt. String Bohnen oder frühe Junierbsen, sortiert, 6 Büchsen für 65c	Good Taste Nut Margarine, — das Pfund zu 31c
Eier, auserlesen und groß, strikt candled, Dutzend 45c	Puritan Marke Obst Jam, Himbeeren oder Erdbeeren, Jar 28c	Roxane Pfannkuchenmehl, das Paket zu 10c
Butter, feinste Elgin Creamery, per Pfund 68c	Farmhouse Sweet Relish, — per Jar 39c	Frisch gebackenes Roggen- oder Weißbrot, per Laib 9c
Swifts Silver Leaf Schmalz, Pfund 26c	Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfund 43c	Paris Marke Zucker korn, Büchse 19c
Feine hiesige Sardinen, in Oel, 5 Büchsen für 25c	Feiner alte Ernte Peaberry Kaffee, per Pfund 41c	Monsoon gelbe Cling Pfirsiche, B... 25c
Honor Marke fancy roter Lachs — per Büchse 38c		Ritters reiner Tomato Catsup, — die Flasche 19c

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 76.

Die Entscheidung?

Die Beweisführung der Sachwalter beider Parteien in den verschiedenen Klagen gegen den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung und das Volstead'sche Durchführungsgesetz wird voraussichtlich heute oder morgen ihr Ende erreichen. Das Bundesobergericht wird sich dann, laut schon erfolgter Ankündigung, bis zum 17. April vertagen, und dann wahrscheinlich unmittelbar nach dem Wiederzusammentreten seine Entscheidung abgeben.

So wird von einer Seite gemeldet. Anderen Mitteilungen zufolge ist es nicht wahrscheinlich, sondern nur eben möglich, daß das Bundesobergericht so bald schon seine Entscheidung abgeben wird. Daß eine Entscheidung der Frage schon im Monat April oder überhaupt vor den Konventen der beiden großen Parteien möglich ist, das wird heute von niemandem mehr bestritten, während man sich noch vor Kurzem in gewissen Kreisen felsenfest überzeugt hielt, daß es dem Gericht gar nicht einfallen könne, den Parteikonventionen vorzugreifen und eine Frage zu erledigen, die zum Hauptissue der Wahlkampagne werden mag.

Das gibt Hoffnung nicht nur auf eine baldige, sondern auch auf eine **gute** Lösung der Frage. Auf eine Lösung im Sinne der Klageführenden und der Millionen guter amerikanischer Bürger, die in der Aufrechterhaltung des Prohibitionszusatzes nichts anderes sehen könnten als eine „verderbende Verkehrung (perversion) nicht nur des Wortes, sondern des ganzen Tons und Wesens der Verfassung."

Das Bundesobergericht hat seit seinem Bestehen schon in vielen Fragen von allergrößter Bedeutung die Entscheidung abgeben müssen — niemals sah es sich vor eine Frage gestellt, die lebenswichtiger und von größerer, oder auch nur so großer Tragweite gewesen wäre, wie die ist, in welcher es jetzt die Entscheidung fällen soll.

„Es ist," sagte gestern Elihu Root im Verlaufe seiner Argumentation vor dem Gericht, „von geringer Bedeutung, ob in den Ver. Staaten die Prohibition herrschen soll, oder nicht. Es ist jedoch von **ungeheurer** Bedeutung und Wichtigkeit, daß Eure Ehren jetzt richtig entscheiden und zum Besten unsres Landes in der Zukunft feststellen, ob der Amendirung der Verfassung irgendeine Grenze gezogen sein soll und wo diese Grenze zu ziehen ist. Ich behaupte, Eure Ehren haben nicht das Recht, dem Amendirungsrecht eine Deutung zu geben, welche das grundsätzliche Wesen dieser Regierung völlig umkrempeln würde, es sei denn, der Wortlaut des betreffenden Abschnitts sei so klar, daß er jede Frage ausschlösse."

Das letztere gilt im vorliegenden Fall ganz gewiß nicht, wenigstens nicht zugunsten des Prohibitionszusatzes. Und wenn sich über den Wortlaut allenfalls streiten läßt, wenn der Buchstabe der Verfassung solche Amendirung, wie die durch den Prohibitionszusatz versuchte nicht klipp und klar verbietet, so ist es doch für alle freiheits- und wahrheitsliebenden Bürger absolut gewiß und außer Frage, daß der Prohibitionszusatz dem Geiste der Verfassung zuwider ist wie das Wasser dem Feuer, daß solche Amendirung in der Tat eine „verderbliche Verdrehung des ganzen Tones und Wesens der Verfassung" bedeutet — bezw. bedeuten würde, wenn von dem Bundesobergericht aufrechterhalten.

Das höchste Gericht des Landes steht vor einer schwierigen Aufgabe. Es ist nicht zu verkennen, daß ein sehr großer Teil der Bürgerschaft sich über die alles überschattende Bedeutung des Falles noch gar nicht klar wurde. Daß sehr viele noch immer meinen, es handle sich hier in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, um Whisky, Bier und Wein, also um die Prohibitionsfrage im engen Sinne des Wortes. Und es ist bekannt, und kann nicht bestritten werden, daß in dieser Frage die Bürgerschaft geteilter Ansicht ist. Es ist sehr gut möglich, daß eine allgemeine Volksabstimmung über die Frage, ob die Herstellung und der Verkauf alkoholhaltiger Getränke erlaubt sein soll oder nicht für das ganze Land, eine Mehrheit zugunsten der Prohibition ergeben würde. Es ist gewiß, daß sehr starke wirtschaftliche Interessen in der Aufrechterhaltung der Prohibition ihren Vorteil sehen und versuchen werden, das Gericht in ihrem Sinne zu beeinflussen, wie man den Mitgliedern des hohen Gerichtshofes auch privatim und öffentlich das prohibitionistische Tugend- und Besserungslied in allen möglichen Tonarten vorsingen wird.

Es wird nicht leicht sein, sich all dem gegenüber von jeder Beeinflussung freizuhalten, die Bier- und Weinfrage praktisch auszuschalten und in der Beurteilung des Falles stets nur die Frage: ist es **recht**, Solches in die Verfassung zu schreiben, und verträgt diese Amendierung sich mit dem **Geiste** der Verfassung? im Auge zu behalten und als **maßgebend** gelten zu lassen.

Dazu kommt — oder dahingegen ist in Betracht zu ziehen — je nachdem — daß das Bundesobergericht in der Beurteilung der Prohibitionszusatzfrage gewissermaßen über sich selbst zu Gericht sitzt: Von der Entscheidung des Gerichts in dieser Prohibitionszusatzfrage wird es abhängen, ob in Zukunft die Verfassung oder der Spruch einer Mehrheit des Bundesobergerichts das oberste Gesetz des Landes sein soll; mit anderen Worten, ob die Verfassung maßgebend sein soll für die Entscheidungen des Gerichts, oder das Gericht maßgebend für die Verfassung; ob das Gericht über der Verfassung stehen und die Meinung einer Mehrheit seiner Mitglieder bestimmen soll, was die Verfassung sagen will und soll.

Herrschsüchtige Männer könnten sich durch solche Erwägung verleiten lassen, den Prohibitionszusatz aufrecht zu erhalten und damit der unbegrenzten Amendierung der Verfassung Tür und Tor öffnen, dem Obergericht, also sich selbst, so lange ihr Leben währt, praktisch die Herrschaft über das Land zu sichern, denn sie würden ja über jeden neuen Zusatz zu entscheiden haben. Guten freiheitliebenden Amerikanern sollte jene Betrachtung die Entscheidung leicht machen, ja geradezu diktieren: **Der Prohibitionszusatz ist verfassungswidrig und damit ungiltig.** — —

Lloyd George und seine Opponenten

Lloyd George, der englische Premierminister, befindet sich in einer schwierigen Lage. Er hat keine ihm persönlich ergebene Mehrheit im Parlament, und das Trugbild einer nationalen Sammelregierung läßt sich nicht mehr aufrechterhalten, seit die Arbeiterpartei ihm die Gefolgschaft gekündigt hat. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Koalition heute keine Mehrheit im Lande mehr hinter sich hat. Den einzigen Zusammenhalt findet die Regierung zur Zeit nur noch in der mächtigen Persönlichkeit ihres Chefs. Auf die Länge wird ein derartiger Zustand indessen in einem parlamentarisch regierten Lande wie England unerträglich. Die Regierung kann es nicht wagen, den in einer Reihe von Nachwahlen und auch sonst in der Oeffentlichkeit klar ausgesprochenen Willen des Landes unbeachtet zu lassen. Die englischen Politiker sehen deshalb einer Auflösung des Unterhauses und der Ausschreibung von Neuwahlen in nicht allzu langer Zeit voraus.

Für diesen Augenblick müssen alle Parteien ein scharf umrissenes Programm in Bereitschaft halten. Man kann mit Sicherheit darauf rechnen, daß Lloyd George sich schon längst eine schlagkräftige Parole für den Wahlkampf ausgedacht hat. Worauf sie zielen wird, ist aber vorläufig noch das ausschließliche Geheimnis des Premierministers. Die mutmaßlichen Absichten der Gegenparteien lassen sich leichter durchschauen. Das nächste Ziel beider, der Asquithpartei wie der Arbeiterpartei, ist natürlich der Sturz Lloyd Georges, das Endziel selbstverständlich, sich selbst des Steuers des Staatsschiffes zu bemächtigen. Welche von beiden Parteien die größere Aussicht auf das Erreichen des letzten Zieles haben würde, bleibe hier dahingestellt. Nur soviel scheint gewiß zu sein, daß in einem demnächstigen Wahlkampfe die auswärtige Politik und die irische Frage die "issues" liefern würden, nicht aber die Angelegenheiten der inneren Politik.

Gerade in der auswärtigen Politik haben die beiden Oppositionsparteien gewisse Berührungspunkte mit einander. Der einzige Unterschied ist der, daß die Arbeiterpartei weniger Gewicht auf die Auslandspolitik legt als Asquith. Dieser fordert eine gründliche Revision des Versailler Vertrages, wobei er sich im Einzelnen sehr eng an das Werk von Professor Keyne anschließt. Mit dieser Forderung dürfte er einen großen Teil des englischen Volkes hinter sich haben, dem nichts daran liegen kann, Frankreich auf dem Festlande übermächtig werden zu lassen. Er hält auch am Völkerbunde fest, vermutlich weil er in ihm ein gefügiges Werkzeug englischer Politik erkennt. Wie weit seine Ansicht und die Lloyd Georges hinsichtlich des Völkerbundes übereinstimmen, mag dahingestellt bleiben. Lloyd George hat sich bereits stark gemausert und wird sich, wenn notwendig, auch noch weiter mausern. Aber es ist nicht anzunehmen, daß die Mauserung soweit gehen wird, daß er den Versailler Vertrag, zu dem er Pate gestanden hat, verleugnet.

Von der Regelung der irischen Frage hängt gleichfalls viel für die Engländer ab. Die Iren fordern die völlige Lostrennung vom britischen Reiche, also die Republik. Dazu wollen sich die Engländer begreiflicherweise nicht verstehen. Lloyd George will den Iren eine Selbstverwaltung geben, deren Grundzüge sich vom irischen Ideal weit entfernen, und Asquith ihnen die nämlichen Rechte zugestehen, wie sie die großen „Dominions" haben, sodaß der englischen Regierung bloß noch die Kontrolle der äußeren Politik Irlands bliebe. Mehr werden die Arbeiterführer den Iren trotz ihres Wohlwollens für sie auch nicht zugestehen, da ihnen sonst eine größere Zahl englischer Stimmen abtrünnig werden möchte.

Angesichts dieser Gegensätze wird es schwer halten, eine alle Parteien befriedigende Lösung der Frage zu finden. Auch der Vorschlag De Valeras, des „Präsidenten der irischen Republik", wird für die Engländer, die sich vor einem unabhängigen Irland fürchten, kaum debattierbar sein. De Valera hat nämlich vorgeschlagen, England solle sich die nationale Unabhängigkeit, deren Schutz zur Begründung der Herrschaft über Irland immer angeführt werde, mit denselben Mitteln sichern, wie sich die Ver. Staaten ohne Beeinträchtigung der lateinischen Republiken durch die Monroe-Doktrin geschützt haben. De Valera verweist dabei auf den Vertrag der Ver. Staaten mit Kuba, der diese Republik verpflichtet, keine Abmachungen mit fremden Mächten zu treffen, welche die kubanische Unabhängigkeit beeinträchtigen oder die Errichtung militärischer oder maritimer Stützpunkte auf der Insel ermöglichen würden. Die Iren würden, so meint de Valera, eine britische Monroedoktrin für die Nachbarinsel voll und ganz unterstützen. Es wird nicht ohne Interesse sein, die Stellungnahme der englischen Parteien, besonders der beiden Oppositionsparteien, zu diesem irischen Vorschlage zu beobachten. Denn, daß die irische Frage zusammen mit der auswärtigen Politik eine sehr große Rolle bei etwaigen Parlamentswahlen spielen wird, ist der ganzen Sachlage nach außer Frage.

Die Stimme der Frösche tönt am lautesten im Frühjahr. Nicht jeder wird ihr Gequarr als besonders melodiös empfinden. Immerhin ist es nicht uninteressant, zu beobachten, auf welche Art und Weise ein Frosch die Laute von sich gibt. Sie schließen — sagt Heinemann — die Nasenlöcher, treiben durch den Druck der Bauchpresse die Luft durch die Stimmenlade in der Mundhöhle und erweitern die allmählich durch Herabziehen der Kehle. Gleichzeitig treten beim Männchen die Kehlblasen hervor. Hat die Kehle ihren tiefsten Stand erreicht, so öffnen sie auf einen Augenblick die Nasenlöcher, schließen sie gleich wieder und inspirieren, worauf der Vorgang sich wiederholt. Zu bemerken ist hierbei, daß die eigentlichen Froschkonzerte sich fast ausschließlich auf die Laichperiode beschränken und nach Beendigung derselben zu verstummen pflegen. Die Ausgiebigkeit des Stimmumfangs schwillt mit dieser Periode in charakteristischer Weise an und ab. Wer selbst Beobachtungen anstellt, wird mancherlei Erfahrungen sammeln, die das Interesse nicht nur des Naturfreundes erregen, sondern auch weniger scharfen Beobachtern auffallen müssen.

* * *

Ueber die erste republikanische Münze Deutschlands, die, wie berichtet, kürzlich im öffentlichen Verkehr erschien, wären noch nachträglich folgende Einzelheiten zu berichten: Es ist die 50-Pfennig-Münze in Aluminium, deren Herstellung an der Münchener Münze so weit gefördert worden ist, daß nunmehr große Posten der neuen Münze im Umlauf gelangen können. Die neue Münze trägt auf der Aversseite die Zahl „50" in großer Ausführung und darunter die Wertbezeichnung „Pfennig" und weiter die Jahreszahl „1919"; die Wertzahl wird von den beiden Worten „Deutsches Reich umrahmt. Die Reversseite zeigt ein Aehrenbündel, über dessen Mitte der wohlmeinende Spruch „Sich regen — bringt Segen" läuft; darunter ist das Zeichen der Münzstätte. Die Münze, die mit ihrer deutschen Schrift und ihrer schlichten Darstellung einen ansprechenden Eindruck macht, hat gerippten Rand, einen Durchmesser von 23 Millimeter und ein Gewicht von 1,667 Gramm. Es gehen 600 Stück im Werte von 300 Mark auf 1 Kilo, während von dem alten silbernen ½-Mark-Stück 360 im Werte von 180 Mark 1 Kilo wogen. Der Entwurf zu der neuen Münze stammt von dem Berliner Kunstmaler Louis Oppenheim; die Stempel hat der Berliner Münzmedailleur Kulbrich geschnitten.

Heute mir, morgen dir.

Flieht dich ein Freund nach einem großen Pump,
So gräm' dich nicht. Falsch war er und ein Lump.
Der wahre Freund bleibt treulich dein Begleiter,
Er pumpt bis an das Lebensende weiter.

Die Kleinigkeit von $16,000,000,000 hat uns „bis jetzt" der Krieg gekostet. Recht beruhigend diese beiden Wörtchen „bis jetzt"!

Holzschuhe wollen die Holländer bei uns einführen.... **Soweit** sind wir gekommen.... Erst der Holzalkohol und nun die Holzschuhe....

Das Uhrarmband, das von den Damen zeitweise am Knöchel getragen wurde, soll auf der Rückwanderung am Knie angelangt sein. Die Frühjahrsmode wird uns vielleicht Gelegenheit geben, uns von der Wahrheit dieser Meldung zu überzeugen.

Nachdem in einer chinesischen Stadt auf britisches Ersuchen amerikanische Seesoldaten gelandet und zwei Chinesen getötet haben, sollten die Chinesen endlich überzeugt sein, daß wir es mit dem Selbstbestimmungsrecht aufrichtig meinen. Ein wirksamerer Anschauungsunterricht undenkbar!

Das ist wahrer Mannesmut.... Im „National Republican Club" wollen sie nun Frauen **reden** lehren....

Seiltanzen, Klavierspiel — das heißt jedermann
Eine wirkliche Kunst, weil er's selber nicht kann.
Doch Dichten? — Das ist ganz was anderes, Freund,
Weil jeder es selber zu können vermeint.

In der „Evening Sun" finden wir die Rechnungsaufstellung einer Hausfrau, wonach eine aus Ehepaar, Kind und Dienstmädchen bestehende Familie bei einem Jahreseinkommen von $5690 immer noch $900 sparen kann.... Und wieviel kann eine solche Familie sparen, die $900 Einkommen und kein Dienstmädchen hat?!

„Deutsch eine serr schwere Sprak!"

Die nachstehenden Neuigkeiten entnehmen wir dem „Dodge County Pionier":

„**Wm. Sabatke, jun., Sohn von Wm. Sabatke,** sen., und Frau von hier, welcher sich auf der Farm im Town Lowell befindet, hatte am vorletzten Freitag das Unglück als er eine Kuh auf den Markt nach Lowell brachte, als dieselbe unbändig wurde und ihm durch einen Ruck am Strick zu Boden warf, wobei er sich ein Schulterblatt brach."

„**Joseph Prindl von hier trat anfangs vori**ger Woche eine Reise nach seiner alten Heimat Oestreich-Ungarn an, wo er einige Monate verbringen wird und den Nachlaß der Eltern seiner Frau, Andreas Klein und Frau, welche während dem Krieg gestorben sind, in Ordnung zu bringen, welcher sich in Jugo-Slavia befindet und früher zu Sibirien und Oestreich-Ungarn gehörte."

Der Modeberichterstatter des „Sun-Herald" verkündet „Little change in trousers".... Leider, leider! In unseren auch!

Was der Poet mit seinem Herzblut schrieb —
Kein einzig' Wort davon lebendig blieb.
Doch was er hinwarf einst in müßiger Stunde,
Das gibt von seinem Dasein heut' noch Kunde.

In Mexicali, an der mexikanisch-kalifornischen Grenze, sollte ein Kampf zwischen einem Löwen und einem Bullen stattfinden — der Löwe weigerte sich mit dem Ochsen zu kämpfen. Wodurch der Leu bewies, daß er mehr Humanität besaß als die Veranstalter des Kampfes.

Die in Koblenz erscheinende tägliche amerikanische Zeitung „Amoroc News" hat dem Oberbürgermeister von Koblenz 10,115 Mark übergeben, die sie zur Linderung der Not der durch Hochwasser geschädigten ärmeren Klassen von Koblenz gesammelt hat, ein Akt der Wohltätigkeit, der allgemein mit Dank begrüßt wurde. Häufig sieht man auch amerikanische Soldaten, die armen Kindern Geld oder Schokolade schenken, oder älteren armen Leuten mit einer Gabe unter die Arme greifen. — Sollte dies nicht ein neuer Ansporn für die Nachkommen Deutscher, wie überhaupt aller Amerikaner sein, dem in Not geratenen Deutschland und Oesterreich zu Hilfe zu eilen?

Eine würdige Schöpfung der Weltdemokratie.

Die „Revue des östlichen Europas", eine Monatsschrift, die in französischer Sprache in Rom erscheint, bringt einen Artikel über die Tschechoslowakei, dem wir folgendes entnehmen: „Die Zukunft dieser Absurdität, die man Tschechoslowakei nennt, ist dazu angetan, den Tschechen mancherlei Ueberraschungen zu bereiten, aber nicht nur den Tschechen, sondern auch der Friedenskonferenz, die die Tschechoslowakei im Interesse der Großkapitalisten geschaffen hat. Aber auch die Großkapitalisten täuschen sich, denn zur Entwicklung der Industrie sind Friede und innere Ruhe notwendig; der Haß aber, den die Slowaken heute gegen die Tschechen empfinden, übersteigt alles, was man sich überhaupt vorstellen kann. Die Tschechen können stolz auf ihre Arbeit sein: in zehn Monaten haben sie mehr Haß gesät, als die Ungarn in zehn Jahrhunderten. Der Haß der Slowaken gegen die Tschechen ist mindestens so groß, wie der, den die Serben früher gegen die Türken hegten. Die tschechischen Beamten können sich den türkischen Paschas getrost zur Seite stellen; sie zeigen sich von einer Habgier, einer Gewissenlosigkeit und Bestechlichkeit, die selbst im Orient ihresgleichen sucht. Mit der Schaffung der Tschechoslowakei hat die Friedenskonferenz nichts anderes getan, als den Balkan auf die Höhe der Tatra vorzurücken...." Immer deutlicher ergibt sich, daß der Versailler Friedensvertrag nicht, wie die Alliierten prahlten, ein Meisterwerk, sondern nur ein Kleisterwerk darstellt!

Stimmen der Dämmerung.

Von Alfred Beetschen.

Noch einmal küßt der Purpurstrahl
Des sinkenden Gestirns den Hain.
Ein zitternd Glühn, — mit einemmal
Hüllt sich in Dämmerung das Tal,
Und du bist ganz mit dir allein.

Der Amsel Lied, inbrünstig-weich,
Mischt sich mit Glocken. — Wie das klingt!
Des Mondes Sichel, silbergleich,
Schlägt Funken aus dem dunklen Teich,
Und deines Herzens Sehnsucht singt.

Die Töne sterben und verwehn,
Da packt es dich mit Allgewalt:
Es ist, bei Sternenlicht besehn,
Dein Leben ein Zur-Neige-Gehn,
Ein Hornstoß, der im Wald verhallt.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Die Franzosen am Rhein. — Deutschlands schwierige Lage. — 110,000 Mann Besatzung. — Das Sternenbanner. — Verhaftete Kommunisten. — Die Reichswehr. — Ein alter Zopf. — Gebührenerhöhung bei der Post und der Eisenbahn. — Ein nutzbringendes Geschäft. — Ein trauriger Ehrensold. — Keine Einjährigen mehr. — Zölibat oder Heirat — Hungerlöhne.

Horchheim b. Koblenz, 4. März.

Wer im besetzten Rheinland lebt und für die Vorgänge im politischen Gebiet ein wachsames Auge hat, kommt mit jedem Tage mehr zu der Ueberzeugung, daß von den Verbündeten eigentlich nur noch die Franzosen kriegslustig gestimmt sind und die Befürchtung hegen, daß sich die deutsche Republik allzu schnell wieder von ihrem Niederbruch erheben wird, wenn sie nicht noch weiter gedemütigt und ihr die Mittel zum Wiederaufbau ihrer zerrütteten Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Das Gefieder des deutschen Adlers, der, heraldisch betrachtet, dem vorurteilslosen Beschauer niemals einen hübschen Anblick bot, — wie auch die häßlichen Briefmarken, die zu Ehren der deutschen Nationalversammlung für den inländischen Verkehr hergestellt und so viel bespöttelt wurden, — ist seit dem verhängnißvollen Waffenstillstand arg zerzaust worden, und wenn die Gallier es vermöchten, würden ihm auch noch die letzten spärlichen Federn ausgerupft werden. Allem Anschein nach sind Frankreichs Verbündete aber anderer Ansicht, voran die Amerikaner, dessen Lebensmittel uns vor dem Hungertod bewahren, und in ihrem Gefolge die Engländer, Japaner und, man kann es kaum glauben nach ihrem bisherigen Verhalten, auch die Belgier, die, so glaubt hier alle Welt, eingesehen haben, daß es töricht wäre, das Huhn zu schlachten, das noch viele goldene Eier legen soll. Angesichts des Fortschreitens des Bolschewismus im Osten muß es den Verbündeten doch klar werden, daß Deutschland dieser seine Grenzen bedrohenden unheimlichen Macht rettungslos in die Hände geraten wird, wenn die Westmächte es nicht nur im Stiche lassen, sondern ihm weitere Daumschrauben anlegen, und das deutsche Volk dann notgedrungen zwischen zwei Uebeln das, wenn auch nicht kleinere, so doch unabweisbare wählen muß, um nicht, wie zwischen zwei aufeinanderprallenden Zügen, zermalmt zu werden. Je länger das Elend im Lande herrscht und das deutsche Volk geistig und körperlich zermürbt wird, desto eher gewinnen die Kommunisten und ihr Anhang Gesinnungsgenossen, und eines Tages bricht eine neue bolschewistische Revolution aus und stürzt die gegenwärtige Regierung der drei Mehrheitsparteien, des Zentrums, der demokratischen Volkspartei und der Mehrheitssozialisten.

Die Rheinlande sind zur Zeit von 110,000 Mann der Verbündeten besetzt, von 80,000 Franzosen, 10,000 Amerikanern, 10,000 Belgiern und 10,000 Engländern. Am liebsten wäre es den Ersteren, wenn die Amerikaner und Engländer ihre Truppen gänzlich zurückzögen und sie dadurch zu alleinigen Herren im Rheinland machten; die Belgier sind ihre Gesinnungsgenossen, die mit ihnen aus Annexionsgründen Hand in Hand gehen. Unsere Amerikaner scheinen aber vorläufig nicht daran zu denken, den Galliern diesen Gefallen zu tun, auch die Engländer halten noch einige Orte besetzt, nachdem sie andere den Franzosen überlassen haben. Auf dem Oberpräsidium in Koblenz, der Hauptstadt der Rheinprovinz, das von den hohen Kommissionen der Verbündeten beschlagnahmt ist, hatten diese ihre Landesflaggen aufgezogen, die in allen Farben des Regenbogens im Sonnenschein leuchteten; eines Tages verschwanden sie aber sämmtlich bis auf das Sternenbanner, das allein als Hoheitszeichen den Platz behauptete, worüber sich sogar die bürgerliche Bevölkerung freute.

Nach amerikanischem Muster geht jetzt die deutsche Regierung endlich gegen bolschewistische Versammlungen vor, die vorher unbehelligt abgehalten wurden. So neulich in Durlach in Baden, wo eine „Reichskonferenz der kommunistischen Partei" veranstaltet wurde. Unter den Teilnehmern befanden sich auch viele Weiber, so die berüchtigte Clara Zetkin, Mitglied der Nationalversammlung, und zahlreiche Ausländer, die zum Teil mit ihren Bildern das Verbrecheralbum zieren. Die Reichsangehörigen wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder freigelassen, die Ausländer festgehalten, um später ausgewiesen zu werden. Ein Glück ist es, daß die Reichswehr noch nicht vermindert ist, und, im Reich verteilt, überall die Ordnung aufrecht erhält. Sie soll sich in Hinsicht auf die Manneszucht sehr gebessert haben, und da sie nur 200,000 Mann stark ist und gerade genügt, um die Ruhe aufrecht zu erhalten, so ist der hohe Rat der Verbündeten gebeten worden, zu erlauben, daß die bisherige Stärke vorläufig beibehalten wird.

Wer geglaubt hat, daß nunmehr nach der Absetzung der Monarchen auch die gänzlich überflüssigen Gesandtschaften der deutschen Staaten unter einander verschwinden würden, ist sehr enttäuscht. Der alte Zopf soll weiter gepflegt werden, und man hört auch nichts davon, daß den 168 Ministern das Handwerk gelegt werden soll. Nun soll auch noch obendrein jeder Staat, sei er auch noch so klein, seinen Staatspräsidenten mit hohem Gehalt bekommen! Das wären also wieder die alten traurigen Zustände der Kleinstaaterei, nur mit dem Unterschied, daß, statt den Fürsten von Gottes Gnaden, bürgerliche Herren Müller, Meyer, Lehmann, Schulze oder Cohn an der Spitze des Staatswesens stehen, und sich allerhöchst bei ihren Kollegen durch Gesandte vertreten lassen. Viel vernünftiger wäre es, wenn die Reichsregierung diesen alten Zopf abgeschnitten und die neue Republik nach dem Muster der Vereinigten Staten zugeschnitten hätte, wo man solche Einrichtungen nicht kennt.

Aber der Durchschnittsdeutsche ist so von dem monarchistischen Betrieb durchdrungen, daß er sich nur schwer in eine neue Ordnung finden kann. Um die Mehrkosten der fortwährend erhöhten Beamtengehälter aufzubringen, sind die Postgebühren, die Fracht- und Güterpreise der Bahnen weiter erhöht worden. Für gewöhnliche Briefe im Inland zahlt man jetzt statt wie früher 10 — 20 Pfennige, für Postkatren statt 5 — 15 Pfennige, und entsprechend diesen Sätzen sind auch die anderen Gebühren gesteigert worden. Im Gegensatz zu den Bestimmungen des Weltpostvereins kosten Postkarten nach dem Ausland 20 Pfg. statt wie früher 10 Pfg., Briefe 30 statt 20 Pfg., und in gleicher Weise sind die Kosten für Pakete, Wert- und Einschreibesendungen, Telegramme u. s. w. erhöht worden. Nun soll eine weitere Steigerung um das Doppelte eintreten, da die Post eine Milliarde Mark bedarf, um ihr Defizit zu decken und neue Anforderungen des Beamtenheeres, das weiter wächst, zu befriedigen. Generalpostmeister Stephan setzte es seiner Zeit gegen den Willen der Bureaukraten durch, daß das Briefporto herabgesetzt wurde, um die Einnahmen zu steigern, und welchen Erfolg er damit hatte, beweisen die stetigen großen Ueberschüsse der Reichspost. Jetzt versucht man es umgekehrt, die Post und die Bahnen wieder ertragsfähig zu machen, aber die Zustände verschlimmern sich mit jeder neuen Erhöhung. Nichts gelernt und nichts vergessen.

Das den größten Nutzen bringende Geschäft ist immer noch das der Räuber, Einbrecher und Schieber, wenn es auch gefährlicher Natur ist. So wurden neulich in Köln vier Einbrecher festgenommen, die innerhalb einer Woche über 800,000 Mark erbeutet hatten! Ueber 100 ihrer Berufsgenossen wurden in Köln innerhalb der letzten Woche ebenfalls dingfest gemacht, bei denen man reiche Beute an Gold und Silber, Küchengeräten, Schmucksachen u. s. w. vorfand.

Kriegsveteranen stehen sich finanziell nicht so günstig. Von den noch lebenden, zum Teil gänzlich mittellosen Teilnehmern am Kriege 1870—71 beziehen einige tausend einen jährlichen „Ehrensold" von 150 Mark, der auf einen Antrag der Zentrumspartei um 50 Mk. erhöht werden soll. Diesen Ehrensold können nur Leute erlangen, die körperlich und geistig gänzlich verbraucht sind, und die Prüfung der Bedürfnißfrage erfolgt in einer Weise, daß sich nur der ärmste Teufel einer solchen schmachvollen Behandlung unterzieht. „Das dankbare Vaterland seinen Soldaten", so liest man auf dem Berliner Siegesdenkmal, aber von wirklichem Dank außer billigen Worten ist nichts zu spüren. Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Die Prüfung und das Zeugnis für den einjährigen Dienst sollen jetzt auch wegfallen, da die Reichswehr keine solche Einrichtung kennt. Die Gymnasien werden nun auch wohl von solchen Schülern entlastet, die sie nur mit der Absicht besuchten, das einjährige Zeugnis zu erlangen. Dann wurden sie Kaufmannslehrlinge, oder kleine Beamten und das bischen Latein und Griechisch war schnell verschwitzt, aber, was sie für ihren Beruf dringend nötig brauchten, hatten sie nicht erlernt. Fremde lebende Sprachen, Buchführung und Rechnen.

Zur Zeit beschäftigt sich der Reichsschulrat mit der Frage der Verehelichung der Lehrerinnen. Es macht sich, mit Recht meine ich, eine Strömung für die bisherige Ehelosigkeit der Lehrerinnen geltend, die als Frauen und Mütter ihren Beruf nur sehr schwer oder unbefriedigend ausfüllen können. Wenn eine Lehrerin heiraten will, steht ihr nichts im Wege, und sie kann ebenso leicht oder so schwer einen Mann finden, wie ihre Geschlechtsgenossinnen ohne Beruf, vorausgesetzt, daß ihr Zukünftiger die Absicht hat, **sie** zu ernähren, und nicht erwartet, daß sie **ihn** ernährt. Letzterer Fall ist schon öfters eingetreten, und diese Art Ehemänner spielt eine verächtliche Rolle, während ihre Frauen meistens wünschen, sie wären lieber in etwas anderes, als in den Ehestand getreten. Bei Ihnen hat man ja in dieser Hinsicht, wie ich selbst aus eigener Kenntnis bestätigen kann, schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Selbstverständlich keine Regel ohne Ausnahme.

Gestern nahm unser Gemeinderat eine Verordnung an, daß die Gemeindearbeiter einen täglichen Lohn von 20 Mark beziehen sollen, bei 8stündiger Arbeitszeit. Das sind beinahe $5, und dieser Lohn entspricht dem Gehalt, den bis zur Revolution die Richter und Gymnasial-Oberlehrer bezogen. Da aber die Lebensmittel, Kleider u. s. w. um das 20—40fache gestiegen sind, so stand sich ein solcher Arbeiter mit 3 Mark Lohn früher bester, als mit 20 Mk. heute, in der Zeit der Assignatenwirtschaft.

August Böcklin.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Augsburgerin. — Ihr Brief zeigt, wie schlecht es noch immer um die Verkehrsverhältnisse in Deutschland bestellt ist. Kisten mit Liebesgaben kamen, wie Ihre Angehörigen Ihnen mitteilten, am 21. Februar in Hamburg an, waren aber am 3. März den Adressaten noch nicht zugestellt worden. Es ist wirklich schwer, dabei nicht die Geduld zu verlieren.

Eva H. — Um in Deutschland Nachforschungen nach Ihrem Bruder anstellen zu können, bedürfen wir nicht nur der letzten Ihnen bekannten Adresse, sondern möglichst genauer Auskunft über den Ort und das Jahr der Geburt, den Beruf u. a. m. Wenn Sie uns diese Mitteilungen machen, werden wir unseren Berliner Vertreter ersuchen, Erkundigungen über ihn einzuziehen.

A. B. C. — Sie teilen uns mit, daß Sie auf Ersuchen Ihrer Verwandten in Deutschland bereit sind, eine Briefmarkensammlung zu beginnen, und fragen bei uns an, ob wir Ihren Plan für gut halten. Wir können Ihnen darauf nur erwidern, daß das Sammeln von Briefmarken Vielen große Genugtuung bereitet und ihnen viele Freude macht, andererseits machen wir aber auch darauf aufmerksam, daß man beträchtliche Geldsummen in eine solche Sammlung hineinstecken kann, die nur schwer wieder herauszubekommen sind.

Alter Leser. — Auf die amerikanischen Goldstücke, die Sie mit nach Deutschland zu nehmen beabsichtigen, wird man Ihnen dort wahrscheinlich ein kleines Aufgeld bezahlen. Vielleicht wird man sie Ihnen gleich an der Grenze abnehmen.

F. G. — Den Kartenschlägerinnen ist in Chicago die Ausübung ihres Gewerbes verboten worden, wir sind deshalb nicht in der Lage, Ihnen eine solche namhaft machen zu können.

D. N. — Vor einem Arzt ein Rezept für Whisky zu erhalten ist durchaus nicht so leicht, wie Sie anzunehmen scheinen, denn die Bundesregierung übt eine sehr scharfe Kontrolle aus. Die Apotheker müssen für Jeden, der Schnaps erhält, in ihren Büchern eine besondere Seite anlegen, sodaß ein Blick genügt, um über die ihm verabfolgten Quantitäten Auskunft zu erhalten. Bekanntlich darf es nicht mehr als ein Pint in zehn Tagen sein.

H. R. M. — So lange nicht offiziell Friede geschlossen wurde, werden Sie Ihre Mutter, Ihre Schwester und Ihren Schwager nicht hierher kommen lassen können. Wenn Sie Bürger wären, würde das Staatsdepartement wahrscheinlich seinem Vertreter in Kärnten den Auftrag erteilen, den Paß Ihrer Mutter zu visieren, unter den obwaltenden Umständen ist aber auch hieran nicht zu denken.

D. M. C. A. — Verschiedene Banken haben deutsches Geld vorrätig. Welche Summen Sie erhalten können, vermögen wir Ihnen freilich nicht zu sagen. Der Betrag, den man Ihnen für $300 zahlen wird, richtet sich nach dem Wechselkurs, den Sie jeden Tag aus der „Abendpost" ersehen können; Sie müssen dabei aber in Betracht ziehen, daß die dort angegebenen Zahlen sich auf große Summen beziehen und daß Sie entsprechend weniger zu fordern haben. — Um nach Deutschland zurückkehren zu können, müssen Sie sich als deutscher Staatsbürger einen Paß vom schweizerischen Konsulat ausstellen lassen und den Bundesbehörden den Beweis liefern, daß Sie Ihre Einkommensteuer bezahlt haben. — Die Dampferfahrt kostet 2. Klasse direkt nach Hamburg $155.

Joseph Z. — Es können auch Zigarren und Zigaretten als Liebesgaben nach Deutschland geschickt werden. Den uns vorliegenden offiziellen Bestimmungen nach werden sie zollfrei eingelassen, wenn das Paket nicht mehr als vier Pfund davon enthält. Vor Kurzem teilte uns aber eine Leserin mit, daß ihr Bruder trotzdem einen recht ansehnlichen Zoll darauf zu bezahlen hatte.

R. L. — Die Hooverschen Gutscheine sind, wie an dieser Stelle bereits wiederholt dargelegt wurde, in vielen Chicagoer Banken zu haben. Angezeigt wurden sie in der „Abendpost" von der Firma National Bank, der Union Bank und der Depositors State Bank, welche letztere sich Nr. 4633-37 S. Ashland Ave. befindet.

T. H. — Leonard Wood, der republikanische Präsidentschaftskandidat, ist aus Winchester, New Hampshire, gebürtig. An dem Weltkriege nahm er keinen aktiven Anteil, sondern bildete Truppen daheim aus.

F. K. — In Flint, Mich., erscheint das „Journal", in Fort Wayne, Ind., „Journal-Gazette" und „News", in Evansville, Ind., „Courier", „Journal-News" und „Preß", in Dallas, Tex., „Dispatch", „Journal" und „Times Herald", in Dayton, O., „Herald", „Journal" und „News", in Canton, O., „News" und „Repository", in El Paso, Tex., „Herald" und „Times", in Nashville, Tenn., „Tennessean and American", in Covington, Ky., „Kentucky Post", in Peoria, Ill., „Journal" und „Star", in Charleston, S. C., „American" und „News and Courier", in Passaic, N. J., „Herald" und „News", in New Britain Conn., „Herald" und „Record", in Mobile, Ala., „Register" und „Tribune", in Manchester, N. H., „Union" und „Leader", in Malden, Mass., „News" und in Norfolk, Va., „Ledger-Dispatch" sowie „Virginian Pilot". — Sie können übrigens, wenn Sie sich in die Redaktionsräume der „Abendpost" bemühen, jederzeit Einsicht in das Zeitungs-Adreßbuch nehmen.

B. A. — Sie müssen bis nach dem offiziellen Friedensschluß warten. Es werden jetzt nur diejenigen Reichsdeutschen eingebürgert, die sich ihr sog. erstes Papier bereits zwei Jahre vor Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg, also vor dem 6. April 1915, ausstellen ließen.

Joseph G. Hamilton. — In unseren Listen ist der Dampfer „Zaca" nicht angeführt, wir können Ihnen daher die Frage, wann er abfuhr, nicht beantworten. Wir werden aber Erkundigungen einziehen und Sie, falls diese erfolgreich sind, davon benachrichtigen.

L. F. — Sie haben recht, Ihre Pakete sind vielleicht mit dem Dampfer „Buttonwood" befördert worden. Da Sie sie einschreiben ließen, können Sie sich übrigens sehr leicht Gewißheit verschaffen, indem Sie im Hauptpostamt (Foreign Department) vorsprechen und dort um Auskunft nachsuchen. Man wird dann eine Untersuchung einleiten und Sie von dem Ergebnis benachrichtigen.

Süddeutsche. — Es gibt in Cincinnati nur noch eine deutsche Zeitung, die „Freie Presse", das „Volksblatt" ist kürzlich eingegangen. Die „Abendpost" nimmt keine Annoncen für andere Blätter entgegen, Sie müssen sich also direkt an jene wenden; eine nähere Adresse ist nicht nötig. — Die amerikanische Meile hat 1.6 Kilometer.

J. L., Kenosha. — Sie können ein deutsches Konversationslexikon, den Meyer oder den Brockhaus, durch Vermittlung einer hiesigen Buchhandlung beziehen; Zoll ist nicht darauf zu bezahlen. Wir raten Ihnen aber, die nächste Auflage abzuwarten, denn durch den Krieg sind auf den verschiedensten Gebieten derartige Aenderungen eingetreten, daß die alte Sie sehr häufig im Stich lassen wird. Ueber den Preis können wir Ihnen keine zuverlässige Auskunft geben, da er jedenfalls auch ganz bedeutend gestiegen ist.

F. S. — Frachtsendungen nach Deutschland werden nach dem Kubikfuß berechnet. Wenden Sie sich an irgend eine Speditionsfirma (Forwarding Co.), auf Seite 306 des klassifizierten Telephonadreßbuches ist eine ganze Liste davon zu finden.

Frau Wm. Sch. — Gewiß ist es gestattet, neun Pfund Mehl oder Reis als Liebesgabe nach Deutschland zu schicken.

R. B. M. — Sie befinden sich im Irrtum, wenn Sie annehmen, daß das nach Deutschland zu schickende Fleisch von neuem inspiziert wird; der Inspektor sieht nur nach, ob es den Bundesstempel trägt und gibt dann seine Erlaubnis zur Ausfuhr. Wenn die mit Fleisch gefüllte Büchse den amtlichen Vermerk trägt, daß es unter der Aufsicht der Bundesregierung verpackt wurde, so kann es verschickt werden, sonst nicht.

M. W. — Es ist uns von privater Seite mitgeteilt worden, daß die deutsche Regierung den Einreisenden in letzter Zeit wieder an der Grenze das Gold abnimmt und ihnen Papiergeld dafür gibt; eine diesbezügliche offizielle Anordnung ist uns aber nicht zu Gesicht gekommen.

C. K. — Die Post garantiert nur dafür, daß der eingeschriebene Brief an seine Adresse abgeliefert wird. Ward das darin enthaltene Geld unterwegs gestohlen, so ist sie nicht dafür verantwortlich.

L. W. — Die Angabe Ihres Freundes, daß Schlesien früher einmal zu Böhmen gehörte, entspricht den Tatsachen. Es ist dies allerdings schon recht lange her. Im 10. Jahrhundert zu Polen gehörig, hatte es seit der Mitte des 12. Jahrhunderts eigene Herzöge, die anfangs des 14. Jahrhunderts die böhmische Lehnsherrlichkeit anerkannten. Nach dem Tode des letzten dieser Herzöge (1675) ward es österreichische Provinz. Durch die schlesischen Kriege kam der größte Teil an Preußen. Jedes Geschichtswerk gibt Ihnen nähere Auskunft.

M. H. — Während es bisher hieß, daß die auf dem „Liberty Glo" gewesenen Postsachen sämtlich verloren gingen, wurde kürzlich bekannt, daß ein Teil davon geborgen wurde und bereits in Deutschland zur Ablieferung gelangte. Bekanntlich ist der vordere Teil des Schiffes gesunken, während der andere Teil geborgen werden konnte.

E. E. — Man muß immer darauf rechnen, daß etwa vierzehn Tage vergehen, bis man den Paß erhält. Manchmal geht es ja schneller, aber diese Fälle bilden die Ausnahme.

C. H. — Gemälde werden, wenn es sich um das Original handelt, in die Ver. Staaten zollfrei eingelassen, auf Kopien ist dagegen ein Zoll von 15 Prozent des Wertes zu entrichten.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Wm. M. — Wenn der Sachverhalt so ist, wie Sie ihn schildern, so haben nicht Sie Ihre Frau, sondern diese hat Sie verlassen und kann deshalb nicht gegen Sie klagbar werden. Sie brauchen ihr keine Nährgelder zu bezahlen.

R. B. — Der Hausherr hätte Sie am 1. März von der beabsichtigten Steigerung in Kenntnis setzen müssen. Die Ihnen am 25. März gemachte Mitteilung entspricht nicht den gesetzlichen Vorschriften. Wenn Sie sich weigern, die $4 zu bezahlen, so steht aber natürlich dem Hausherrn das Recht zu, Ihnen am 1. April zum 1. Mai die Wohnung zu kündigen.

J. R. — Die Bäckerei hat kein Recht, Ihre Sachen zurückzuhalten, aber Anspruch auf Schadenersatz, ausgenommen den Wert Ihrer Sachen, haben Sie nicht.

Johnson. — Es mag nötig sein, die bezahlten Zinsnoten zu prüfen. Wenn Sie es mit einer guten, zuverlässigen Bank zu tun haben, so brauchen Sie kein Bedenken zu tragen, ihr die Noten zu zeigen.

M. F. — Ob Ihr Mann zu dem Bonus berechtigt ist oder nicht, hängt von seinem Kontrakt mit seinem früheren Arbeitgeber ab. Hat er auf Grund eines schriftlichen Kontraktes Anspruch auf den Bonus, so darf der Arbeitgeber das Weihnachtsgeschenk nicht davon abziehen.

E. P. — Die Firma braucht das Piano nicht zurückzunehmen, Sie müssen sich an den Kaufkontrakt halten.

J. M. — Der Vater hat das Recht, sein Kind zu enterben, doch darf dabei keine Erbschleicherei im Spiele sein.

Abendpostleser 34. — 1) Wenn zwischen Wirt und Mieter das mündliche oder schriftliche Uebereinkommen besteht, daß die Miete im Voraus zu zahlen ist, so gilt diese Abmachung. 2) Das schriftliche Versprechen des Wirts, nicht zu verkaufen und Sie als Mieter zu behalten, ist auch ohne notarielle Beglaubigung giltig. — 3) Einem Mieter von Monat zu Monat muß eine Kündigungsfrist von dreißig Tagen gegeben werden.

E. H. — Das Zusammenleben eines unverheirateten Paares ist in Illinois mit Gefängnis- oder Geldstrafe oder beidem strafbar. Die sogen. gemeinrechtliche Ehe ist in Illinois abgeschafft.

Bellwood, Ill. — Die Miete muß für die Zeit gezahlt werden, in welcher der Mieter die Wohnung benutzt.

L. B. — Wenn eine Witwe mit Kindern einen Witwer mit Kindern heiratet, so erben beim Tode der Frau deren leibliche Kinder ihren Nachlaß, mit Ausnahme des Anteils des Mannes am Grundeigentum. Des Mannes Kinder sind nicht die Erben der Frau. Wenn Ihr Mann Ihr Eigentum auf seinen Namen genommen hat, so müssen Sie auf Rückerstattung klagen.

Die Frankfurter Messe.

Einer Zuschrift des Messeamtes in Frankfurt a./M. gemäß findet vom 2. bis 11. Mai die zweite Frankfurter Internationale Messe statt.

Die Gründe, die für die Errichtung der Frankfurter internationalen Messen sprechen, sind zwingender Natur. Eine große Anzahl von Ausstellern, die in Leipzig bisher vertreten waren, bekundet übereinstimmend, daß die Leipziger Messe durch den außerordentlich großen Umfang, den sie angenommen hat, — und zwar hauptsächlich nach der Seite von Industrien und Gewerben kleiner Bedarfsartikel, die vielfach selbst den bescheidensten ästhetischen Forderungen nicht zu entsprechen vermögen — sehr wohl einer Ergänzung bedarf, das heißt, daß man sich sehr wohl denken kann, es könne neben ihr eine zweite große deutsche Messe bestehen und ihre Berechtigung in sich selbst nachweisen. Daß Frankfurt für eine solche zweite große deutsche und internationale Messe der gegebene Platz ist, bedarf keiner längeren Begründung. Frankfurt besitzt in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht seit langem weitreichende und wertvolle Verbindungen mit dem In- und Ausland. Durch die Verhältnisse, wie sie der Versailler Frieden mit sich gebracht hat, ist für Frankfurt nach dem Westen hin eine vollkommen neue Lage geschaffen worden. Es hat eine Mission zu erfüllen, über die gleichfalls kaum viel Worte verloren zu werden brauchen.

Die vom 1. bis 15. Oktober 1919 abgehaltene erste Messe hatte einen durchschlagenden Erfolg. Der in Aussicht genommene Raum erwies sich als viel zu klein.

Die Anmeldungen von etwa 1000 Ausstellern konnten nicht berücksichtigt werden. Beschickt war die Messe von rund 2800 Ausstellern; auf das Ausland entfielen davon rund 170, und zwar waren vertreten:

Südamerika, Nordamerika, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Deutsch-Oesterreich, Spanien, Schweden, Tschechoslowakei und Ungarn.

Die inländischen Aussteller rekrutierten sich aus allen Branchen und Zweigen der deutschen Industrie und des deutschen Handels. Besonders stark waren vertreten:

Webwaren und Stoffe (297), Fertigkonfektion und Wäsche (221), Kurzwaren (82), Sportartikel und Bekleidung (14), Schuhe, Leder und Lederwaren (234); Bijouterien, Schmucksachen und Uhren (93); Kunstgewerbe, China- und Japanwaren (71); Metallwaren und elektrotechnische Artikel (236); Maschinen, Werkzeuge, Armaturen (31); Bauwesen (361); Beleuchtungsartikel (61); Optik, Kino, Photo (59); Medizin, Chirurgie (51); Chemische Erzeugnisse (100); Seifen, Parfümerien, Toilettenartikel (103); Nahrungs- und Genußmittel (81).

Entsprechend der sehr stattlichen Beschickung der Messe war der Be-

(Fortsetzung auf Seite 6.)

UMI

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5358. Nahe Franklin Str.

Fische Echte Holländische Milchner Häringe, Brabanter Salz-Sardellen, Norwegische Anchovis, Appetit Sild, Sardellenringe, Antipasta, feinste Sardinen in Oel, geräucherter Lachs in Scheiben, Rollmops, marinierte Bismarck Häringe, Filet Häringe in Weinsauce,

Käse Schweizerkäse, Limburger und Handkäse, Roquefort Käse, Camembert, Liederkranz Käse.

Wurst Cervelatwurst, Salami, Landjäger, Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter, Thüringer Bratwurst, Gänseleberpasteten.

Feinstes importiertes Olivenöl, Mohnöl

Oliven, Kapern, Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, Hafergrütze, Gerstengrütze, Matzos, Zwetschenmus, gemischtes Backobst, getrocknete saure Kirschen aus Dalmatien, feinste Zwetschen, Aepfel, Pfirsiche.

Liebesgaben für Eure Lieben drüben.

Wir versenden nur die beste Ware nach allen Teilen Europas durch Post oder Fracht.

Echter weißer Kleeblüten-Honig.

10 Pfund Kanne $3.50, 5 Pfund $1.85.

Frische Blumen-, Gemüse- und Rasen-Gras-Samen

23mzdidoson*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Clara Faber, geb. Ruhnke,

Gattin des verst. August Faber, Mutter des verst. August jr., am 28. März 1920 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, vom Trauerhause, 1718 N. Karlov Ave. [illegible]

Hattie, Margarete, Louise, William, Walter. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

William J. Krase,

2021 W. 22. Str., Bruder des verstorb. Chas. Krase, am 29. März 1920 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Zur Erinnerung

[illegible]

Zur Erinnerung

[illegible]

Zur Erinnerung

an Marie Schaumberg-Krebs, gestorben am 30. März 1916.

[illegible]

Gatten und Töchtern.

Danksagung.

[illegible]

Familie Weber.

Memorial Park

[illegible]

iollfondibe*

Grabsteine

[illegible]

Western Monument Works

[illegible]

mobibosfon3mi

Nach dem Sturm.

Die Hilfsbereitschaft regt sich aller Enden.

Aufruf des Mayors.

Illinois hat 27 Tote und $6,000,000 Sachschaden zu beklagen. — Melrose Park braucht $100,000, aber Elgin hilft sich selber. — Das Hilfswerk.

Das Unglück, welches der Wirbelsturm am Sonntag in Chicago und Umgegend über Hunderte gebracht, hat Mayor Thompson veranlaßt, in einem Aufruf die Bevölkerung zur Hilfeleistung aufzufordern. Ein Fonds zur Unterstützung derer, denen der Sturm Haus und Habe geraubt, soll gesammelt werden. Der Mayor hat auch, gemäß einem am nachmittag gefaßten Stadtratsbeschluß, einen Hilfsausschuß ernannt, der die Leitung des Sammelwerks, die Verteilung des Geldes und die Organisation der verschiedenen Hilfsbestrebungen übernehmen wird.

Inzwischen hat die Wiederherstellung der vom Unwetter unterbrochenen Telegraphen- und Telephonverbindung es ermöglicht, ein klareres Bild von der Verwüstung zu gewinnen. Nach den neuesten Berichten hat der Sturm acht Staaten heimgesucht, 158 Menschenleben gefordert und einen Sachschaden von mehr als $10,000,000 angerichtet. Sein Pfad erstreckte sich von Michigan bis nach Alabama, östlich bis Ohio, und berührte auch Georgia, ehe er sich im Atlantischen Ozean verlor.

In Illinois haben 27 Menschen ihr Leben eingebüßt, in Indiana 36, in Ohio 26, in Michigan 12, in Georgia 53, in Alabama 21 und in Missouri und Wisconsin je 1. Der in Illinois entstandene Sachschaden wird auf $6,000,000 geschätzt, der in Alabama auf mehr als $1,000,000 und der in Georgia auf doppelt so viel.

Truppen zum Schutz.

Das Rote Kreuz hat Gouv. Lowden mitgeteilt, daß es imstande sei, im nördlichen Illinois der Lage gerecht zu werden, aber obwohl von keiner Seite ein Gesuch um Mithilfe der Staatstruppen einlief, verfügte die Staatsregierung, daß in allen vom Sturm heimgesuchten Gegenden Staatstruppen zur Verfügung gehalten werden sollen. Auch hat der staatliche Gesundheitsbeamte Dr. C. St. Clair Drake seine Untergebenen angewiesen, den örtlichen Gesundheitsbehörden nach Kräften behilflich zu sein. Im Hotel Sherman ist ein Hauptquartier für dieses Hilfswerk eingerichtet worden.

Brauchen $100,000.

In Melrose Park fand eine Versammlung der Hilfsausschüsse der westlichen Vororte statt, in welcher der Gemeinderatspräsident Charles J. Wolf erklärte, daß Geld das einzig wirksame Hilfsmittel sei, und daß $100,000 gebraucht würden. In Melrose Park, Maywood und Bellwood sind von Unterstützungsorden schon $10,000 aufgebracht worden, von einer Zeitung in Melrose Park $6000, und eine Grundeigentumsfirma hat $1000 beigesteuert. Mit Hilfe des Roten Kreuzes ist für alle obdachlos Gewordenen zeitweilig Unterkunft beschafft worden.

Die Countybehörde hat alle Armenpfleger im County angewiesen, dem Hilfswerk ihre volle Unterstützung zu leihen.

Hilfe aus Washington.

Aus Washington wird mitgeteilt, daß die in Händen des Kriegsdepartements befindlichen überschüssigen Vorräte an Baumaterial nach den heimgesuchten Gegenden geschafft und zum Kostenpreise an die Ortschaften verkauft werden sollen.

Das hiesige Rote Kreuz hat vorläufig $10,000 als erste Hilfsrate bewilligt, glaubt aber, daß es nötig sein wird, $75,000 bis $100,000 aufzuwenden. Das Rote Kreuz wird dieses Geld aus eigenen Mitteln aufbringen.

Elgin hilft sich selbst.

In Elgin, wo sieben Leute getötet wurden und ein Schaden von etwa $2,000,000 entstand, berief Mayor A. E. Price eine Versammlung ein, aber schon vor der festgesetzten Stunde stand fest, daß Elgin sich würde selbst aus den Trümmern erheben, daß auswärtige Hilfe nicht nötig sei, und die Versammlung wurde aufgegeben.

Die Heilsarmee hat sich an allen betroffenen Orten durch Verteilung von Nahrung, Kleidern, Decken und Medikamenten an Hilfsbedürftige nützlich gemacht, und überall, wo der Sturm gehaust hatte, machten Zimmerleute sich an die Arbeit, sodaß bis gestern abend die kleineren Schäden, wie beschädigte Dächer und Fenster, schon geheilt waren.

Neue importierte Landkarten

Deutschland, Oesterreich, Schlesien, Jugoslawien, Württemberg mit Baden und Hessen, Finland, Südamerika. Preis 75c jede Karte.

Koehlers Illustriert. Flottenkalender; 224 Seiten mit interess. Erzählungen..........70c

Die neue Reichsverfassung 20c

Auswandern nach Argentinien, Chile usw. — 100 Briefe von Eingewanderten über Land und Leute..........75c

Wie retten wir Oesterreich vor Bankerott und Hungersnot..........30c

Immelmann und Boelke, Deutsche Helden der Luft, illustriert..........50c

Neue Zeitungen und Zeitschriften von Wien, Berlin, Leipzig, Hamburg, Danzig, Düsseldorf, Hannover, Württemberg, Köln etc.

Ostergrußkarten und Andachtsbücher, Bibeln und Gesangbücher.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Straße.

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.

Telephon..........Superior 4819

Dienstag, den 30. März, abends 8:15:

„Frühlingsluft".

Mittwoch, 31. März: 5. Kammerspielabend: Mutter Landstraße.

Donnerstag, 1. u. Freitag, 2. April geschlossen.

Sonnabend, 3. April: Der Mann im Monde.

Sonntag, 4. April, Matinee 2:45: Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau.

Sonntag, 4. April, abends 8:15: Benefizabend für Rudolf Vogel: Der Mann im Monde.

D. A. H.

Oster-Feier

zum Besten der alten Heimat

Konzert u. Abendunterhaltung

mit anschließendem Tanzkränzchen

Sonntag, den 4. April 1920

Abends 7 Uhr,

Nordseite Turnhalle,

820 N. Clark Straße.

Eintritt 50 Cents.

dl—sa

Rheinland-Hilfe.

Am 22. und 23. Mai findet großer Basar statt.

Der große Rheinlandhilfsbasar am 22. und 23. Mai findet in der Nordseite Turnhalle statt. Die verschiedenen Ausschüsse werden alles daran setzen, um auch hier etwas wirklich großartiges zu schaffen und gleichzeitig dem Hilfswerk einen möglichst großen Ueberschuß zuzuwenden.

Die „Rheinland-Hilfe" wendet sich an Alle, auch wenn ihre Wiege nicht am Rheine stand, bei diesem Hilfswerk nach Kräften mitzuhelfen. Wie die „Wacht am Rhein", das allgemeine deutsche Trutzlied war und es auch wieder werden wird, so sollte jetzt die „Hilfe am Rhein" Sache aller Chicagoer deutschen Blutes sein. Besonders viel können die hiesigen deutschen Frauenvereine helfen, indem sie sich erbieten, für den großen Basar den Vertrieb von Verlosungsbüchern für die größeren Gegenstände, sowie von Basar-Eintrittskarten zu übernehmen. Wir bitten darum, daß die Beamtinnen oder Mitglieder der verschiedenen Vereine dies in ihren Sitzungen vorbringen und sich dann schriftlich mit dem Sekretär der Rheinlandhilfe Herrn Fritz Grobel, 452 Center Straße, in Verbindung setzen.

Die Rheinlandhilfe hält ihre Beratungen jeden Montag abend in der Nordseite Turnhalle ab. In diesen Versammlungen sind alle herzlich willkommen, die an dem Hilfswerk in irgend einer Weise mitzuhelfen wünschen.

Barzuwendungen für die gute Sache sind bitte mit dem Vermerk „Rheinlandhilfe" an den Finanzsekretär, Herrn Joseph Sieben, Zimmer 508, Ashland Block, einzuschicken. Auch gut erhaltene Kleider und Stiefel sind für die Notleidenden drüben erwünscht. Derartige Pakete sind bitte bei der Pan Mart Firma, 209 West North Avenue, abzugeben.

D. A. H.

Die Prophezeiungen für das vorgestrige Konzert in der Halle des Turnvereins Eiche haebn sich alle glänzend bewahrheitet. Erstens war der Besuch sehr gut, zweitens wurde Prächtiges geboten und drittens wurde reichlich für den Zweck der guten Sache gegeben. Besonders zeichneten sich die Frauen durch ihre emsige Tätigkeit aus, wie es wohl auch das Werk der Nächstenliebe so mit sich bringt. Durch das einnehmende Wesen der Frauen und die Geberlaune der Besucher ist ein sehr guter Erfolg erzielt worden. Genaue Angaben darüber werden heute in der Sitzung der leitenden Beamten der daran beteiligten Vereine bekannt gemacht werden. Arrangiert war diese Wohltätigkeits-Unterhaltung vom Turnverein Eiche, der Plattdeutschen Gilde Humboldt Nr. 12, der Arbeiter Kranken- u. Sterbekasse Nr. 106, dem Gegenseitigen Unterstützungsverein, Sektion 15, dem Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein von Gano, Gemischter Chor Frohsinn, dem Frühschoppen Männerchor, der Gesangsektion des Turnvereins Eiche, dem Frauenverein Eiche, dem Deutsch-Ungarischen Unterstützungsverein und der Columbia Krankenkasse. Mit dem oben erwähnten Erfolge will man sich aber nicht zufrieden geben, sondern beabsichtigt, in Roseland systematisch für das gute Werk zu sammeln. Der Vorsitzer des betreffenden Komites ist Herr Carl Kemmer, und der Sekretär Herr Adolf Specht.

Schon am frühen Nachmittag begann sich die Halle zu füllen und bald schwang sich das junge Volk im Tanze. Besonders fielen die anwesenden Mitglieder des Schuhplattler-Vereins Alpenrose durch ihre gefälligen Volkstänze auf. Der Frühschoppen-Männerchor und die Gesangssektion der Eiche erfreuten die Anwesenden durch einige unter Leitung des Dirigenten Eugene Käuffer zu Gehör gebrachten Lieder, worunter sich auch das Lied „Teure Heimat" befand, das großen Beifall erzielte. Ein 13jähriger Knabe, Heini Arenth, ein Schüler des Herrn Eugene Käuffer, überraschte die Zuhörer durch ein Violinsolo, wobei ihn sein Lehrer am Klavier begleitete. Der Redner des Tages war Herr Dr. H. Gerhard, der in eindringlichen Worten die furchtbare Not in der alten Heimat schilderte, wie auch die Notwendigkeit, die weitmöglichste Hilfe zu bringen. Daß er mit seinen Worten den richtigen Boden getroffen hatte, bewies der Erfolg der darauf folgenden Kollekte. Auch fanden 200 Knöpfe der D.A.H., die durch einige Damen an den Mann gebracht wurden, reißenden Absatz. Die Käufer werden gebeten, diese Knöpfe stets offen zur Schau zu tragen, damit das Pubikum immer mehr auf die D. A. H. aufmerksam wird.

Im Laufe des Abends zeigten die Aktiven des Turnvereins Eiche ihr Können am Barren; ihre Leistungen waren mustergültig. Es war für einen guten Imbiß und wohlschmeckende Getränke gesorgt worden. Von Anfang bis zu Ende herrschte die alte deutsche Gemütlichkeit, die leider schon bei so vielen Vereinen verloren gegangen ist und an vielen Mißerfolgen mit die Schuld trägt. Allen Mitarbeitern und Gönnern des gestrigen Unternehmens gebührt herzlicher Dank für ihre Aufopferung und Opferfreudigkeit.

Die Betriebsleitung.

Werktätige Nächstenliebe.

Das für die Rheinlandhilfe veranstaltete Konzert höchst erfolgreich.

Gut besucht.

Ein treffliches Orchester und Solisten von Ruf tragen zum Gelingen des Unternehmens bei. — Richter Girtens zündende Ansprache.

Als vor mehreren Wochen der Rhein und mehrere seiner Nebenflüsse über ihre Ufer traten und ihre eisigen Fluten über weite Flächen des schönen Rheinlandes wälzten, wurde in Folge der Ueberschwemmungen die durch den Krieg geschaffene Notlage in jener Gegend noch verschlimmert, unerträglich fast für viele ihrer Bewohner.

Die Kunde von der schweren Heimsuchung wurde in alle Welt hinausgetragen und erregte überall da, wo Deutsche wohnen, Mitleid und Bedauern; aber dabei allein wollte man es hier in Chicago nicht bewenden lassen, tatkräftige Hilfe soll geleistet werden. Auf Anregung hiesiger Bewohner, deren Wiege im „Lande des Weines und der Gesänge" stand, wurde eine Hilfsaktion größeren Stils in die Wege geleitet, Unterhaltungen und Veranstaltungen verschiedener Art geplant und mit dem Sammeln von Beiträgen begonnen.

Auch der Reinertrag des Konzerts, das gestern abend im „Bush Temple" gegeben wurde, wird der „Rheinlandhilfe" zufließen. Ein recht erkleckliches Sümmchen dürfte dies werden, denn fast jeder Platz war besetzt. In hellen Scharen strömten sie hinzu, nicht nur die Söhne und Töchter des Rheinlandes, auch viele Deutsche, deren Wiege an der Oder, Elbe oder Donau stand, fanden sich ein, alle bereit, ihr Scherflein beizutragen zur Linderung der Not ihrer so schwer heimgesuchten Stammesgenossen.

Herz und Hände öffnen sich.

Angeregt wurde die Gebefreudigkeit noch durch die kurze aber zündende Ansprache des früheren Richters Michael F. Girten, der kurz vor Schluß des Konzertes allen denen, die mit zu dem Erfolge des abends beitrugen, im Namen des Vorstandes der „Rheinlandhilfe" seinen Dank aussprach und mit beredten Worten auf die beklagenswerten Zustände hinwies, unter denen jetzt die einst so heiteren und sangesfrohen Rheinländer zu leiden haben. Nicht die verheerenden Ueberschwemmungen allein, sagte der Redner, hätten jenes Volk ins Unglück gestürzt, ganz Deutschland sei ein Friede unter Umständen aufgezwungen worden, der jedem ehrlich denkenden Menschen die Schamröte ins Gesicht treiben müsse. Die heilige Pflicht aller Amerikaner sei es deshalb, jenem unglücklichen Volke hilfreich die Hand zu reichen, nach Kräften dazu beizutragen, die entsetzliche Not zu lindern, die Tränen zu trocknen und den Hunger zu stillen.

Herr Girten verstand es, Saiten zu berühren, die einen Widerhall fanden in den Herzen aller Anwesenden. Seine Worte öffneten Herz und Hände, und reichlich flossen die Gaben, die nach Schluß des Konzertes entgegengenommen wurden.

Ein hoher Kunstgenuß.

Auch in musikalischer Hinsicht war das Konzert ein Erfolg ersten Ranges, das den Zuhörern einen Kunstgenuß seltener Art bot. Und daß dies der Fall war, ist fast selbstverständlich, hatten doch hervorragende Instrumental- und Gesangssolisten ihre Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt und ein Orchester mitgewirkt, das sich aus Mitgliedern des Chicago Symphonie-Orchesters zusammensetzte.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man dem Ruhme, den diese vortreffliche Künstlerschaar sich längst erworben hat, noch weitere Worte hinzufügen; es genüge zu sagen, daß sie unter der Leitung des Hern F. Esser mit gewohnter Meisterschaft spielte und das Publikum zu nicht endenwollenden Beifallsstürmen hinriß. Es dürfte schwer sein, aus dem reichen Schatze des Gebotenen eine einzelne Nummer herauszugreifen und sie als die Glanzleistung des Abends zu bezeichnen, die Ouvertüre zu Webers „Oberon", mehrere Kompositionen von Grieg und ein schneidiger Marsch von Blon, sie alle wurden in einer Weise gespielt, wie es eben nur eine auserlesene Künstlerschaar zu tun vermag, aber was bei den Zuhörern den meisten Anklang fand, war Titls herrlich schön zu Gehör gebrachtes Ständchen. Rauschender Beifall lohnte die wackere Künstlerschaar, und immer und immer wieder mußten sich die Herren Alfred Quensel und Leopold de Mare, welche die Solopartien für Flöte und Waldhorn bezaubernd schön spielten, wieder erheben. Reichen Applaus erntete auch der Geigenkünstler Fritz Itte, der ausdrucksvoll und mit vollendeter Technik Wieniawskis „Legende" spielte, sowie Frl. Selma Gogg, eine Sopranistin, die mit ihrer hübschen, glockenreinen Stimme mehrere Lieder, zuletzt auch Arditis bekannten Kußwalzer, so vollendet schön sang, daß sie sich zu mehreren Zugaben bequemen mußte. Auch der Tenorist Alfred Gritzer sang mit Gefühl und Ausdruck mehrere Lieder und trug mit zum Erfolge des Abends bei.

Seid haushälterisch

Spart an Euren teuren Kleidern

AMERICAN FAMILY ist wissenschaftlich hergestellt aus reinstem Material. Keine Zusammensetzung, kein Seifenpulver oder Seifenstück ist aus reinerem Stoff gemacht oder reinigt Eure Kleider in sparsamerer Weise oder schneller als **AMERICAN FAMILY** Seife, ohne die geringste Beschädigung der Wolle, Leinwand oder Spitzen. Keine andere ist so gut für Eure Waschmaschine. Versucht sie!

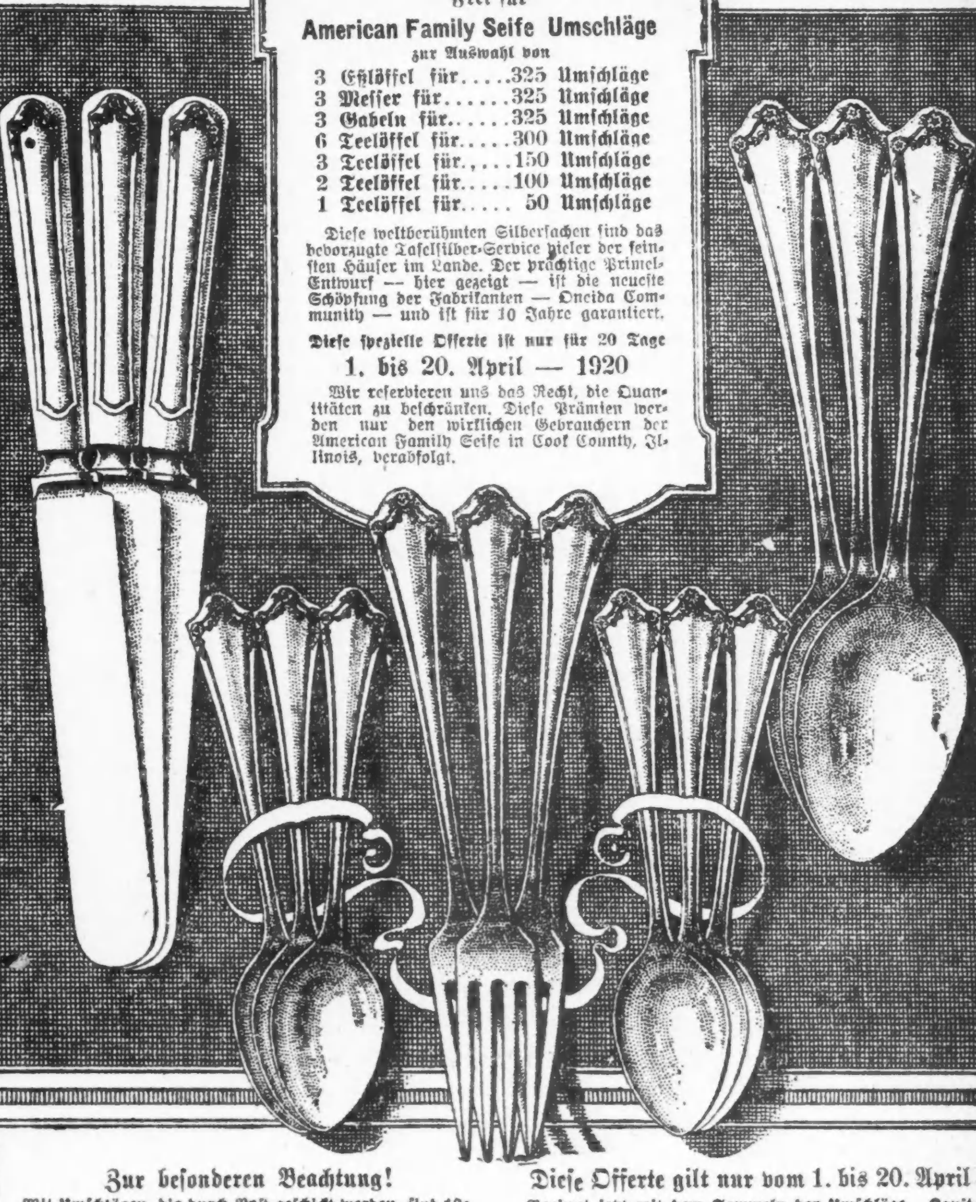
Kauft American Family Seife bei der Kiste heute — Ihr spart so Geld und Seife und es verhilft Euch zur vollen Anzahl der Umschläge für die wundervollen freien Silberwaren.

FREE With AMERICAN FAMILY SOAP Wrappers

This World-Famous

ONEIDA COMMUNITY PAR PLATE SILVERWARE

Guaranteed for 10 Years



Frei für American Family Seife Umschläge zur Auswahl von

3 Eßlöffel für	325 Umschläge
3 Messer für	325 Umschläge
3 Gabeln für	325 Umschläge
6 Teelöffel für	300 Umschläge
3 Teelöffel für	150 Umschläge
2 Teelöffel für	100 Umschläge
1 Teelöffel für	50 Umschläge

Diese weltberühmten Silberstücke sind das bevorzugte Tafelsilber-Service vieler der feinsten Häuser im Lande. Der prächtige Primel-Entwurf — hier gezeigt — ist die neueste Schöpfung der Fabrikanten — Oneida Community — und ist für 10 Jahre garantiert.

Diese spezielle Offerte ist nur für 20 Tage

1. bis 20. April — 1920

Wir reservieren uns das Recht, die Quantitäten zu beschränken, diese Offerte nur den wirklichen Gebrauchern der American Family Seife in Cook County, Illinois, herabzuholen.

Zur besonderen Beachtung!

Mit Umschlägen, die durch Post geschickt werden, sind 10c für jedes Est Silberware, um Porto und Verpacken zu liquidieren, einzusenden. Adressiert das Paket: Dept. C., 1232 W. North Ave., Chicago.

Diese Offerte gilt nur vom 1. bis 20. April

Beginnt jetzt mit dem Sammeln der Umschläge. Kauft Familie-Seife kistenweise — es spart Geld — spart Seife. Es ist billiger, gute Seife, als neue Kleider zu kaufen.

Bringt die Umschläge nach dem nächstgelegenen Prämienladen

Loop Store	Nordseite Laden	Südseite Store
27 WEST LAKE STR.	1232 WEST NORTH AVE.	6426 S. HALSTED STR.
nahe State Str.	An der Brücke	Nahe 63. Str.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

Es ist billiger, gute Seife, als neue Kleider zu kaufen.

Um den Körper gegen Grippe zu schützen. Nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS), welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.

mz20,30,ap8,17,27,mai6,15,25

— Stocktaub. — Neulich flog bei uns die Pulverfabrik in die Luft. Es gab einen mächtigen, unerhörten Krach. Erschrocken lief ich in das Zimmer unserer Großmutter; die alte Dame ist stocktaub. „August", sagt sie glücklich, „denk dir nur, mein Gehör bessert sich immer mehr, eben habe ich sogar gehört, wie du an die Tür geklopft hast!"

— Wie der New Yorker Polizei gemeldet worden, ist ein Bote der Maklerfirma Harriman & Co. mit Wertpapieren im Werte von $118,000, die ihm zur Uebermittlung an eine andere Firma anvertraut worden.

Der Erbonkel.

Geschwister und Nichten von Chas. T. Otis erben $725,000.

Der am 8. Februar verstorbene Grundeigentumshändler Charles T. Otis, 2033 Prairie Ave., hat $75,000 in Fahrhabe und $650,000 in Grundeigentum hinterlassen. Den Nießnutz sollen die beiden Geschwister, welche bei ihm wohnten und denen er auch das Haus schenkte, ferner die Schwestern Winifred Hine, 301 Laurel Ave., Highland Park, und Grace Sage, 64 Ost Elm Str., und nach ihrem Tode die Nichten Adele Emerson und Grace Goodrich, 307 Vine Ave., Highland Park, und Margaret Sherman in Providence, R. I., haben. Die ihm schuldigen Summen schenkt er den Nichten. Das Testament wurde von Richter Devine bestätigt.

Die Geschworenen in dem Erbschaftsstreit der Hinterbliebenen des reichen Wirtes und Rennbahnbesitzers Havill haben sich nicht einigen können und wurden daher von Richter Pinckney entlassen.

Oberbundesgericht

Verfügt, daß Hermann Wessels vorläufig in Haft bleiben muß.

Washington, 30. März. Das Oberbundesgericht hat gestern verfügt, daß Hermann Wessels, der angeklagt ist, ein deutscher Spion zu sein, in New York in Haft bleiben muß, bis über Berufungen gegen die Niederschlagung eines Habeas Corpus Verfahrens für Wessels entschieden worden ist. Außerdem verfügte das Gericht auch den vorläufigen Aufschub der Prozessierung Wessels vor einem Marinegericht. Wessels behauptet, daß dem Marinedepartement keine Gerichtsbarkeit über ihn zustehe.

Bei der Entscheidung über Berufungen, die von britischen Schiffseigentümern eingelegt worden, erklärte das Oberbundesgericht heute die Bestimmungen des La Follette-schen Seemannsgesetzes, die verfügen, daß den Seeleuten die Heuer auf Verlangen auszuzahlen ist, für konstitutionell.

Lynchmord.

Angeblicher farbiger Lüstling von Volkshaufen in Kentucky gehenkt.

Maysville, Ky., 29. März. Ein Farbiger Namens Grant Smith, der angeblich einen verbrecherischen Angriff auf die 14 Jahre alte Ruby Anderson gemacht hatte, wurde heute Abend von einem Volkshaufen an einem Telegraphenpfosten an der Maysville-Lexington Landstraße in Fleming County, nahe Mayslick in Mason County aufgeknüpft. Er war kurze Zeit vorher von dem Volkshaufen aus dem Gefängnis in Paris, Ky., herausgeholt worden, wohin er nach seiner in Pontiac, Mich., erfolgten Verhaftung gebracht worden war.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 402[illegible]

Für Wien.

Wie der Wiener-Amerika-Frauenhilfsverein ankündigt, haben sich Frau Hillebrand, 3118 N. Sacramento Ave., Tel. Monticello 5436, und Frau Teresi Koff, 110 Ost 60. Str., Tel. Wentworth 4633, bereit erklärt, eine Sammelstelle zu eröffnen, wo alte Kleider, Schuhe etc. für die notleidenden Wiener entgegengenommen werden. Die Damen werden die Sachen auch abholen lassen. Allen Gebern von Herzen ein Vergelt's Gott!

Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle statt. Präsidentin ist Frau Adele Bedovell, 3506 Seminary Avenue, Tel. Wellington 3469. Sekretärin Frau Emil Kunz, No. 337 Menomenee Str.

Krawalle in Punjab.

Angeblich die Folge der Unfähigkeit des Vizekönigs von Indien.

Delhi, Indien, 30. März. Die vom nationalen Kongreß ernannte Sonderkommission zur Untersuchung der kürzlichen Unruhen im Punjab hat nunmehr ihren Bericht veröffentlicht. In dem Bericht heißt es, daß Baron Chelmsford, der Vizekönig und Generalgouverneur Indiens absolut unfähig ist und die Kommission verlangt seine Abberufung.

In dem Bericht wird versichert, daß kein Nachweis für die Existenz einer Verschwörung zum Sturz der englischen Regierung geliefert worden ist.

UMI

Expreß-, Fracht- u. Post-Paket-Sendungen nach Deutschland

und nach allen anderen europäischen Ländern werden jetzt in der möglichst kürzesten Zeit mit absoluter Garantie geliefert. Individuelle Versicherungspolizen ausgegeben mit jeder durch unsere Office gemachten Expreß-Frachtsendung. Bringt Eure Nahrungsmittel und alte Kleider nach unserer Office und wir verpacken sie für Euch; keine Kosten für Packen oder Kisten berechnet. Wir führen auch ein großes Assortiment von notwendigsten Groceries und frischen Fleischwaren zur Bequemlichkeit unserer Kunden und verkaufen sie zu Großhandelspreisen. Wir erhalten viele Briefe täglich von denen, welche Sendungen gemacht haben, uns darin benachrichtigend, daß diese Sendungen ihren Bestimmungsort in bestem Zustande erreicht haben. Kommt zu uns und lest diese Briefe; sie sprechen für sich selbst.

181 N. La Salle Str. nahe Lake Str.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Chicago, Ill. Telephon: Franklin 6126.

Wir senden für das „Rote Kreuz".

Geldanweisungen und Kreditbriefe werden nach allen Teilen der Welt gekabelt oder per Post verschickt.

Wir holen Ihre Pakete ab!

Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 abends. — Aufträge entgegengenommen durch Hans Zoder, 552 W. North Ave.

ms25dofrsondi*

Aus deutschen Kreisen.

New York rüstet sich zum Riesen-Basar. — Ein erfolgreicher bayrischer Bauern-Ball. — Julius Hauser gestorben. — Das Pabst-Theater bleibt.

New York, N. Y. Eine der repräsentativsten Versammlungen, die in New York seit dem Kriege abgehalten worden sind, vereinigte in letzter Woche im Liederkranz Damen und Herren aus allen Klassen und Schichten der deutschamerikanischen Bevölkerung zur grundlegenden Versammlung für den geplanten Riesen-Basar zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat, der vom Hilfskomite der deutschen und österreichischen Vereine von New York in Anregung gebracht worden war. In der Versammlung machte sich großer Enthusiasmus für das Unternehmen geltend, der sich vor allem in der einstimmigen Annahme einer Resolution dokumentierte, durch welche beschlossen wurde:

„1) den vom Hilfskomite der deutschen und österreichischen Vereine New Yorks angeregten Basar im Herbst zu einem allgemeinen Hilfsbasar für die Notleidenden in Europa zu gestalten.

„2) einen eindringlichen Appell an die gesamte Bevölkerung der Großstadt und Umgegend zu richten, diese Hilfaktion mit Rat und Tat in einheitlichem Hilfsbestreben zu unterstützen;

„3) an alle Vereine, Kirchenvereine, Logen, Hilfs-Organisationen u. s. w. in der Großstadt und Umgegend den Aufruf zu richten, in ihren resp. Vereinigungen in diesem Sinne einen Beschluß zur Annahme zu bringen, um zu bewirken, daß der geplante Basar eine Hilfsaktion aller Hilfsvereinigungen zum Zwecke der Hilfe für Deutschland u. s. w. wird und dadurch eine imposante Kundgebung des [illegible]mütigen Zusammenstehens unseres Deutschamerikanertums."

Das weitere praktische Ergebnis der Versammlung war die Schaffung eines temporären General-Komites, sowie die Einsetzung eines Ausschusses, das sofort nach einem Platz zur Abhaltung eines Basars Umschau halten soll. Diesem Komite gehören die Herren Dr. H. Lieber, B. Weiler, G. Schättler, R. Pagenstecher und Chr. Rebhahn an.

Dr. Emanuel Baruch, der als Ehren-Präsident des Hilfskomites der Vereine zum Präsidenten des Basars erkoren worden war und die Versammlung einberufen hatte, leitete die glänzend besuchte Sitzung mit einer herzlichen Begrüßungsansprache. — —

Julius Lorenz, früherer Dirigent des Arion Gesangvereins, will bereits im nächsten Monat mit der Gattin nach New York zurückkehren. Diese Nachricht ist in einem Briefe enthalten, den Herr Lorenz aus seiner Heimat in Sachsen an einen seiner hiesigen Freunde richtete. Er will sich vermutlich in Amerika ein neues Wirkungsfeld suchen. Herr Lorenz war im Jahre 1895 auf die Empfehlung des Komponisten Max Bruch nach New York gekommen, um die musikalische Leitung des damals in der Blütezeit stehenden Arion zu übernehmen, und gab zu diesem Zwecke seinen Posten als Dirigent der Glogauer Singakademie auf. Mit dem Arion erzielte er Triumphe, besonders auf der Sängerfahrt nach dem Westen und beim Goldjubiläum. Zu dieser Zeit wurde er auch Kgl. Preußischer Musik-Direktor als der erste in Amerika lebende deutscher Musiker. — —

Einen erstaunlichen finanziellen Erfolg hat der kürzlich im Central Opera House abgehaltene 10. Bauernball des Bayrischen Volksfestvereins von New York gehabt. Wie Präsident Christ. Rebhan bekannt gegeben hat, wird das geldliche Erträgnis des Festes mindestens $2300 betragen. Diese Tatsache ist um so erfreulicher, als der gesamte Ertrag der Wohltätigkeit für die alte Heimat zugewandt werden wird. — —

Nach langem schweren Leiden hat Julius Hauser, der zu den Besten der Deutschamerikaner zählte und dem State New York große Dienste geleistet hat, in seiner Wohnung in Sayville, L. J., die Augen für immer geschlossen. Der Tod ist ihm eine Erlösung von einem schweren Krebsleiden gewesen. Sein Dahinscheiden löst in den weitesten Kreisen aufrichtige Trauer aus, da er nicht allein die Hochachtung seiner engeren Landsleute genoß, sondern sich durch sein rastloses Aufwärtsstreben, das ihn bis auf den Posten des Schatzmeisters vom Staate New York brachte, die Achtung aller errungen hatte, die mit ihm gesellschaftlich oder geschäftlich verkehrt haben. Julius Hauser war ein „Selfmademan" in des Wortes wahrster Bedeutung. Seine Wiege hat im schönen Lande der Badenser gestanden. Im Alter von fünfzehn Jahren war er 1869 nach Amerika gekommen. Eine gute Schulbildung und redliches Wollen waren die einzigen Güter, die er mitbrachte. Nachdem er das Bäckergewerbe erlernt, ließ er sich in Sayville auf Long Island nieder. Nachdem er zahlreiche kleinere Aemter mit großer Gewissenhaftigkeit bekleitet hatte, wurde er 1906 zum Staatsschatzmeister gewählt. Er selbst war Demokrat, aber auch die Republikaner schätzten seine wertvollen Dienste. Er blieb im Staatsdienste und übernahm einen leitenden Posten beim Bau des großen Barge-Kanals im oberen Staate. Zu seiner Ehre kann gesagt werden, daß er, solange er in Staatsdiensten gestanden, das vor seiner Wahl gegebene Versprechen immer gehalten hat: Dem Volke zu dienen und die Interessen der Steuerzahler zu wahren.

Milwaukee, Wisconsin. Das Pabst-Theater bleibt das Heim für die hiesige deutsche Bühne. Nach langen Unterhandlungen ist es der Deutschen Theatergesellschaft gelungen, mit großen Opfern einen Pachtkontrakt auf weitere fünf Jahre zu bekommen. Wie der Präsident des Theatervereins, Adolph Landauer, ferner bekannt gegeben hat, wird das Theater während der Sommermonate gänzlich renoviert, neu vermalt und dekoriert und auch mit neuen Teppichen, Draperien und Vorhängen versehen werden, so daß es sich im Herbst dem treuen Publikum als ein wahrer Schmuckkasten präsentieren wird. Natürlich wird die Deutsche Bühne fortan mehr wie je auf die rege Unterstützung des Publikums angewiesen sein.

38 Jahre von ehrlicher Bedienung — 1882–1920

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu.............. 38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund.... 68c

Dairy Tafel Butter — spez. das Pfund.... 57c

Tee — spart 20 bis 30c am Pfd.; spez. St.. 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave
3944 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	

Die Frankfurter Messe.

(Fortsetzung von Seite 4.)

such der Messe ein sehr starker, von auswärtigen Einkäufern und Besuchern waren mindestens 50,000 erschienen. Darunter etwa 250 Dänen, über 2000 Holländer, 300 Norweger und Schweden und etwa 2000 Schweizer. Engländer, Franzosen und Amerikaner kamen in großer Zahl aus dem besetzten Gebiet und bekundeten lebhaft ihr Interesse an der Frankfurter Messe.

Die Vorbereitungen zur zweiten Frankfurter Messe sind in vollem Gang. Das Messeamt ist wesentlich ausgebaut worden und in der Lage, allen Wünschen, die von Ausstellern wie Besuchern der Messe hinsichtlich von Auskünften, Vermietungen und so weiter in Frage kommen, Genüge zu tun. Anmeldungen aus dem Inland wie dem Ausland sind überaus zahlreich eingelaufen. Für das Inland war der Meldeschluß auf den 1. März festgelegt worden. Wie früher mitgeteilt wurde, hat die Stadtverwaltung der Messe- und Ausstellungsgesellschaft ein Darlehen von vier Millionen gewährt, das in der Hauptsache dazu dient, einen neuen zweigeschossigen, massiven Messebau aufzuführen, der in unmittelbarer Verbindung mit dem Haupt-Messebau, der Festhalle, stehen wird. Die Bauarbeiten sind schon vor mehreren Wochen in Angriff genommen worden, und es ist bestimmt damit zu rechnen, daß sie rechtzeitig beendet sein werden, so daß der Neubau schon für die nächste Messe verwendet werden kann.

Die Vertretungen des Messeamtes im Ausland sind wesentlich erweitert worden; das gilt insbesondere von den skandinavischen Ländern, von Holland und von der Schweiz. Aber auch aus den bisher feindlichen Staaten liegen zahlreiche Anfragen wegen Beschickung und Besuch der Messe vor. Wie man sieht, ist in Frankfurt der gute Wille vorhanden, auf der Zweiten internationalen Messe möglichst alle Wünsche von Beschickern und Besuchern zu befriedigen.

Alle Anfragen wegen Beteiligung an der Messe sind an das Messeamt (Festhalle) zu richten.

Unsere Temperatur.

Alle Wärme auf der Erdoberfläche rührt von der Sonnenstrahlung her. Ein Teil der von der Sonne ausgestrahlten Wärme wird von der Luft aufgesaugt, und zwar um so mehr, je größer der Winkel ist, in dem die Strahlen die Erdoberfläche treffen. Bei kräftiger Bestrahlung nimmt der feste Erdboden hohe Temperaturen an und durch Wärmeleitung erwärmt sich auch die bodennahe Luftschicht sehr. Hierdurch entsteht in der Luft ein Abfallen der Temperatur nach oben. Durch andauernde Erwärmung werden die unteren Luftschichten spezifisch leichter und steigen dadurch in die Höhe. Andere, kältere Luftmassen treten an ihre Stelle, um gleichfalls erwärmt zu werden und wieder aufzusteigen. Es bildet sich ein Zirkulationssystem aus, dessen Strömungen man als Konvektionsströmungen bezeichnet. Die aufsteigenden Luftmassen geben nun Wärme an die kälteren Luftteilchen ab, außerdem kühlen sie sich infolge der bei sinkendem Luftdruck eintretenden Ausdehnung ab. Der Auftrieb der Luft hört demgemäß in einer bestimmten Höhe auf, die abhängig ist von dem Wärmeüberschuß gegen die umgebende Luft beim Beginn der Bewegung. Nach Sonnenaufgang, oder schon kurz vorher, steigt die Lufttemperatur über festem Boden wie über Wasserflächen, um in den ersten Nachmittagsstunden, 1 bis 3 Uhr, ihren Höchststand zu erreichen; dann sinkt sie, zuerst langsam, später rascher. Zur Zeit der höchsten Tagestemperatur ist die Luft am Boden erheblich heißer als selbst bloß einen Meter über dem Boden.

Wenn die Sonne untergegangen ist, wird die Ausstrahlung von Wärme stärker als die Einstrahlung, kühlt der Boden rasch ab und hört damit auf, die unteren Luftschichten zu erwärmen, die Konvektionsströmungen endigen und die Luft gibt Wärme an den Boden ab. Die unteren Schichten der Luft werden kälter als die höheren. In ganz heiteren Nächten, in welchen die Ausstrahlung am stärksten ist, ist bei uns das Temperaturenminimum der Luft 20 Zoll über dem Boden um etwa 4 Grad Celsius höher und in zwei Meter Höhe etwa 5½ Grad höher als unmittelbar am Boden. In heiteren Nächten ist das Beharrungsvermögen der Luft am Boden sehr groß. Gleichsam fest verankert liegt sie da und setzt allen Kräften, sie zu bewegen, Widerstand entgegen. Dem Gesetz der Schwere aber muß sie folgen und fließt deshalb in unebenem Terrain nach den tiefgelegenen Stellen, wodurch diese zu „Frostlöchern" werden. Auch die Bildung von Bodennebel über Wiesen und feuchten Erdstellen wird dadurch verständlicher. Der nächtliche Temperaturgang zerfällt in drei Abschnitte. Der erste, von Sonnenuntergang bis etwa 9 Uhr, weist einen schnellen Abfall der Temperatur auf; im zweiten Abschnitt von 6 bis 7 Stunden Dauer verlangsamt sich der Temperaturabfall sichtlich, und das letzte Stück vor Sonnenaufgang steht schon unter dem Einfluß der Wärmedämmerung. Ueber weiten Wasserflächen, besonders über dem Meere, ändert sich die tageszeitliche Temperatur verhältnismäßig wenig. Dagegen äußert sich der Einfluß des festen Bodens in einer erheblichen Vergrößerung der Temperaturschwankung. Bei trockenem Wetter ist die Temperaturschwankung größer als bei nassem.

Der Streik der Viehbesorger.

Alschuler nur unter einer Bedingung Schiedsrichter.

Embargo verhängt.

Die Chicago Junction-Bahn befördert nur noch Pferde für den hiesigen Markt. — Henry Vette fiel im Verhör vor Richter Landis in Ohnmacht.

Martin P. Murphy, der Führer der 900 Viehbesorger, die Samstag, wie berichtet, auf den Viehhöfen an den Streik gegangen sind, wandte sich gestern an den Bundesrichter Alschuler mit der Bitte um Auskunft darüber, ob er, der Richter, falls die Streiker sich entscheiden sollten, sich einem Schiedsgericht zu unterwerfen, das Amt des Schiedsrichters übernehmen würde. Ihm wurde der Bescheid, daß er, der Richter, seinen sattsam bekannten Grundsätzen getreu, auch im vorliegenden Falle nur dann das Amt eines Schiedsrichters übernehmen würde, wenn die Streiker zur Arbeit zurückgekehrt sein würden. So lange sie am Streik seien, könne an eine Beilegung der Streikfrage nicht gedacht werden.

Zieht weitere Kreise.

Inzwischen hat die Chicago Junction Bahn die anderen Bahngesellschaften dahingehend benachrichtigt, daß sie zur Beförderung nach den Chicagoer Märkten nur Pferde, aber kein Vieh annehmen werde. Die Folge ist, daß hunderte Wagen Vieh jenseits der Stadtgrenze stehen. Die Illinois Zentralbahn hat schon 69 für den hiesigen Markt bestimmt gewesene Waggonladungen Vieh nach Omaha laufen lassen, und auf den Geleisen der Rock Island Bahn, zwischen Rock Island und Chicago, stehen noch 150 Waggonladungen, über die bisher nicht verfügt werden konnte. Während in normalen Zeitläuften montags auf den hiesigen Viehhöfen durchschnittlich 19,000 Stück lebendes Vieh einlaufen, betrug die gestrige Zufuhr nur 1500 Köpfe. Die Zufuhr von Schweinen ist von 45,000 auf 2000 und die von Schafen von 15,000 auf 8000 gefallen.

Unter diesen Umständen darf es nicht Wunder nehmen, daß die Leiter der Viehhöfe erklären, daß sie, falls der Streik nicht bald eingestellt würde, den Betrieb einstellen müßten.

Grober Vertrauensbruch?

O. T. Henkle, der Generaldirektor der Union Stock Yards Transit Co., gab gestern zu, daß mit Ausnahme der Wächter fast seine gesamten Angestellten die Arbeit niedergelegt hätten, und fuhr dann fort: „Sie verlangten eine Lohnaufbesserung von $35 bis $45 den Monat, keinen Sonntagsarbeitszwang und für Sonntagsarbeit die doppelte Löhnung. Sie haben bisher $115 bis $145 den Monat verdient. Ihre Forderungen stehen in direktem Widerspruch mit dem von ihnen im Juni vorigen Jahres unterzeichneten Uebereinkommen. Damals verpflichteten sie sich, vor Friedensschluß nicht zu streiken und etwanige Streitfragen dem Richter Alschuler zur schiedsgerichtlichen Schlichtung zu unterbreiten. Als ihr Ausschuß uns ihre Forderungen unterbreitete und wir auf schiedsgerichtliche Entscheidung drangen, weigerte er sich darauf einzugehen. Uns bleibt jetzt nichts weiter übrig, als abzuwarten."

Schwitzten Blut.

Bundesrichter Landis sucht für die Gläubiger der verkrachten Aktienmaklerfirma Ben Marcuse & Co. zu retten, was noch zu retten ist, und geht bei seinem immer wiederholten Versuch, etwa verborgene Bestände aufzuspüren, mit so zäher Entschlossenheit und Gründlichkeit zu Werke, daß gewöhnlich die Zeugen, die er auf Herz und Nieren prüft, Blut schwitzen. So ergab die gestrige Verhandlung, daß Marcuses Sonderteilhaber Frank A. Hecht und Joseph M. Finn den Bestimmungen der New Yorker Börse gemäß einen „Trustfund" geschaffen hätten, den sie unter dem Firmennamen The Hecht and Finn Trust Co. verwalteten. Als sich ferner herausstellte, daß Aktien dieser Firma auf den Markt geworfen wurden, ließ der Richter alle die auswärtigen Aktienkäufer, die ihm namhaft gemacht werden konnten, telegraphisch vor sich laden. Eine Anzahl der hiesigen, an jenem Fonds irgendwie beteiligten Personen, fand sich schon im Laufe des Nachmittags vor ihm ein und wurde von ihm ins Gebet genommen. Unter Anderen auch P. M. Zunder und Henry Vette, die Inhaber der Pökelanlage Nr. 220 N. Green Str. Als der Richter Vette ins Gebet nahm und ihn schließlich fragte, weshalb, wenn Finn und Hecht haftpflichtig gehalten werden sollten, man nicht auch ihn mit seinem Vermögen zur Deckung der Forderungen der Gläubiger heranziehen sollte, schnappte der Zeuge mehrmals nach Luft und fiel dann in Ohnmacht. Nachdem er ins Bewußtsein zurückgerufen worden war, verschob der Richter die Verhandlung auf morgen.

Einer Lappalie wegen.

Der dem Steuererheber Harry F. Mager unterstellte Hilfskassierer Stanley S. Kliemet wurde gestern unter der Anklage, einen Check über $49 unterschlagen zu haben, verhaftet und dem Bundeskommissär Mason vorgeführt. Der hat ihn unter $2500 Bürgschaft gestellt.

Angeblich bankerott.

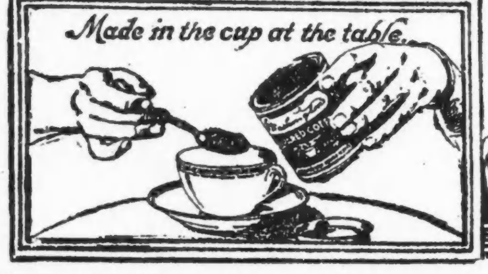
Im Bundesgericht ist gestern ein Bankerottverfahren anhängig gemacht worden gegen die Diamantenmakler Robert C. Abt Company, Nr. 31 N. State Str. Zu den Hauptgläubigern der Firma gehört die Firma Marchand Bros., New York, deren Forderungen sich auf $14,409.34 belaufen.

Die bequeme Art Kaffee— Keine Kaffeekanne nötig

Kein Kochen, kein Seien, keine Schererei, kein Satz, kein Abfall, kein Verdruß. Wissenschaftlich gereinigt durch Hrn. Washington's Reinigungsprozeß. Ihr erhaltet es in konzentrierter Pulverform, und alles was nötig ist, ist Wasser, heißes oder kaltes, zuzugießen. Löst sich sofort auf. Jeder kann absolut reinen, delikaten Kaffee zubereiten, so stark, wie er von jedem Einzelnen verlangt wird. In einer Tasse bei Tisch hergestellt.

Schickt nach freier Rezept-Broschüre.

G. Washington Sales Co., Inc.,
334 Fifth Avenue, New York



Made in the cup at the table.

G Washington's COFFEE

Originated by Mr. Washington in 1909

Julias Pech.

Ein Theatererlebnis. Von Maria Holgers.

Theater vierten Ranges in einer Großstadt. „Romeo und Julia", Sonntagsnachmittags-Vorstellung. Natürlich! So was kann auch nur in einer Sonntagsnachmittags-Vorstellung passieren, daß eine tote Julia während der Vorstellung aus ihrem Sarg fällt; fliegt, müßte ich eigentlich sagen; denn mir war in jenem denkwürdigen Augenblick, da sich mein Sarg plötzlich unter mir entfernte, als flöge ich ungemessene Strecken ins Unendliche hinaus.

Es war der dritte Winter, in dem ich mir meine Schuhsohlen auf den „Brettern, die die Welt bedeuten", zerriß. Ich hatte nachmittags die Julia, abends das Annerl im „Pfarrer von Kirchfeld" zu spielen. Die Tragödie war rasch eingeschoben worden, wurde schlecht probiert und ich war innerlich empört, daß man das wundervolle Stück so „hinauswarf". Nicht 'mal 'nen ordentlichen Sarg hatte ich auf der Probe! Einen Kindersarg, klein und schmal, in den ich nicht hineinkonnte und gegen den ich energisch protestierte! Meine Begeisterung für die Tragödie war unter diesen Umständen nicht groß.

Anders mein Romeo. Der war selig, einfach selig! Er durfte als „blutiger Anfänger" zum ersten Male an diesem Sonntagnachmittag seinen geliebten Romeo spielen; ein Glück für ihn ohne Maß und Ziel! Geflügelten Schrittes schwebte er auf der Probe über die Bühne. Seine strahlenden Augen und lächelnden Lippen schienen der staunenden Mitwelt immer nur das eine verkünden zu wollen: „Ich spiele Sonntag nachmittag den Romeo!"

Ich war wirklich etwas besorgt. Aber o Wunder! Der Nachmittag kam und es ging alles ganz leidlich. Romeo hatte sich offenbar in seinem Gefühl so überspannt, daß er bei der Vorstellung nur noch sanft und träumerisch Glieder und Stimme bewegte; so war wenigstens die Gefahr der unfreiwilligen Komik vermieden. Die alte Theatererfahrung, „'s kommt immer anders", schien sich auch heute bewahrheiten zu wollen. Der vierte Akt und der Anfang des fünften waren bereits ohne Unfall vorüber; die noch bevorstehende letzte Verwandlung machte mir keine Sorge mehr.

Diese letzte Verwandlung spielt im Familienbegräbnis der Capulets. Ein einfach aufgebautes, kahles Grabgewölbe. Juliens Sarg auf erhöhter Estrade. Der Raum von da bis zur Rampe leer. Ueber den Sarg, von der Decke herab, trübseliges Ampellicht. Meine Garderobiere stand neben mir mit Myrtenkranz und Brautschleier. Als ich mich in meinen Sarg begeben wollte, in dem ich die ganze Verwandlung hindurch liegen muß, konnte ich nicht hinein. Es war wieder der unglückselige Kindersarg, gegen den ich schon auf der Probe protestiert hatte.

„Ich sollte doch einen neuen Sarg kriegen", stöhnte ich verzweifelt, indem ich versuchte, mich hineinzuzwängen; „in den da kann ich ja nicht hinein!"

„Sie müssen hinein," erklärte der Regisseur kurz und bündig. „Sie können nicht von mir verlangen, daß ich Ihnen heute am Sonntag nachmittag noch einen neuen Sarg verschaffe!"

Ich probierte es noch einmal: Unmöglich! Ich versuchte, mich obenauf, auf die Ränder der Sargwände zu legen. Herrgott: das Kreuz brach mir fast entzwei! Was tun?... Ein Sarg! Ein Sarg! Ein Königreich für einen Sarg!.. Ein findiger Theaterarbeiter brachte mir einige Felsstücke mittlerer Dimensionen, graugrün angestrichene, mit Sand gefüllte Säcke, und versuchte, den Sarg damit auszufüllen. „So," meinte er, „nun können Sie sich getrost hinauflegen." Wirklich, es ging! Zwar, die Unterlage war etwas schwankend; denn die Felsen, vulgo Sandsäcke, waren straff gespannt, ungleich in der Größe und bewegten sich bei jedem Atemzug unheimlich unter mir.

„Wenn ich herausfalle", dachte ich mit Entsetzen, „das gibt zum Schluß noch einen Lacherfolg."

Der Vorhang ging hoch. Graf Paris erschien mit seinem Knaben. Wie aus weiter Ferne hörte ich die Worte: „Gib mir die Fackel, Knab, und halt Dich fern!" O Himmel! Bei jedem Schritt des Grafen gabs unter mir einen Ruck! Der kalte Schweiß brach mir aus. Wenn jetzt Romeo kommt und die beiden fechten miteinander! Die Erschütterung des Bodens, die leichtaufgebaute Estrade, die schwankenden Felsen unter mir im Sarg... Das gibt ein Unglück. O all ihr guten Geister steht mir bei!

Meine gefalteten Hände schlossen sich noch fester im Gebet zusammen: O Romeo, holder Romeo, seien Sie sanft! — Huch, das gab schon wieder einen Ruck von unten! Paris war im Kampf mit Romeo gefallen. Das hatte meine schwankende Unterlage so erschüttert, daß ich sie kaum noch balancieren konnte. Es gelang noch einmal und ich zitterte nun der letzten Umarmung entgegen. Gottlob, er ist sanft, und sein Kuß geht ohne Unfall vorüber. Ich atme auf; leise. Und bereite mich jetzt vor, aus meinem Scheintod zu erwachen. Lorenzo kommt, mein Stichwort fällt: „Das Fräulein regt sich." Ja, ich rege mich, leise, ganz leise. Ich richte mich vorsichtig auf, frage nach Romeo und erblicke ihn, tot hingestreckt auf den Stufen zu meinem Sarg. Lorenzo geht, und nun habe ich nur noch eines zu tun: den Dolch ins Herz und ich bin erlöst von der Qual. Schüchtern taste ich im flackernden Halbdunkel nach der ersehnten Waffe, und wie mit Eisesschreck durchzuckt's mich: der Dolch ist nicht da, die Scheide leer!

„Romeo," flehe ich, „um Gottes willen, wo haben Sie Ihren Dolch!" — Aber Romeo lächelt selig, — und bleibt stumm. Noch einmal bitte ich flehentlich:

„Romeo, wo — ist — Ihr — Dolch?" Aber Romeo bewegt die Lippe nicht. Was tun?! Hinter der Szene höre ich den Regisseur:

„Zum Donnerwetter, was ist denn das für eine Pause? Wir haben heute abend noch eine Komödie!!"

Ja, ich wußte es wohl, daß wir heute abend noch zu spielen hatten; aber der Dolch! Ich muß meinen Dolch haben! — Ich recke mich auf, und unter mir schwankts wie auf hoher See. O dieser ungeschickte Mensch! Da liegt er in Verzückung! Aber an den Dolch hat er natürlich nicht gedacht! —

Der Regisseur fängt hinter der Szene an zu toben. Ich weiß vor Angst nicht mehr, wohin; vergesse alles, Sarg, Sandsäcke, beuge mich energisch heraus, suche den Dolch, finde ihn in einer Falte von Romeos Gewand und zücke ihn mit aller Gewalt gegen mein Herz. In diesem Augenblick umbraust mich ein tobender Lärm, ein wahnsinniges Donnergepolter neben mir, hinter mir, ein schwerer Gegenstand schlägt krachend auf; ich fliege, fliege in weitem Bogen hinaus; wohin? Ich weiß es nicht. Vielleicht — liege ich im Orchester, war mein erster Gedanke, als ich hart auf dem Boden aufschlug. Ich war starr vor Entsetzen!

Rast das Publikum nicht vor Lachen? Ich horche angestrengt, mit geschlossenen Augen. Nein, es bleibt still, totenstill. Wenn ich nur wüßte, wo ich bin?... Zaghaft blinzle ich durch die Augenlider: ein großes rotes Licht starrt mir entgegen. Die Rampe! Wirklich, ich liege an der Rampe! Und nun wird's hell in meinem Kopf: Ich bin aus meinem Sarg herausgeflogen, über Romeo hinweg, bis beinah ins Orchester! Wie? Ich weiß es nicht. Und das Publikum ahnt nichts, ist still, totenstill. Friedlich liegt dort Romeo auf den Treppenstufen. Und mein Sarg?! Der ist nicht mehr zu sehen; der ist wahrscheinlich von der Estrade in den Hintergrund hinuntergepurzelt samt seinen Sandsäcken; daher der ohrenbetäubende Lärm!

Ich raffe alle Kräfte zusammen, drehe mich instinktiv auf die andere Seite, markiere einen Todeskampf und schlage mich unter krampfhaften Zuckungen zu meinem Romeo. Denn dort mußte ich ja liegen, damit die feindlichen Familien, sich zum Schluß die Hände zur Versöhnung reichen konnten über den Leichen ihrer Kinder.

Meine Kollegen, die Montagues, Capulets, Lorenzo, der Fürst, die in der Schlußszene zu tun haben und die meinen Sturz von der Kulisse her beobachtet hatten, brachten nur mühsam ihre wenigen Worte heraus. Wie eine Ewigkeit erschienen mir die paar Minuten bis zum Schluß; bis endlich, endlich der Vorhang zum letztenmal fiel und uns erlöste von der gebundenen Qual des gewaltsam unterdrückten Lachreizes. Aber dann erscholl ein Gelächter, um das selbst die homerischen Götter uns hätten beneiden können. Die feindlichen Familien, der Regisseur, der Fürst, der Inspizient, die Garderobiere, die Arbeiter, ich glaube, auch die Kulissen, der Sarg, die Sandsäcke, sie lachten, als wollten sie zerspringen! Nur Romeo stand stumm — verzückt daneben: er hatte gar nichts gemerkt."

— Eine ökonomische Frage. — Mann: „Mein Jahresabschluß ergibt, daß sich deine Ansprüche in letzter Zeit erschreckend gesteigert haben. Ich mußte von meinem Kapital ein Wertpapier nach dem anderen ver-

Schuhe, Schuhe und mehr Schuhe!

Ganz besonders scheint der Magistrat in Erfurt bei der Verteilung von Schuhen vorgegangen zu sein. Die meisten der über 300 Paar gesandten sind an Kriegswaisenkinder verteilt. Die Not war groß und besteht auch noch, und wir werden nach Möglichkeit weitere Schuhsendungen nach allen Teilen Deutschlands machen. „Helfen Sie, bitte, weiter", schreiben die meisten Ortsvorstände. Auch wir sagen zu Ihnen: „Lasset uns weiter helfen." Deshalb unterstützen Sie uns mit guten Schuhen oder Geld.

German Children Shoe Relief Fund

Exekutive Office

708 Marquette Bldg.

Phone Central 8330

Geo Rieber, Vorsitzender, John V. Farwell Co. — Chas. E. Schick, Schatzmeister, North Ave. State Bank

Direktoren:

Max Schuchardt — John F. Schott — Frank P. Dudenhöffer

dimi

Die neuesten Schuhmoden.

Es ist einer der vielen traurigen Zufälle, die die Dame von heute stillschweigend hinnehmen muß, daß zu einer Zeit, wo die Eleganz und Schönheit des Schuhes für die Kleidung so wichtig ist, wie nie zuvor, der Schuh zugleich so kostspielig ist, wie noch nie. Die kurzen Röcke haben der Fußtracht eine besondere Wichtigkeit verliehen, und wenn man wohl früher sagte, daß der Hut die ganze Erscheinung der Dame auf der Straße bestimme, so kann man dasselbe heute vom Schuh behaupten: er schlägt gleichsam den Grundton der Eleganz an. So streng die Mode in dieser Zeit der Lederknappheit einen eleganten Schuh befiehlt, so nachgiebig ist sie in den Formen und Stilen der Schuhmode. Man kann heute ganz hohe Stiefel tragen, die fast bis zum Knie gehen — und natürlich wird die Dame auf eine solche kostbare Fußtracht besonders stolz sein — man kann aber auch Niederschuhe und halbhohe Schuhe tragen, Schuhe mit breiten Ecken und Schuhe mit langen Spitzen, wie es gefällt und wie es steht. In dem verarbeiteten Material ist ebenfalls größte Freiheit gewährt: grünes Krokodilleder steht neben weißem schwedischem Leder, dazu Stoffe der verschiedensten Art und Farbe. Ja sogar der Gummizugstiefel wird wieder modern, der so lange verpönt war. Wichtig ist vor allem Farbe und Schmuck des Schuhes. Das Oberleder wird am besten in der Farbe gehalten, in der der Rock ist, zu dem der Schuh getragen wird. Während schwarz für die Besätze die Hauptfarbe ist, ergänzen die Einsätze in allen möglichen hellen und bunten Farben, und glitzernder Schmuck wird an Schnallen, Schleifen, Senkeln und Oesen angebracht.

— Ei, ei! — Zu einem Arzt im Berliner Westen kommt eine allerliebste Maus. „Na, mein Fräulein, wo piekt's denn?" — Die Schöne wird sehr rot. „Ach, Herr Doktor, es ist zu peinlich, — nämlich ich schnarche!" — „Sie schnarchen?! Na, das ist so schlimm nicht; ich werde Ihnen etwas aufschreiben, davon nehmen Sie vor dem Schlafengehen zehn Tropfen, dann wird sich das Schnarchen schon verlieren." — Glückstrahlend geht die Patientin. Mit verweinten Augen kommt sie nach acht Tagen wieder. — „Nanu, Fräulein, ist das Schnarchen nicht zurückgegangen?" — Darauf die Kleine schluchzend: „Das Schnarchen nicht, — aber die Verlobung!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Heutige Geldsendungspreise

per Post und Kabel unter Garantie.

10000 Mark . $ 140
100000 Mark . $1375
10000 Kronen $ 52
100000 Kronen $ 500

Preisänderungen vorbehalten.

L. Kaufmann & Co.

Bank, Geldwechsel- u. Schiffskartengeschäft

114 N. La Salle Str. Filiale: 9156 Exchange Ave.

Offen heute bis 6 Uhr abends.

Deutsches Bargeld

können Sie bei uns zu den billigsten Raten kaufen.

100 oder 1000 Mark-Scheine.

Geldsendungen

werden prompt und sicher ausgeführt.

Depositors State Bank

Eine $5,000,000 Bank.

4633-37 S. Ashland Ave.

Offen von 9 bis 4:30. — Donnerstag von 7 bis 9 abends, und Samstags von 9 bis 9 abends.

Wir verkaufen Food-Drafts der American Relief Administration. Auch eröffnen wir zinstragende Kontos bei allen Banken Deutschlands und Oesterreichs.

Deutsche, Oesterreichische u. Czecho-Slovakische

4%—4½%—5%

Stadt-Anleihen

— und —

Pfandbriefe

offerieren wir

zu den billigsten Preisen

für bar oder monatlichen Teilzahlungen.

Beste Kapitalsanlage mit horrenten Interessen.

Sofort lieferbar.

Nehmen U. S. Liberty-Bonds in Zahlung.

Schreibt sofort um nähere Auskünfte.

Freedman Bond Co.

41 Union Square, NEW YORK

Zimmer 926, 927, 928, 929. Telephon Stuyvesant 1781.

sonmobi

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359. Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*Z

Geldüberweisungen

— nach —

Deutschland

— und —

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ta5*Z

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen die sie brauchen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

da10*Z

Direkte Dampfer

— nach —

Danzig und Hamburg

andere Schiffskarten nach

Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.

Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

ja10samodibo*

„Lefet die Sonntagpost".

Schriftsteller: (zu seinem Verleger): „Darf ich fragen, warum Sie meinen Roman in Ihrem Katalog in der Abteilung „Medizinische Werke" aufführen?" — „Weil er mir von verschiedenen Seiten als vorzügliches — Schlafmittel empfohlen worden ist."

Geteilter Ansicht

Ist Justizkomite der New Yorker Gesetzgebung über soz. Kollegen.

Die wegen Illoyalität suspendiert wurden.

Sechs Komitemitglieder erklären sich für Ausstoßung der Sozialisten. — Sozialistische Partei als „Partei unverbesserlicher Verräter" bezeichnet.

Albany, 30. März. Das Justizkomite des Repräsentantenhauses der Staatsgesetzgebung hat heute seine Berichte in dem Fall der fünf sozialistischen Mitglieder des Hauses unterbreitet, die wegen angeblicher Illoyalität suspendiert worden waren.

Sieben der dreizehn Mitglieder des Komites erklärten sich für die Ausstoßung der sämtlichen sozialistischen Repräsentanten, fünf Mitglieder waren für die Wiederzulassung der Angeklagten und ein weiteres Mitgled des Komites empfahl die Ausstoßung von August Claessens, dem Führer der sozialistischen Abgeordneten, sowie auch die Ausstoßung von Charles Solomon und Louis Waldman, während er sich für die Wiederzulassung von Samuel Orr und Samuel A. DeWitt erklärte.

In dem 2000 Worte umfassenden Bericht der Mehrheit des Komites wird erklärt, die Sitze der fünf sozialistischen Repräsentanten sollten für vakant erklärt werden, und ferner wird die Annahme eines Gesetzes befürwortet, durch welches keiner Organisation die Stellung einer politischen Partei auf dem amtlichen Stimmzettel zusteht, die Ausländer zur Mitgliedschaft zuläßt.

Die sozialistischen Abgeordneten, heißt es in dem Bericht, „gehorchen weder der Verfassung oder den Gesetzen der Vereinigten Staaten oder des Staates New York, es ist ihnen auch nicht um die Wohlfahrt des Landes zu tun, und sie sind auch nicht in Sympathie mit der Regierung oder deren Einrichtungen".

In dem Bericht wird auf die Tatsache hingewiesen, daß die Verfassung der sozialistischen Partei bestimmt, daß jeder Sozialist, der zu einem Amt erwählt wird und in dieser amtlichen Eigenschaft für Bewilligungen für Militär- oder Marinezwecke stimmt, aus der Partei auszustoßen ist.

Dann wird das während der 24-tägigen Untersuchung seitens des Komites unterbreitete Beweismaterial eingehend erörtert, aus dem angeblich hervorging, daß die sozialistische Partei gegen den Krieg war, daß sie alle Gesetzgebung, die auf industrielle oder militärische Aushebung abzielte, bekämpft hat, Widerstand gegen die Aushebung befürwortete und die Nichtigkeitserklärung der Kriegsschulden befürwortete.

Auf die Aussage Bezug nehmend, daß während der Kriegsdauer an die 2000 Sozialisten wegen ihres Wirkens gegen denselben, in Haft genommen wurden, heißt es in dem Bericht: „Es war während des Krieges unmöglich, im Einklang mit den sozialistischen Grundsätzen zu reden oder zu handeln, ohne sich in Ungelegenheiten zu bringen und mit dem Kriminalgesetz zusammenzustoßen."

„Aus der Stellungnahme der Sozialisten gegen Bewilligungen für Militär- oder Marinezwecke und für Kriegszwecke kann man," sagt der Bericht, „nur den Schluß ziehen, daß sie das Land und die Regierung allen Feinden gegenüber hilflos machen würden, damit Land und Regierung auch ihnen, den erklärten Feinden der Ordnung gegenüber hilflos sein würde."

„Die sozialistische Partei Amerikas ist eine Organisation oder Gruppe von Männern, die sich zusammengetan haben, um die Regiernug der Vereinigten Staaten zu behindern und die Beiträge bezahlenden Mitglieder dieser Gruppe, einschließlich der fünf Legislaturmitglieder. waren durch ihre Mitgliedschaft, ihre Tätigkeit und ihre Geldbeisteuerung der Regierung gegenüber illoyal und sind es auch noch.

Die sozialistische Partei Amerikas, wie sie jetzt besteht und mit ihrem gegenwärtigen Programm, ist keine loyale amerikanische Organisation oder politische Partei, die ab und zu durch die verräterische Handlung eines Mitgliedes entehrt wird, sondern eine illoyale Organisation, die sich durchweg aus unverbesserlichen Verrätern zusammensetzt. Es ist daher als offenkundige Spiegelfechterei und ein Mäntelchen zur Verhüllung des Verrats anzusehen, wenn ein Mitglied dieser Partei den von der Verfassung vorgeschriebenen Eid ablegte, durch welchen es sich verpflichtet, die Verfassung der Vereinigten Staaten udn die des Staates New York zu befolgen."

Zwei Republikaner, William W. Pellet aus New York und Theodore Stitt aus Brooklyn, unterzeichneten einen Bericht, in welchem sie der Ansicht Ausdruck gaben, die Sozialisten seien zu ihren Sitzen berechtigt. Sie erklären, daß keinerlei Beweise dafür vorgebracht worden seien, daß die Sozialisten sich während des Krieges anders als negativ verhalten hätten.

„Die Ausschließung eines regelrecht erwählten Mitgliedes auf Grund seiner Angehörigkeit zu einer bestimmten politischen Partei oder auf Grund seiner politischen oder wirtschaftlichen Ansichten," erklären sie in ihrem Bericht, „würde nicht nur gegen den Geist der Verfassung verstoßen, sondern einen höchst gefährlichen Angriff auf das Recht der repräsentativen Regierung und der politischen Aktionsfreiheit bilden."

In dem Bericht wird betont, daß keiner der sozialistischen Repräsentanten eines Vergehens gegen das staatliche Anarchistengesetz oder gegen das Spionagegesetz beschuldigt steht und daß angenommen werden darf, daß die von ihnen gehaltenen Reden von den zuständigen Behörden nicht als Zuwiderhandlungen gegen diese Gesetze angesehen wurden.

Zwei demokratische Mitglieder des Komites, Maurice Bloch und William S. Evans aus New York, vertreten den Standpunkt, daß die Mitglieder des Repräsentantenhauses die fünf Sozialisten nicht ausstoßen können, ohne ihren Amtseid zu verletzen.

Evans behauptet, daß laut der Verfassung des Staates dem Repräsentantenhaus untersagt ist, ein Mitglied hinsichtlich seiner Loyalität einer Prüfung zu unterziehen, und daß diese fünf sozialistischen Mitglieder nicht ausgeschlossen werden, weil sie illoyal sind oder die Ansicht hegen, daß Gewaltmaßregeln zur Herbeiführung eines sozialistischen Staates notwendig sind.

„Radikale Minoritäten", sagt Evans, „sollten nicht aus der Gesetzgebung vertrieben werden. Es ist weit besser, sie in der Gesetzgebung zu haben, als daß sie Geheimsitzungen in Kellern abhalten."

„Freiheit schließt das Recht des falschen Denkens mit ein", sagt Repräsentant Bloch in seinem Bericht. „Als Leute von praktischer und politischer Erfahrung wissen die Mitglieder des Repräsentantenhauses sehr wohl, daß sie nicht für jede in irgend einer Parteiplatform abgegebene Erklärung verantwortlich gehalten werden können."

Blumson geständig.

Nennt Staatsanwaltschaft die Namen seiner angeblichen Mitschuldigen.

Herman J. Blumson, der vor etwa einem Jahre flüchtete und gestern per Schub hierher gebracht wurde, gestand Hilfsstaatsanwalt Melaniphy, an den Betrügereien beteiligt gewesen zu sein, durch die mehrere hiesige Banken mit Hilfe gefälschter Frachtscheine um ungefähr $400,000 betrogen wurden. Er selbst will nur das Werkzeug anderer gewesen sein. Als die Urheber und Anstifter der Schwindeleien bezeichnete Blumson fünf andere Männer, die mit ihm an der Star Cereal Milling Co. beteiligt waren, und auf diese wird nun eifrig gefahndet. Blumson gibt zu, die Frachtscheine gefälscht und Geld in Banken auf sie erhoben zu haben, behauptet aber, er sei von seinen Geschäftsteilhabern dazu gezwungen worden.

Die Frauen der Stadt Graz.

Bitten die deutschen Frauen Amerikas um tatkräftige Hilfe.

Der Allgemeine Deutsche Frauenverein Graz, Kaiserfeldgasse 25, 2. St., ersucht die Abendpost, den folgenden Aufruf zu veröffentlichen:

Deutsche Frauen Amerikas!

Die Frauen des deutschen hungernden Mittelstandes Steiermarks wenden sich vertrauensvoll an Euch, deutsch fühlende Frauen Amerikas. Kein Stand leidet so viel Not und Elend als der deutsche Mittelstand. Er kann seine Kinder nicht mehr nähren. Tausende der Kleinen siechen dahin, unzählige alte Leute sterben Hungers. Helft uns! Helft uns rasch! Spendet jede ein „Dollarpäckchen" für unseren darbenden Mittelstand und weiset es an den „Allgemeinen Deutschen Frauenverein in Graz", Kaiserfeldgasse 25. Tausende von Kindern und alten Leuten werden Euch dafür heißen Dank wissen.

Für den
Allgemeiner Deutscher Frauenverein Graz; L. Stopper, Vors.

Von der Veranda gesprungen?

Frau Henriette Mendel tot hinter ihrem Hause aufgefunden.

Die 59 Jahre alte Frau Henriette Mendel, 5316 N. Clark Str., wurde gestern morgen von ihren Söhnen David und Isaak tot hinter ihrem Hause gefunden. Sie war von der Veranda hinabgesprungen. Vermutlich handelt es sich um einen Selbstmord infolge plötzlicher geistiger Umnachtung. Frau Mendel hatte ihre Schlafstätte auf der Veranda aufgeschlagen.

„Leset die Sonntagpost".

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, [illegible] wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit zurück. Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' [illegible]jährige praktische Erfahrung als Spezialist sichert den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen Behandlung. Eine Konsultation [illegible] Untersuchung [illegible]. Kommen Sie sofort, [illegible] Leiden weiter [illegible]. Kein Zeitverlust. Dr. Roß rechnet so wenig, [illegible] Zustand zu [illegible].

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1882.

24 Jahre an demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizenzierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago. [illegible] Office 506—507. [illegible] Elevator zum 5. Floor. Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. [illegible]

märz9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Anteil der Stadt.

Erhält $1,448,847 von Reineinnahmen der Straßenbahnen.

Das aufgeschobene Tageslicht.

Die Vorlage kam gestern wieder nicht im Stadtrat zur Abstimmung. — Landorte sollen mehr für Gas bezahlen. — „Link"-Brücke halb fertig.

Aus den Reineinnahmen der Straßenbahnen im vorigen Jahre wird die Stadt nahezu $1,500,000 erhalten, eine Summe, die 2½mal so groß ist, als ihr Anteil im Jahre zuvor war. Die Stadt erhält bekanntlich 55 Prozent der Reineinnahmen, für das vorige Jahr $1,005,259 von der Chicago Railways Co. und $443,588 von der Chicago City Railway Co. zusammen $1,448,847. Nach dem soeben herausgegebenen Jahresbericht der Railways Co. haben deren Einnahmen sich vermehrt, hauptsächlich infolge der Fahrratenerhöhung. Die Surface Lines, d. h. beide Gesellschaften zusammen, vereinahmten $43,963,438 oder $9,253,340 mehr als im Jahre vorher, und die Betriebsunkosten betrugen $33,254,014. Sie überstiegen die des Vorjahres um $7,522,077.

In dem Bericht wird gesagt, daß wegen der Lohnzulagen die Gesellschaften in große finanzielle Schwierigkeiten gestürzt worden wären, wenn nicht die Fahrpreise eine Erhöhung erfahren hätten, aber auch die Sechscentsrate genüge nicht zu einer dem Wachstum der Stadt entsprechenden Ausdehnung des Straßenbahnnetzes.

„Tageslicht" muß warten.

Im Drange der Geschäfte ist der Stadtrat gestern nicht zur Beschlußfassung über die Vorlage betreffend die „Tageslicht-Ersparnis" gekommen. Da die Vorlage bestimmt, daß die vorgerückte Zeit am letzten Sonntag im März beginnen soll, so mußte sie an den Ausschuß zurückverwiesen werden, der sie mit einem anderen Anfangsdatum versehen und in nächster Woche dem Stadtrat aufs neue vorlegen wird. Den Banken und Maklern ist in ihrem telegraphischen Geschäftsverkehr mit New York der Umstand unbequem, daß dort die vorgerückte Zeit schon eingeführt ist. Es ist dort schon Mittag, wenn es hier erst zehn Uhr ist.

Gasraten für Landorte.

Vor der Nutzbarkeitskommission begannen gestern die Verhandlungen über das Gesuch der United Gas and Electric Co. um Erhöhung der Raten. Die Gesellschaft versorgt Aurora und 63 andere Landorte mit Gas, berechnet jetzt 90 Cents für 1000 Kubikfuß und möchte $1.25 haben. Anwalt S. P. Alschuler sagte, die Coal Products Manufacturing Co. in Joliet, von der die United Co. ihr Gas kauft, habe ihre Raten von 18 auf 43 Cents für 1000 Kubikfuß erhöht. Die Abnehmer der United Co. sind der Ansicht, daß deren Gas mit 90 Cents reichlich bezahlt ist.

Die neue Boulevardbrücke.

Die südliche Hälfte der neuen Verbindungsboulevard-Brücke wurde gestern zum ersten Male herabgelassen und fügte sich genau in das für sie bestimmte Lager ein. Präsident Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen, der auf der obersten Kante der Brückenhälfte stand und die „Herablassung" mitmachte, kündigt an, daß die Brücke bestimmt am 15. Mai dem Verkehr übergeben werden wird.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffkartengeschäft.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Straße,

2. Stock,

über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:

Zum Tageskurs

Oesterreich:
10,000 Kronen heute.....$55
100,000 Kronen heute....$525

Ungarn:
10,000 Kronen heute......$60
100,000 Kronen heute.....$575

Polen:
10,000 polnische Mark.....$75
100,000 polnische Mark....$725

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute....$138
100,000 Kronen heute...$1375

Elsaß-Lothringen:
1,000 Franken heute......$75
10,000 Franken heute.....$725

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow

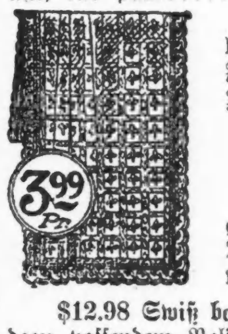
THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

$4.95 Quaker Craft Gardinen, $3.99

$4.95 Quaker Craft Gardinen, in Ivory und egyptischer Schattierung, eine hübsche Auswahl von Spitzen-Entwürfen, an beiden Seiten und unten gezackt, alle 2½ Yards lang; Mittwoch nur, das Paar.......... **3.99**



$1.39 Overdrape Madras, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern und Farben, speziell morgen, die Yard zu.......... **98c**

69c Draperie-Cretonnes, ein wundervolles Sortiment von Mustern und Farben; nur am Mittwoch, die Yard.......... **49c**

$5.50 Faircrest Daunen-Kissen

Dieselben sind vielen Hausfrauen bekannt; gefüllt mit gemischten weißen Daunen und überzogen mit dauerhaften Ticks; Größe 22x28 Zoll; so lange die Partie vorhält, das Stück.......... **4.49**

$12.98 Swiß bestickte Betten Sets, auf Pequot Bettuchzeug, gezackt, nebst dazu passendem Bolster Cover; verschiedenartige Farben; das Set zu.......... **10.98**

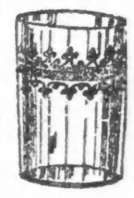
Vierter Floor.

Verkauf von Vitrified Porzellan Casseroles, 79c u. 59c

Diese Casseroles sind positiv feuerfest, denn sie sind aus verglastem Porzellan gemacht; von hübscher brauner Farbe, innen weiß glasiert, runde und ovale Fassons, tiefe und flache Formen, Größen 7, 8 und 9 Zoll; passen in Eure Casserole Gestelle; Fabrik-Seconds; Mängel kaum bemerkbar; das Stück zu.......... **79c & 59c**

Blumen-Vasen— (wie die Abbildung), geblasenes Glas — in schönen geätzten Mustern, 5 und 6 Zoll Größen, — das Stück zu.......... **25c**

Tassen und Untertassen (abgebildet), Halb-Porzellan, hübsche Blumen- u. Goldborten-Dekoration Paar zu **25c**



Wassergläser, dünn geblasenes Glas — in mehreren nadelgeätzten Mustern — sechs Stück für.......... **49c**

Sechster Floor.

9x12 Axminster Rugs, 49.50

De Luxe Crex Graß Rugs

Eine „high-pile" Fabrikat von ausgezeichneter Qualität wird in dieser Partie gezeigt, mit od. ohne Naht gewoben. Eine gute Auswahl von Mustern, meist schöne persische Entwürfe, in Farbenzusammenstellung und im Effekt für irgend ein Zimmer im Hause passend; die 9 bei 12 Größe, morgen zu.......... **49.50**

Schwere Qualität, passend für das Zimmer im Hause, das am meisten gebraucht wird, denn ihre Dauerhaftigkeit ist unübertroffen. Sie nehmen schnell die Stelle von billigen Velvet und Axminster Rugs ein. Entwürfe und Farben, die Euch gefallen werden, Größe 8 bei 10 Fuß, zu.......... **17.50**

Filz-Basis Matten, nützlich als Schutz zur Erhaltung von Bodenbelag, der starkem Gebrauch unterworfen ist. Ausgezeichnete Muster ohne Borten; Größen 22 bei 36 Zoll; speziell morgen zu.......... **39c**

Vierter Floor.

Schinken Für Ostern. Wilson's Certified, zucker-gepökelt, zu.......... **33c Pfund**

Speck Cudahy's Peacock Marke, zu.......... **47c Pfund**

Kaffee, frisch geröstet, reine Java-Mischung, Pfd..... **39c**

Tee, fancy Oolong oder Gunpowder, das Pfund zu.. **60c**

Milch und Reis, „Holly" Brand, regul. 15c Büchse, zu.. **10c**

Fancy importierte Oel-Sardinen, die Büchse zu.... **25c**

Hühnchen f. Ostern, weiße od. braune Leghorns, Stück **25c**

Grape Fruit süß und sehr saftig, Stück **6c**

7. Floor

Blattsalat bei der Kiste, Originalkisten, Stück.... **29c**

Aepfel mittlere Größe, gut z. Essen od. Koch., 10 Pf. **39c**

Hasen für Ostern, 3 bis 4 Monate alt, gute Sorte **89c**

Samen, Knollen und Sträucher

Schneeball-Büsche, 3 bis 4 Fuß hoch, das Stück zu.......... **45c**

Golden Bell (Forsythia), — große Büsche, das Stück zu.. **45c**

Winterharter Liguster, schön buschig, Dutzend zu...... **2.35**

Spirea (Bridal Wreath), 4 bis 5 Fuß, das Stück zu.. **75c**

American Beauty Rosenbüsche — das Stück zu...... **40c**

Achter Floor.

Sachen, die im Frühjahr für das Haus gebraucht werden

69c Fiber Besen— von bestem Stock gemacht, halten länger als gewöhnl. Besen, Stahlklammer Kopf, schön gefirnißter Stiel —dies ist ein spezieller Bargain, den Ihr nicht übersehen solltet.... **39c**

Hummer Carpet-Sweeper, ganz aus Stahl gemacht, mit guter Bürste, nickelplatt. Verzierungen, wiegt wenig, garantiert in jeder Beziehung, regul. zu $1.75 verkauft, speziell bei dies. Verkauf zu.... **1.25**

Garland fertig gemischte Hausfarbe, große Auswahl von Farben, die Gallone zu **2.65**

Gutta Percha fertig gemischte Haus- od. Innenfarbe, die Gallone zu **3.95**

Bullion Floor-Farbe, trocknet hart über Nacht. **2.85**

Gardinenstrecker mit verstellbaren Pins, aus guter Qualität Holz gemacht, verstellbare Pins mit Easel — zu.......... **4.95**

Safety Lock Lid Saucepfanne, aus erster Qualität grauer Emaille gemacht, die richtige Pfanne für Obst und Gemüse, verhütet das Verbrennen der Hände — 6-Quart-Größe, zu.......... **89c**

Gartenhacke, Stahlschneide, Hartholzstiel...... **29c**

Elektr. Bügeleisen — schön nickelplattiert, mit garant. Heizteil und abnehmbarer Cord, zu **3.98**

5 Fuß Trittleiter, gut gemacht, mit Eimer-Shelf, zu.. **1.98**

Große Reinmach-Schwämme — vorzüglicher Wert...... **35c**

Zwei-Licht Benjamin Plug **98c**

Spatengabeln, gute Qualität Stahlzinken, strapped Ferrule, Hickory Stiel — zu.......... **98c**

Splint Wäschekorb, mit Deckel, Familiengröße zu 1.10.

Massiver Kupfer Getränke-Kessel od. Stock Topf, 6 Gall. Gr.. **6.25**

10-Zähne Gartenrechen aus Schmiedeisen, Hartholzstiel, zu... **29c**

Reliable Gas-Kocher, 3 große Brenner, Lever Valves, mit großem Backofen unten, Falltüre, zu **22.50**

Waschbrett — Stand. Größe, gut gemacht .. **65c**

Waschkessel, aus schwerem Blech gemacht, feste Holzgriffe, Kupferboden, Nr. 8 Größe, zu.......... **2.98**

Sechster Floor.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

319 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12. 1oda*Z

— Indirekte Behandlung. — Junge Frau: „Warum hat mir eigentlich der Arzt das Kochen verboten?" — Junger Ehemann: „Wahrscheinlich aus Rücksicht auf meine Gesundheit!"

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12. fo12*Z

„Leset die Sonntagpost".

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr werden angenommen, auf welche [illegible] Prozent Zinsen bezahlt werden.

Das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

[illegible]

Beamte:

Landon C. Rose, [illegible]
Charles C. [illegible]
Otto G. [illegible]
Victor L. [illegible]
Walter [illegible]

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr. Eure Kundschaft ist erwünscht.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Frühlingsluft".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — Elsie Janis.
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Golden Days".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Victoria. — „Hip, Hip, Hooray!"
Woods. — „Monte Cristo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlerpp 7?5 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt erfahrene
Hand Schraubenmaschine Operators,
Lathe-Arbeiter,
Milling Machine Operators;
Tag- und Nachtarbeit.
Erfahrene
Drehbank-Arbeiter
für Feilen von kleinen Stahlteilen.
Arbeiter und Handy Men
für Arbeit als Helfer, Sweepers und Scrabbers
Nachzufragen in der Employment Office.
Offen Samstag nachmittags.
311 W. Austin Ave.
28mz1wX

Verlangt:
Confectionery Baker.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt:
Tinners und Solderers.
Nachzufragen in den
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.
Telephon Pullman 420.
Fragt nach Mr. Bayne.
27mz1wX

Band-Säger
verlangt. Nachzufragen bei
Doetsch & Bauer Co.,
1534 Altgeld Str., nahe Ashland Ave.
fonmodi

Verlangt: 10 deutschsprechende Männer, 45 bis 55 Jahre alt, für stetige innere Arbeit; 40 bis 50 Cents die Stunde. Nachzufragen bei der Murray & Nickel Mfg. Co., 2603 Arthington Str.

Verlangt: Knaben im Alter von ungefähr 20 Jahren, um in Electrotype Foundry zu arbeiten; Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen. Sampson Ollier Electrotype Co., 141 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Zwei Packer, welche mit dem Packen von Drogen und Glaswaren vertraut sind; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Zwei Männer oder starke Knaben für Aufstapeln von Waren und Trucking Fracht; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Arbeiter; stetiger Platz. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. Telephon Edgewater 135. 30mz1wX

Verlangt: Knaben 14 bis 15 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit; $12 die Woche. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: 50 geschickte Männer für alle Arbeiten. W. S. Tothill, Webster Ave., Ecke Wood Str. dimi

Verlangt: Porzellanmaler. Adr.: 770 Abendpost. 26mz1wX

Verlangt: Verkäufer. Würdet Ihr $100 bis $500 anlegen, wenn Ihr wüßtet, daß sich das Geld verzehnfacht? Natürlich würdet Ihr. Jede denkende Person würde. Wir haben eine Geldanlage, über die Ihr Euren Anwalt, Euren Bankier oder Euren besten Geschäftsfreund konsultieren könnt. Auskunft auf Verlangen ohne Verpflichtung in irgend einer Weise. Adr.: K 87 Abendpost. frsondi

Verlangt: Verheirateter Mann, erfahrener Farmer, muß melken können; etwa 10 Kühe; nahe Richardson, Ill., gelegen; zahle guten Lohn. Nachzufragen: Leonard Weber, 1845 Howe Str. 30mz1wX

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 30mz1wX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; $30 die Woche für den Anfang. 4150 N. Clark Straße. 30mz1wX

Verlangt: Janitor, starker Mann, zwischen 40 und 50 für Arbeit in einer jüdischen Kirche; guter Lohn. Congregation Tiphereth Zion Kirche, 1243 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot. Nr. 939 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Janitorarbeit und Gänge zu besorgen in einer Nordwestseite Bank; gute Zukunft. Lohn 885 den Monat. Immel State Bank, 3114 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer Cabinetmaker, leichte Arbeit; guter Lohn, stetige Beschäftigung. Nachzufragen: Reliable Store Fixture Co., 448 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Koch und ein Geschirrwascher. 2727 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mann im Milch-Depot zu arbeiten. Eich's Dairy Co., 3509 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: 50 Männer in Holzarbeit-Fabrik. Männer zur Bedienung von Holzarbeitmaschinen und zum Zusammensetzen an Bench Woodwork. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 29mz1wX

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 5224 Süd Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Stallmann in modernem sanitärem Stall zu arbeiten; dauernde Stellung; Lohn $30 die Woche. Western News Co., 315—317 Harding Ave. modimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1515 Nord Clark Str. modimido

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, keine Erfahrung nötig; guter Anfangslohn. Turner Mfg. Co., 1444 S. Sangamon Str. modi

Verlangt: Fuhrleute an Barrel-Wagen. 1050 West Kinzie Straße. 29mz1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppen und Ornamental Eisenarbeit. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann, Farm zu bearbeiten, nördliches Wisconsin; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. E. Josi, 1007 N. Richmond Str. 26mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer.
Innere Arbeit; dauernde Stellungen; guter Lohn zu Anfang. Häufige Lohnerhöhungen und Gelegenheit für Beförderung. Shipping, Receiving und Merchandise Departments. Müssen wenigstens 145 Pfund wiegen. Die Arbeit besteht aus Packen, Sortieren, Expreß und Fracht, Trucking und Warehouse-Arbeit.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
fo.modimi

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um Regenmäntel zu prüfen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung.
C. B. Shane Co.,
222 West Monroe Straße.
26mz1wX

Verlangt:
Drehbank- und Maschinenarbeiter und Möbelschreiner; Fensterrahmen- und Türarbeit; guter Lohn.
Farley & Loetscher Mfg. Co.,
Dubuque, Iowa.
27mz1wX

Möbelschreiner
verlangt. Nachzufragen bei
Doetsch & Bauer Co.,
1534 Altgeld Str., nahe Ashland Ave.
fonmodi

Verlangt: Porter in Restaurant; guter Lohn für den rechten Mann. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mann, ungefähr 40 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 237 East Ontario Str. modi

Verlangt: Erfahrener Porter für Cloak Store; Lohn $25; stetige Arbeit. Geo. B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Friedhofarbeit. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Mehrere Gärtner. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Küchenmann; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. 2154 N. Clark Str. modi

Verlangt: Kräftiger Mann für Fabrikarbeit. 1745 Irving Park Blvd. fonmodi

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. dimi

Verlangt: Mann für Varnishing und in Holzwerkstatt zu arbeiten. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Painters für innere Fabrikarbeit, Drahtfenster anzustreichen. Nachzufragen bei der Standard Screen Co., 1856 Hastings Str., Ecke Lincoln Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für Production-Arbeit an Lathe. 1821 Berteau Avenue. dimido

Verlangt: Junger starker Mann für Shippingroom-Arbeit; guter Lohn. 216 W. Ohio Str. di—fr

Verlangt: Einige wirklich gute Verkäufer für eine große Verkaufs-Kampagne; Wandelbilder machen für unser Geschäft Reklame. Nachzufragen von 9 bis 12 in 730 Consumers Bldg. frsondi

Verlangt: Erfahrener Bäcker für Nachtarbeit an Brod; Arbeit für einen Mann. Zu erfragen 3028 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Porter; $15 Wochenlohn und Board. Broadway Garden, 6346 Broadway. dimido

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen, $15 die Woche zu Anfang. Fragt nach Mr. Kreis. Kreis & Hubard, 320 S. Franklin Str., 6. Flur. dimi

Verlangt: Einige Helfer für Maschinenwerkstätte, um Maschinen zu reinigen etc. Molitor, 124 S. Clinton Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher; kann auch alter Mann sein; stetige Arbeit. 3033 Belmont Ave., Vienna Shoe Store. dimido

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei; guter Lohn. 1640 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter mit Erfahrung. Zu erfragen 1997 Clybourn Ave.

Verlangt: Tinner; vorzusprechen nach sechs Uhr abends. 1309 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Cabinetarbeit. $22 per Woche. 536 S. Clark Str., Zimmer 1037.

Verlangt: 2 Schuhmacher; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 6213 Broadway, Tel. Sunnyside 4026.

Verlangt: Guter Brotbäcker, erste Hand. 4103 Archer Avenue.

Verlangt: Porter in Wholesale Bäckerei. Zu erfragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. 30mz1wX

Verlangt: Agenten für Prämienbücher. 312 S. Clark Str., Room 407. 29mz1w

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Ausziehtischen. 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes und Rolls. 5039 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Porter im Restaurant; Stunden von 1 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; guter Lohn für guten Mann. Empfehlungen. 3850 Madison Str. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 1915 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Cabinet Makers, Maschinenhände und Veneer-Männer, die Erfahrung haben auf Phonographen-Cabinets. Federal Phonograph Co., 1458 W. Kinzie Str. 27mz1wX

Verlangt: Tüchtiger Mann als Küster einer Kirche an Harlem Ave. und Dixon Str., Forest Park, Ill. Leichte Arbeit, die in einigen Stunden besorgt werden kann. Guter Lohn. Nachzufragen: O. C. Braese, 125 N. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. 27mz*X

Verlangt: Maschinist, Schraubstock und Drehbank; auch guter Schraubstockarbeiter; mitteljähriger oder älterer Mann bevorzugt. Adr.: W 198 Abendpost. 26mz1wX

Verlangt: Aufseher für Anwesen und Helper; stetige Stelle; guter Lohn. Chicago Hebrew Institute, 1258 West Taylor Straße. 27mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Painters, Paperhangers; stetige Arbeit; zu irgend einer Zeit vorzusprechen. 1923 West Division Str. 26mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Tag-Porters,
Nacht-Porters,
Fenster-Wascher.
Zu erfragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.
dimido

Knaben
— und —
junge Männer.
Falls Ihr stetige Arbeit wünscht, wir haben solche für Euch.
Soldering,
Tapping,
Drilling,
Assembling
und
verschiedene andere gut zahlende Stellen.
Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag, 6 bis 8:30 abend.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
29mz1wX

Leimer
verlangt. Nachzufragen bei
Doetsch & Bauer Co.,
1534 Altgeld Str., nahe Ashland Ave.
fonmodi

Verlangt: Agenten für Landbezirke.
The Abendpost Co., Circulation Dept.,
223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Packer und Shipping Clerk mit Erfahrung an Paketpost und Expreß, um die Leitung des Shippingroom zu übernehmen. Chicago Printed String Co., 2411 Clybourn Ave., nahe Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Painter; guter Lohn, mit Kost und Zimmer, wenn gewünscht. Zu erfragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Starker Mann für alle Arbeiten in Packingroom in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. 29mz1wX

Verlangt: Erfahrener Küchen-Mann; guter Lohn bezahlt. 15 W. Division Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher. 1215 South Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann an Punch Preß. 1821 Berteau Ave. dimido

— Koch —
(selbständig) wünscht Stellung, Hotel, Restaurant oder Businesslunch. 2229 Milwaukee Ave., Candy-Store.

Verlangt: Koch. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter. 944 W. North Avenue.

Verlangt: Bracemaker; guter Lohn. Chas. Hofmeister, 2717 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Lediger Farmarbeiter; gutes Heim und Platz zum Geldsparen. Schreibt an Mr. Christ. Karstensen, Groß Park, Ill. dimido

Verlangt: Maschinerie-Reparaturmann, mit guten Kenntnissen von Instandhaltung und Reparatur von Riemen. Nachzufragen: 868 N. Sangamon Straße. dimido

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit, stetig. 1533 Milwaukee Ave. 30mz1wX

Verlangt: Mann zum Fässerwaschen und für allgemeine Arbeit in Fabrik. Premium Mustard Mills, Paulina und Kinzie Str.

Verlangt: Painters, offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave. Tel.: Douglas 3086. modi

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten, $17 die Woche. 310 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Bohrer und Sanding-Arbeiter; ebenfalls Männer, Handwerk zu erlernen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Geschickter Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fa

Verlangt: Barbier, jeden Abend und Samstags. 1902 Larrabee Str. Tel: Diversey 9284. modi

Verlangt: Bäckerjunge an Cakes und Brot, einer der schon vorher in Bäckerei gearbeitet hat. 7303 Vincennes Ave. modi

Verlangt: „Stock Cutter", erster Kl. Arbeiter; guter Lohn, in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot, Tagarbeit; guter Lohn. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Shaper Hand an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Säger, Rip und Trim. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können durch unser Prämiensystem viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Polster-Geschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit, mit Gelegenheit für Aufbesserung; nur stetige Arbeiter sollen vorsprechen. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. modimi

Verlangt: Aeltlicher Mann als Reiniger in Möbelfabrik; leichte Arbeit. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. modimi

Verlangt: Sofort, Bushelman; beständige Stellung und guter Lohn. Marshfield Clothing Co., 1620 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Lunchmann, der auch Porterarbeit im Saloon verrichten kann. 1235 West Harrison Straße. modi

Verlangt: Ein erfahrener Mann zur Aushilfe im Blumengeschäft, sofort. 304 E. 47. Straße. modi

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. 2149 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Wächter in Färberei, muß Boiler besorgen können. 2417 N. Western Ave. modimi

Verlangt: Porter für Apotheke. 1201 N. State Straße. modi

Verlangt: Guter, fleißiger Mann. Vorzusprechen 3037 West Madison Str. 29mz1wX

Verlangt: Ein lediger Mann für Porter- und Janitorarbeit; $75 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. 25mz1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 261 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse: Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

Verlangt: Stetiger Mann in großer Werkstätte für leichte Arbeit; gute Bezahlung; einer, der sich beteiligen will, bevorzugt. 550 W. 12. Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrener Bartender für Saloon und Restaurant; guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Grundeigentums-Verkäufer auf Kommission zu arbeiten, nordwestlich, kann wöchentlich $300 verdienen. Adr.: W 416 Abendpost.

Verlangt: Männer, um Grund zu schaufeln auf Farmen. Guter Lohn, freie Kost und Bett; stetige Arbeit. Nehmt Northwestern Eisenbahn nach Clyman, Wis., oder schreibt wegen näherer Auskunft: Reichenbach Drainage Co., Clyman, Wis. 30mz2wX

Verlangt: Porter für Saloon. $20 die Woche und Essen. Keine Sonntagsarbeit. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Bäcker; älterer Conditor für Cakes zu plazieren und fertig zu machen; leichte Tagarbeit. Gunther's Bakery, 6725 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Union Painter; guter Arbeiter. 2241 Sheffield Ave. Phone Lincoln 3930.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit. 4666 Lincoln Ave. dimi

Reinlicher Mann findet gutes Heim mit Kost, privat. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mann in Bäckerei, der auch ein Truck Auto fahren kann. 3024 N. California Avenue.

Verlangt: Schuhmacher für feine Reparaturen, kann älterer Mann sein. Zimmer 1432, Masonic Temple.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 1762 Larrabee Str.

Verlangt: Männer zum Verpacken und Nageln; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer mittleren Alters für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Knaben für Maschinen-Shoparbeit, guter Lohn und gute Gelegenheit, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Zwei Männer zum Ausgraben; stetige Arbeit; Zementarbeiter vorgezogen. Brauchen nicht Unionleute zu sein. 80 Cents die Stunde. Anzufragen um 8 Uhr morgens, 3340 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Maschinist, muß erster Klasse Drehbank-Shaper sein; Milling Maschinenarbeiter und Assembler; keine anderen brauchen vorzusprechen. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue.

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Maschinist für Reparaturarbeit und Aufstellen von Maschinerie. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit im Saloon, gutes Essen und Bezahlung. John Roth, 547 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Ein älterer kräftiger Mann für Geflügelzucht in Chicago, $25 den Monat und Board. 2522 Burling Str.

Verlangt: Mann zum Schärfen von Augenmessern und für allgemeine Aerzteinstrumenten-Reparaturarbeit. F. A. Hardy Co., 10 Süd Wabash Avenue. modi

Verlangt: Erfahrener Mann in Hardware-Store und Tin Shop. 2538 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: Painters, Body- und Gear-Arbeiter an Wagen und Motor Trucks. 840 Süd Halsted Str. modi

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei Holdens, 231 S. State Str. modimi

Verlangt: Aeltlicher Mann, um Pakete abzuliefern im Loop. Nachzufragen 26 W. Lake Str., 2. Floor. modi

Verlangt: 3 oder 4 Schuhmacher für Stitching an Flickmaschine; ebenfalls junge Knaben für Ripping an Schuhen. Großman Shoe Co., Randolph und State, 2. Floor. modimi

Verlangt: Janitorhelfer für stetige Arbeit; guter Lohn. 4813 Lake Park Ave. Tel.: Drexel 3978. modi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, kann zwei ältere Männer gebrauchen. Nachzufragen: Wehner, 3500 Elston Ave. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren mit langjähriger Erfahrung sucht Janitor-Stelle oder dergleichen. Otto A. Bruder, 235 W. North Ave.

Gesucht: Kräftiger Mann, Mitte 30, ledig, sucht Stellung; gute Empfehlungen. 'Phone: Diversey 3934.

Gesucht: Lunchmann oder Küchenmann sucht Stelle; keine Sonntagsarbeit; Saloon vorgezogen. 511 W. North Ave. Tel. Lincoln 6291.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. Tel. Columbus 9742. 2647 Mount Clare Ave. 30mz2wX

Gesucht: Ein junger deutscher lizensierter Chauffeur sucht Stellung als Truck-Driver; spricht mehrere Sprachen; kann auch Reparaturen machen und ist gut bekannt in der Stadt. Adr.: L 597 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Huber, 4432 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. Adr.: H 773 Abendpost. modi

Gesucht: Erfahrener, zuverlässiger Mann, ist schnell in Auffassung neuer Beschäftigung, sucht stetige Stellung. Adr.: H 783 Abendpost. modi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmond, Iowa, zahlt $30.00 für den Acker und $1.00 extra für jede Tonne über neun Tonnen, vom Acker und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Die Company gibt freie Fahrt vom Haus für Möbel und Personen bis zum Platz. Dort angekommen erhält ein jeder freie Wohnung, wie auch das Wasser. Bei den Farmern, in der Fabrik, kann jeder noch extra viel Geld verdienen. Die Gegend um Belmond, Iowa, übertrifft alle anderen Zuckerrüben-Felder.
Spezial-Versammlungen!
Jeden Freitag abend von 6 bis 8 Uhr in Herrn Wilkens Halle, 169 N. La Salle Str., gerade beim Court House.
Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr bei David Röhrig, 5132 Strong Str., in Jefferson Park.
Jeden Donnerstag abend von 6 bis 8 Uhr bei Henry Fritzler, 1456 N. Artesian Ave.
Jeden Mittwoch abend bei Fabian, 4753 S. Loomis Str.
A. E. Milligan, Agent.
26mz*X

Verlangt: Topfwascher oder Wäscherin. 1207 N. Dearborn Straße. modimi

Verlangt: 621 Wellington Ave. Aelteres Ehepaar für 3-Flat Gebäude gegen freie Wohnung, Beleuchtung und Heizung. Mann kann seiner Arbeit nachgehen. Tel.: Graceland 6945. modimi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

United States Sugar Beets Co.
verlangt Familien
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altergott, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. 24mz1wX

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Fritz Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken
Typists
Anfängerinnen und solche
mit Erfahrung
verlangt. Mehrere aufgeweckte Mädchen, welche stetige Beschäftigung in modernen Offices bei gutem Lohn zu würdigen wissen. Gelegenheit, erfahrene Typists zu werden, mit häufigen Lohnerhöhungen, und Beförderung so schnell wie dazu fähig.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
fonmodimi

Verlangt:
Frauen zum Hausreinigen für Nachtarbeit; ebenfalls Mädchen für Tagarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.
dimido

Verlangt:
Alteration Hands,
Frauen,
an Skirts und Kleidern. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt:
Frauen, welche Englisch verstehen, um Bench- oder Maschinenarbeit zu erlernen. Fabrik arbeitet Tag und Nacht. Fragt nach Mr. Stone. Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachm. und Dienstag und Donnerstag abend von 6 bis 8:30.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
bi—fa

Verlangt: 20 Mädchen, nicht unter 14 Jahre alt, zum Lernen in Stickereigeschäft; kurze Stunden; guter Lohn während der Lehrzeit. Aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Kimball Ave. und Lawrence Avenue. 24mz*X

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Straße. 30mz1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um an Sweaters arbeiten zu lernen; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei Delso, 1519 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen, um Candy einzuwickeln und einzupacken; stetiger Platz; $15 zu Anfang. Nachzufragen 2318 W. Roosevelt Road. modi

Verlangt: Junge oder ältere Frauen ohne Erfahrung, um in Präserven-Fabrik an Früchten zu arbeiten; lange oder kurze Stunden; stetige Arbeit; 25 Cents die Stunde. Nachzufragen 401 W. Superior Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Straw und Seide Operators. Kommt fertig zur Arbeit. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, Vierbäckerei; bester Lohn. Zu erfragen: 5056 Sheridan Road, nach 2 Uhr nachm. modimi

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für Steamtable. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen. Können viel Geld verdienen. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave. 27mz1wX

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei, 9-stündiger Arbeitstag, $15 die Woche. 819 Milwaukee Avenue. Tel.: Haymarket 163. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken
Unerfahrene
Mädchen und junge Frauen
für interessante Arbeit in unserer Order Entry Office. Die Arbeit ist nicht ermüdend, bezahlt einen guten Lohn zu Anfang, und Lohnerhöhungen sind häufig, wie Ihr mehr an Erfahrung gewinnt. Ungewöhnliche Gelegenheiten für Beförderung. Ein angenehmer Platz zum Arbeiten.
Nachzufragen in der
Employment Office,
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
fon—mi

Besser wie
„Loop"-Beschäftigung
für Mädchen und junge Frauen.
Teilweise oder volle Zeit.
Anfängerinnen oder Erfahrene.
Addressers
Typists
Schreiberinnen.
Für Mädchen, welche auf der Nord- oder Nordwestseite wohnen. Diese Stellungen bieten angenehme Beschäftigung; moderne kleine Offices; guter Lohn und Gelegenheit für Beförderung.
Employment Office
offen täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags. Dienstag und Donnerstag abends bis 8 Uhr.
Nordwestseite Office:
2940 Milwaukee Ave.,
nahe Central Park.
dimido

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner
Speedometer Corp.
24feb*X

Mädchen verlangt
über 16 Jahre alt für leichte Arbeit in Schachtel-Fabrik; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn bezahlt; beständige Beschäftigung.
Kurz Bros.,
1381 North Branch Straße.
26mz1wX

Verlangt: Mädchen.
Erfahrene Maschinen-Operators an Hauskleidern. Stetige Arbeit. Einige Stunden täglich.
A. Meltzer,
Nordseite-Fabrik,
3229 Nord Sheffield Avenue.
Westseite-Fabrik,
1056 Nord Wood Straße.
25mz1wX

Verlangt:
Waist und Skirt Drapers;
Finishers und Näherinnen;
ebenfalls Hand-Stickerinnen und Beaders.
Höchste Löhne; stetige Arbeit; kurze Stunden.
Mme. Caroline,
Room 504 — 30 N. Michigan Blvd.
dimido

Verlangt: Erfahrene Frauen als Pressers in Reinigungs- und Färbereiwerkstatt; auch solche, um das Pressen zu erlernen. 217 W. Division Str. dimido

Verlangt: Aufwärterin. 2550 North Clark Straße.

Verlangt: Maschinennäherin auf leichte Lederwaren. Mautner Bros., 24 W. Washington Straße.

Verlangt: Aeltere Frauenperson für Abends im Bäckerladen zu arbeiten. 1509 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen in gutzahlender Industrie, woselbst gute Arbeitsverhältnisse existieren; Lohn für Anfänger $18; Samstag halber Tag. 5541 Broadway. 30mz1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit an hochfeinen fancy Lederwaren; müssen nett aussehen und von gutem Charakter sein; reine und angenehme Umgebung. Louis W. Jung, 40 N. Wells Straße.

Verlangt: Aufwärterinnen in Restaurant. Nachzufragen 2814 W. North Ave. dimido

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für „Ripping" an Schuhen, reine, leichte Arbeit; kurze oder lange Stunden. Nachzufragen: Großman Shoe Co., Randolph und State Str. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; gute Arbeitsstunden und guter Lohn. 1003 Nord Crawford Ave.

Verlangt: Frauen, um das Polstern von Kinderwagen zu erlernen, kurze Stunden oder 4 Tage die Woche. Nachzufragen Baby Carriage Hospital, 3706—08 N. Halsted Str., Tel. Lake View 8759. dimido

Verlangt: Officemädchen, muß gute Handschrift schreiben und akkurat im Rechnen sein; guter Lohn; Gelegenheit zum Emporarbeiten. G. W. Liedtke & Co., 208 W. Monroe Str. 30mz1wX

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn zum Anfang. Turner Mfg. Co., 1444 S. Sangamon Str. modi

Verlangt: Frauen zum Beerenpflücken, ganze Tage oder stundenweise; guter Lohn; 8-stündiger Arbeitstag, halber Tag Samstag. 659 Hobbie Straße. modimi

Verlangt: Mädchen, an kleinen Coils zu arbeiten; gute Arbeitsverhältnisse und guter Anfangslohn; keine Erfahrung nötig. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd. fomodi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken
Mädchen
Wir zeigen Euch wie Pappschachteln gemacht werden per Hand oder Maschine; interessante Arbeit; guter Lohn. Ehefrauen können stundenweise arbeiten.
H. Schultz & Co.,
531 W. Superior Straße.
29mz1w

Verlangt: Aufwärterin; Tagarbeit. 1602 N. Wells Str. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Gute Bezahlung. Nachzufragen Winter Garten Restaurant, 214 Süd State Str. fomodi

Verlangt: Short Order Köchin für Restaurant; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant; $25 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $15 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 27mz1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Telephon Drexel 227. modi

Verlangt: Geschirrwascherin; Nachtarbeit; $15 und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 15 W. Division Str. modimi

Verlangt: Gute Küchenhilfe; muß kochen können. 2616 N. Clark Str. modi

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin; guter Lohn. 445 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Zwei Frauen, um in der Küche zu arbeiten; guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Erster Klasse österreichische oder ungarische Köchin und eine zweite Köchin. 300 W. North Ave. modi

Verlangt: Aeltere reinliche Frauen für einige Stunden abends, um Gemüse zu reinigen. Kiems Cafeteria, 4046 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Gemüse-Mädchen und Pantry-Mädchen; guter Lohn. Marigold Garden, 817 Grace Str. dimi

Verlangt: Zweite Köchin; 8 Stunden; 20 die Woche; auch ein Küchenmädchen, 9 Stunden, $18 die Woche. 4533 Broadway. dimi

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28mz1wX

Verlangt: Frau für zwei Tage Arbeit. 2200 W. Walton Str., 2. Apt. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren. 2200 W. Walton Str., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein, $15 die Woche. 1233 Pratt Blvd. 'Phone: Rogers Park 5649. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2825 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 2120 Estes Ave. Tel.: Rogers Park 4180. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4838 Kenmore Ave., 3. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, wo Mann und Frau im Geschäft sind. 3641 N. Ashland Ave., 1. Floor. Telephon Graceland 3321. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. modimi

Verlangt: Gute Köchin; komfortabler Platz; gutes Heim. Zu erfragen: 1101 Forest Avenue, Evanston, oder telephoniert: Evanston 485; wir zahlen die Kosten. John C. Spry. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment; keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. 'Phone: Drexel 6045, morgens. Muehlstein, 5140 So. Park Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin; $15; (wenn etwas Kochen getan, mehr). Broadway Garden, 6346 Broadway.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen jede Woche, Ravenswood. Telephone Ravenswood 3575. dimi

Verlangt: Frau zur Mithilfe beim Fensterwaschen, auch Wäsche waschen. 6033 Winthrop Ave. 'Phone: Sunnyside 1110.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäscherin wird 2 Tage gehalten; Lohn $14 die Woche. Godhely, 2618 Lake View Avenue. 'Phone: Diversey 8515. dido

Verlangt: Frau, um fünf halbe Tage die Woche zu arbeiten in Roominghaus. 4627 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie; kein waschen; Lohn $15. 510 Roscoe Str., 2. Apt. 'Phone: Lake View 1217.

Verlangt: Mädchen für Brotschneiden und Gläserwaschen von 11:30 vorm. bis 8:30 abends; keine Sonntagarbeit; $15 die Woche. 321 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und junges Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 6333 Sheridan Road. Tel. Edgewater 1650. modimi

Verlangt: Mothers' Helper in Familie von zwei Erwachsenen und Baby in modernem Apartment; kein Waschen. Telephon Rogers Park 6608. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und auf zwei Kinder zu achten. 3444 W. 63. Str. Telephon Prospect 8588. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Nr. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 6919. mo—do

Verlangt: Gute erstklassige ungarische Köchin für neues Restaurant. 310 W. Jackson Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 2439 Smalley Court. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5708 Michigan Ave., Phone Englewood 4730 27mz1wX

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren zum nageln und leimen von Zigarrenkisten, Lohn $17 die Woche. 310 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Erfahrenes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Brink, 5030 So. Michigan Ave., 2 Treppen hoch. fomodi

Verlangt: Saubere Frau oder Mädchen für Hausarbeit einige Stunden täglich. 4820 N. Albany Ave. Telephon: Monticello 7133. modi

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, gute Empfehlungen. Telephoniert: Drexel 945, zwischen 11 und 6 Uhr. modimi

Verlangt: Mädchen für Tische reinzumachen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Einfache ältere Frau in mutterloser Familie von vier Erwachsenen. Adr.: W 415 Abendpost. fomodi

Verlangt: Geschirrwäscherinnen, tüchtige Mädchen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit, die etwas vom Kochen versteht. 1201 Belmont Avenue. 27mz1w

Verlangt: Frau zum Saloon reinmachen; einige Stunden morgens. 820 N. Clark Str. Turnerhalle. 24mz1wX

Verlangt: Mädchen von 10 bis 3, in der Küche zu helfen; $10 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 3857 Southport Ave. 24mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin. Nr. 1602 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit jeden Freitag. 154 W. North Ave. dimido

Verlangt: Kräftige deutsche Frau um einem Kranken behilflich zu sein und etwas Hausarbeit zu tun. 2119 Giddings Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, halbe oder ganze Tage. 1743 Addison Str., 2. Floor. Tel.: Wellington 2257.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 1263 Winnemac Ave., 2. Apt. 'Phone: Edgewater 5240.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Mutter mit Baby und bei leichter Hausarbeit; gutes Heim und Lohn für die richtige Person. 4120 Washington Blvd., 2. Apt. Telephon Kedzie 8314. fomodi

Verlangt: Nähmaschinen-Näherinnen. Fünf Tage die Woche; keine Samstagarbeit; guter Lohn. Stetige Arbeit. Royal Knitting Mills, 844 Jackson Boulevard. 27mz1wX

Verlangt: Dame oder Mädchen um in einer Bäckerei zu helfen. Yankee System Bakery, 1122 Bryn Mawr Ave. fonmodi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiges Mädchen für stetige Stellung; vier in der Familie; keine Kinder zu besorgen; bestes Heim und beste Behandlung, $13.50 die Woche; Donnerstag und Sonntag frei. 4828 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 331. 28mz1wX

Gesucht: Deutsches besseres Kindermädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen, 573 Pine Ave., Austin. dimi

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle, womöglich keine Sonntagsarbeit. Adr.: L 596 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Nr. 824 Christiana Av., nahe Chicago Av. 30mz1wX

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle bei Privatfamilie mit Kindern und Hausarbeit, mehr Heim wie Lohn. F. Werner, 1262 Argyle Straße.

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar. Mann für Gartenarbeit, Frau als Mädchen für Alles oder Köchin. Kleiner Platz nahe Wheaton. Vier in der Familie. Guter Lohn für Ehepaar, das gute Referenzen aufzuweisen hat. Morgens anzufragen in Room 1316, 32 N. State Str. fomodi

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht gute Stelle in Sommer-Resort. 1840 Larrabee Str. Nachzufragen 6 Uhr abends.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Koch, 2., $100, Zim. u. Kost; Butcher, $100, Zim. u. Kost; Hausmänner, $60—$75, Zim. u. Kost; Köchin, Sanitarium, $110, Zim. u. Kost; Köchin, Privatfamilie, $20, Zim. u. Kost; Pantry Mädchen, Zimmermädchen, Mädchen in Country Clubs reinzumachen; gute Löhne. Jenssen, 143 N. Dearborn Str., Zimmer 34. fomodi

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat, Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Z. 310. Tel. Centr. 996. 14mzfondido*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Eine 6-Zimmer Wohnung mit zwei Badezimmern und Ofenheizung, für $20, an Webster Ave. nahe Southport Ave. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str. modimi

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, Bad und Gas. Ofenheizung. Miete $20. 1811 Roscoe Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

5 Z. u. B. $22, 4 Z. $12, Diversey u. Halsted. Hutzmann, Zahnarzt, 220 Wisc. nahe Clark. dimi

Zu vermieten: Guter Laden für Delikatessen. 1232 Penn Str., 2 Blocks östlich von Halsted und Division. dimido

Zu vermieten: Zwei Zimmer, mit Toilet. Zu erfragen 1302 Sedgwick Str. modi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Alleinstehender Herr wünscht Flat zu teilen; habe Möbel. Adr.: H. 779 Abendpost.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer und Kochen. 523 W. North Ave.

Deutsche Frau wünscht Roomer, nur einer, der anständiges stilles Heim wünscht. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 1936 Sheffield Ave., hinten, 1. Floor.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; ruhiges Heim. 2031 Mohawk Str.

Board gesucht für sauberen Knaben, 2 Jahr 7 Monate. Nordseite vorgezogen (mütterliche Aufsicht). Nachzufragen 1516 Hudson Ave. dimi

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Küchenbenutzung, Mann oder Frau mittleren Alters; privat, nahe Larrabee und North Ave. Adr.: L 595 Abendpost.

Zu vermieten: Front-Haushaltungszimmer; $4.50 die Woche. 908 Fullerton Ave.

Vermiete großes, helles Zimmer an Herrn. 112 East 50. Str., nahe Michigan Ave., drittes.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Avenue. Tel. Diversey 1837. modi

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mz1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Frau sucht freundliche, kleine Wohnung bei netten Hausleuten. Adr.: H. 780, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Zimmer für Haushalt nahe Elston und Webster Ave. von älterem, einzelnem, arbeitendem Mann. Adr.: Robert Ehrlich, bei Hartman Sanders Co., Elston, Ecke Webster Ave. fodi

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, zu mieten gesucht von jungem beschäftigtem Ehepaar. — Schreibt bitte mit Preisangabe an Adr.: L 563 Abendpost. 28mz1wX

Zu mieten gesucht: Mann sucht einfaches möbliertes Zimmer, mit Küchenbenutzung, Nordseite. Adr.: L 586 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer Cottage oder Flat, mit Garage bevorzugt, Nord- oder Nordwestseite. Tel. Central 204.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht gemütliches Zimmer bei alleinstehender Witwe oder älterem Ehepaar. Adr.: H 787 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht Zimmer, Clybourn, ungefähr Larrabee bis North Ave. Adr.: H 776 Abendpost.

Zu mieten oder kaufen gesucht: Cottage von 5 Zimmern, Nordwest- oder Nordseite. 'Phone: Garfield 8019. dido

Zu mieten gesucht: Anständiger junger Herr wünscht Zimmer und Board, Südseite. Adr.: H 788 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer Flat, auf Nord- oder Nordwestseite; keine Kinder. Tel. Monticello 7644.

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Grocery und Delikatessen ——
Gute Ecke, Nordseite, dicht besiedelte Nachbarschaft; großer Warenvorrat; elegante Fixtures; großes barzahlendes Geschäft, über $600 Wocheneinnahme; billige Miete; Dampfheizung; gute Lease; Inventur über $3000; $1500 kaufen alles zusammen, auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. 3334 N. Halsted Straße, 2 Blocks nördlich von Belmont.

—— Zu verkaufen: ——
Delikatessen- und Grocery-Store, Eckhaus, nahe großer katholischer Kirche. 3-Zimmerflat. Miete $25, rein deutsche Nachbarschaft; gute Fixtures, 2 Computing Scales, Fleischschneidemaschine, frischer Stock. Gehe auf meine Farm. Preis $850. Zu besichtigen: 507 Eugenie Str. so—mi

Zu verkaufen: 2 Hotels in einer Stadt in Michigan; 3-stöckiges Brickgebäude und Framehaus. 26 Zimmer in einem derselben. Alles vorzüglich ausgestattet. Feine Stadt. Eigentümer hat andere Geschäfte. Unausgesetzte Gelegenheit, Geld zu verdienen. Preise $21,000 und $16,000. Holt Euch die näheren Einzelheiten bei Green & Andreas, 127 Nord Dearborn Str.

Zu verkaufen: Zwei Läden für Eis Cream Parlor und Restaurant; die beste Lage in der Stadt. Hier ist eine Gelegenheit für den richtigen Mann, Geld zu machen; gegenüber dem Eingang zum Riverview Park. Eigentümer 3327 N. Western Ave. 2. Flat. modimido

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei-Fixtures, vollständig, Hubbard Ofen, Werkzeug, Tröge, Pfannen etc.: kann auch fortgenommen werden. 851 N. State Straße.

Restaurant-Käufer,
Schickt mir Eure Adresse, ehe Ihr kauft. Adr.: A 608 Abendpost.

Zu verkaufen: 32 Zimmer, alle besetzt das ganze Jahr, billig; eine Heimat für zwei alte Leute. Zu erfragen 435 N. Wells Straße, Office 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei auf der Nordseite. $800 wöchentlich. D. Z., 209 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus, 20 bis 30 Zimmer, vom Eigentümer, Nordseite. Adr.: D. S. 836, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Oder gebe meinen Anteil an gutgehender Holzwarenfabrik für reinen Meat Market, Grocery oder Delikatessen. Adr: Abendpost W 194. dimi

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei mit Flat. Einnahmen von $900 aufwärts. 2259 So. California Ave. dido

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; krankheitshalber. 1774 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage auf der Nordseite, altes Geschäft; billige Miete; Platz um Geld zu machen; gutes Warenlager und Einrichtung. — Meat Market: gute Lage, Feine Fixtures. Bargain-Preis. Green & Andreas, 127 Nord Dearborn Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Homebäckerei-Laden, $25 Miete mit 6 Zimmern und Toilet mit Bad, 2 Jahre Lease, für $900 zu verkaufen. 1912 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Market und Grocery, 30 Jahre etabliert, mit oder ohne Property. Würde auch tauschen. 2604 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Eckladen in Lake View. Einnahme $800, Heller und gesunder Shop und schöne Wohnung. Eigentümer tritt vom Geschäft zurück. Adr.: L 590 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Zigarren-, Zigaretten-, Icecream- und Schulmaterialienladen, sehr billig, muß sofort verkaufen. Anzufragen 1850 Milwaukee Avenue. dimido

Zu verkaufen: Fenster-Bäckerei, moderne und praktische Einrichtung; beste Gegend der Nordwestseite. 3 Jahre Lease. Eigentümer tritt zurück vom Geschäft. Adr.: L. 541 Abendpost. 29mz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus; gutes Einkommen, billig. 1848 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Maschinen-Shop, $5000, mit genügend Arbeit, um den Shop mehreremale zu bezahlen. Telephon: Haymarket 5821, oder seht Mr. Petersen, 1134 Lake Str. 28mz1wX

Zu verkaufen, oder für 6 Monate zu vermieten: Gut gehendes und gut bekanntes deutsches Restaurant: Verkaufsgrund: habe zwei Geschäfte. Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Str. 27mz1wX

Zu kaufen gesucht: Eine gut gehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme von $700 bis $1000; Offerten unter Preisangabe: R. Roske, 2649 Mont Clare Ave. 'Phone: Columbus9742. 27mz1wX

Zu verkaufen: Zwei Kegelbahnen, vollständig mit Kugeln. Joseph Kalous, 1910 West Roosevelt Road. Telephon: West 1262. 25mz1wX

Zu verkaufen: Benolds Vegetarian Eßwaren-Store und Gesundheits-Bäckerei. Originated und etabliert 30 Jahre, im selben Platz, 240 W. North Ave. Vorzusprechen 1 bis 6 Uhr nachm. 24mz1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber gesucht für Paintinggeschäft. Erfahrung nicht notwendig, und einer, der willens ist, das Geschäft zu erlernen, mit kleiner Geldanlage. Adr. A 424 Abendpost. dimido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

6%
Erste Grundeigentums-Hypotheken
in irgend einer Summe von
$1000 bis $6000.
William
Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
27mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
sondidosa

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 5 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Detlef C. Hansen deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen, Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zehntausend Bäume, Schatten-, Obst- und Zierbäume, müssen sofort wegen Aufteilung des Landes verkauft werden. Große Bäume, wert von $10 bis $25, alle zu $1.20 das Stück verkauft. First National Nursery, Austin Ave. und Diversey. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave. oder 60. Str., dann geht 4 Blocks nördlich bis Diversey Ave. 9mz,didoson7w

Zu verkaufen: Bäcker Ofen Nr. 3, etliche Fixtures, $125. Adr.: H 785 Abendpost. 30mz1wX

Verkaufe 2 Show Cases, 2 Counters, 1 Oeltank, $10. A. Bohem, 5135 Wentworth Avenue. dimi

Zu verkaufen Gebrauchte Bricks (Backsteine). 1245 W. 61. Str. Tel.: Normal 8244. modi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Parlor-, Eßzimmer, Bettzimmer-Suites — Floorlampe, Victrola, Gardinen, Rugs, Davenport-Bett, alles erster Klasse; verkaufe billig. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 26mz1wX

Prachtvolle Möbel, blaues Leder Parlor Set, Queen Ann Dining Set, Messingbett, Bettzimmer Set, Fußboden- und Tischlampen, Bibliothektisch, Buffet, große Sorte Phonograph und 2 Dressers. Muß sofort verkauft werden. Mäßiger Preis. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. frsasomodi

Zu verkaufen: Möbel, Leder Parlor Suite, 2 9 bei 12 Rugs, Bibliothektisch etc. H. Goldstone, 2111 Caton Str., nahe Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Base-Burner Ofen (Parlor); auch Gas- und Kohlen-Kombination-Herd; billig; verlasse die Stadt. Gatterdann, 3631 Flournoy; Phone: Kedzie 2433. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Duofold Leder Bett-Davenport, Leder Parlorset, Rug, Tisch, Stühle, Porzellan Eisschrank, Betten, Dresser, 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: ¾-Größe Bett, Vernis Martin Bett und Spring. 2219 Addison Str., 1. Flat.

Muß verschleudern: Prächtige Victrola und Records; ebenfalls moderne Möbel von meinem Flat, fast neu. 1335 Elmdale Ave., 1. Flat, nahe Broadway. Telephon: Sunnyside 4806. 30mz1wX

Zu verkaufen: 2 Schaukelstühle, 2 Dressers und 24 Klappstühle. C. Müller, 4526 Nord Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Möbel und vollständige Haushalteinrichtung für 5 Zimmer Flat; ebenfalls Kimball Piano. Nachzufragen 1411 Süd Sawyer Ave., 2. Flat. 30mz1w&

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Dresser, Kinderbett und Vitrola. 833 Wellington Ave., nahe Halsted Str. Tel.: Wellington 9195. dimi

Zu verkaufen: Inhalt von 4 Zimmer Flat, auch einzeln. 1111 Ardmore Ave., 3. Apt. di—fr

Zu verkaufen: Rohr Kinderwagen; Preis $12; in guter Ordnung. 1856 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen, Nr. 1726 Clybourn Ave., 3. Floor, vorne.

Zu verkaufen: Kinderwagen, in gutem Zustand. 521 Stratford Place. 'Phone: Graceland 3873. dimi

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler
—— Achtung! ——
35 der prächtigsten und modernsten 3-Stück Parlor-Suites sind noch in Storage. Werden verschleudert zu großem Bargain. Diese Suites sind tatsächlich neu und garantiert. Müssen gesehen, um geschätzt werden zu können. Sehr günstige Gelegenheit für junge Ehepaare, die Haushalten wollen, da sie unter einem Drittel ihres Wertes verkauft werden. Ferner verschleudern wir etliche hochfeine Phonographs; ebenfalls Diamond Point, Records frei, und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9, Sonntags 10—4. 23mz,didosa,1mi

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert.
——1922 S Kedzie Ave.—— 5mz1mtX

Zu verkaufen: Upright Grand Piano und Möbel. 4111 W. 21. Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei wenig gebrauchte Pianos und 1 Spieler Piano; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 29mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur Abends und Sonntag den ganzen Tag. 28mz1wX

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 23mz*

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 6mz,samodido*

Ehrliche Kleider - Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel. Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Farmer verkauft (wegen Krankheit) vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre, billig. Farmer Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. mz261wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 3-Flat Frame auf Brickfundament, und 5-Zimmer Cottage hinten, an School Str. nahe Ashland Ave.; Preis $6500. $1000 bar, $35 monatlich.
Zwei-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, Byron Str., nahe Southport, $6250. $2000 bar, $40 monatlich.
Kann sofort in Besitz genommen werden, Brick-Bungalow, Eichen-Verkleidung, indirektes Licht-System, prächtiges Buffet, Mosaik-Fußböden in Badezimmern; 30 Fuß Lot, große Räume, Portage Parkbezirk; Preis $6250. $1500 bar, $40 monatlich einschließlich Zinsen.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 22mz*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Nur $4500, 2—6 Zimmer Flats, mit 4-Zimmer Cottage hinten, Bad, Gas, nahe Pauling und Lincoln Ave.; nur $750 bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Ecke Racine Ave. und Drummond Place, 90×125 Fuß, drei Gebäude; Miete $1380; Preis $12,000. Quelschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Store, passend für irgend ein Geschäft, mit 4 Zimmer Flat, und 2—4 Zimmer Flats, Bad, an Belmont Ave., nahe der Southport. Miete $744. Preis $5000. Kleine Anzahlung. Phone: Lincoln 2912. dison

Bargain: 2—6 Zimmer Framehaus, Laundry, Gas, Bad, elektr. Licht, $5500. $2500 Anzahlung, $3000 Hypothek. Nachzufragen: 3340 N. Hamilton Ave. dimi

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, mit Bad, alles in gutem Zustande. Zu erfragen: 3052 Southport Ave., 2. Flat. 28mz1wX

Zu verkaufen: Nahe Belmont und Robey Str., moderne 5-Zimmer Cottage, hohes Basement, Heißwasserheizung, in guter Lage; $3400 erforderlich, Rest Mortgage. Keine Agenten. Telephon Lake View 7486. somodi

Zu verkaufen: 2-Flat, Brick, 6 Zimmer, Bad, nahe Center Str., $5500; 4-Flat Brick, mit Brick-Garage, Miete $900 jährlich. Preis, $6700. W. Bausch, 808 Center Straße. 27mz1wX

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 6. 29nv,sadi*

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, nördlich von Roscoe, nur $2900; Brick, 3—4 Zimmer Flat, Bad, elektr. Licht, nahe Garfield, $4800. W. Bausch, 808 Center Str. 27mz1wX

Zu verkaufen: Haus, $2000 bar nötig. Nachzufragen morgens, 1535 N. LaSalle Straße. 24mz1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Maud Ave., nahe Sheffield, vier 4 Zimmer Brick. Beste Offerte kauft es. Adr.: H 774 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer Flats, großes Basement und Attic. 2245 Belle Plaine Ave. Um Näheres telephoniert: Humboldt 5629. 29mz1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, elektrisches Licht. Miete $52. Nehme $500 Anzahlung. Preis $4200. Vorzusprechen Nr. 4145 N. Oakley Ave., 1. Floor. 29mz1wX

1923 Mohawk Str., 2—6 Zimmer Flats und Bad, mit 4-Zimmer Haus hinten, elektrisch beleuchtet; Miete $58 den Monat; Preis $4500. Eigentümer 2230 Bissell Str. 29mz1wX

Tausche 3-Flat Frame, Nordseite, gegen billige Farm. 112 N. La Salle Str., Zim. 33. 24mz1wX

Verkaufe 2stöckiges Frame mit Cottage, Bad, Miete $58, Preis $5500. Fred Ruedel, 602 North Ave. 26mz1wX

Verkaufe Frame auf Brick, zwei 6-Zimmer; Miete $33, Preis $3200. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 26mz1wX

Verkaufe 2stöckiges Frame, Miete 47, Preis $4300, Racine Ave. Ruedel, 602 North Ave. 26mz1wX

Zu verkaufen: Billig, 3 Flat Brickgebäude, 50 Fuß Front, mit Cottage hinten. Nachzufragen 3333 N. Oakley Ave. 27mz2wX

Nordwestseite

Wm. Zelosky Co.,
etabliert seit 1894,
hat den schnellsten, praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um Ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisions sind ein positiver Beweis für die obigen Angaben. Wir tragen 85% zu den Kosten bei für Euer Gebäude und Baustelle.
Hättet Ihr die Sache letztes Jahr in Angriff genommen, würdet Ihr jetzt in Eurem eigenen Heim wohnen.
Unser Grundeigentum befindet sich nordwestlich, 20 Minuten von der Schleife. Handelt jetzt. Sprecht vor, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Avenue.
Graceland 4579.
27mz1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Frame an N. Francisco, ½ Block nördlich von Irving Park Boulevard; jedes 5 Zimmer und Bad; auf hohes Stein-Basement; hat 3 Zimmer, alles modern; Eichenholzverkleidung; 5 Jahre alt; Lot 62½ bei 125; großer Gemüsegarten; Miete $61 monatlich; kann erhöht werden; Preis $6700, bar $2700, Rest nach Belieben.
Residenz, 2stöck., 7 Zimmer und Bad; Frame auf Brick-Basement, mit 4 Zimmern; an Oakley, nahe Montrose, Lot 50 bei 125, Eichenholzverkleidung; Preis $5700; $2500 bar, Rest nach Belieben.
Frame Cottage von 5 Zimmern auf 2 Lotten, Ecke, an Giddings, Mead und Lawrence Ave., 1½ Block von Straßenbahn, hochfeiner Gemüsegarten; Lot 30 bei 311; Preis $3200, $1500 bar Rest wie Miete. Eigentümer:
H. Radau,
651 W. North Ave. Tel.: Diversey 9064. 21—31mzX

Jedermann, der Miete zahlt, wolle diese Anzeige beantworten.

Ihr könnt ein eigenes Heim, Bungalow oder 2-Apartment Gebäude haben, zu weniger als Eurem jetzigen Mietzins. Zögert nicht länger, da unsere Möglichkeit zum Bauen beschränkt ist. Antwortet sofort.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
27mz1wX

Zu verkaufen: Ein 2—4 Zimmer Haus, Bad, Gas und 1 Schlafzimmer in Attic. Stall für zwei Pferde, nahe Lincoln und Southport Ave. Preis $3500. Eigentümer, 3901 Montrose Ave., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: 1620 N. Kilpatrick Ave., 3-Flat Brick- und Framegebäude; Miete $52 den Monat; Preis nur $5000. Tel.: Belmont 7607. didosa

Bargain: Neues 12-Flat Brick, Ecke, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Ofenheizung, $4000 jährliche Miete, zum sofortigen Verkauf für $37,500; kleines Gebäude in Tausch genommen. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. sondimi

4354 W. Roscoe Str., 2—4 Zimmer Flats Frame, mit Bad, großem Dachboden und Konkretbasement auf zwei Lots an Roscoe Str., mit zwei weiteren Lots an Kostner Ave. gegenüber Alley, alles zusammen für $5000. Eigentümer 2230 Bissell Str. 20mz1wX

Große leere Strecke weit nördlich (Cicero Ave.); großartige Geldanlage in herrschaftlichem Residenz-Distrikt. Seht und Ihr kauft. (Milwaukee, Elston Cars.) Adr.: K 80 Abendpost. sondido

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, 2232 N. Sawyer Ave.. Phone Belmont 4843. 27mz1wX

Vorstädte

Zu verkaufen: Haus, 1½-stöckig, 22×40; Lot 50×150; Cottage hinten 14×28, elektr. Licht, Gas; Obstbäume und Beerensträucher. Adr.: Box 126, Homewood, Ill. dido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

Gute Gelegenheit! 2stöck. Brickgebäude, in welchem ein Saloon, verbunden mit Rooming- und Boardinghaus seit Jahren betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu kaufen, eventuell kleines Property in Tausch. Phone West 3885, zwischen 8 und 10 vorm. und von 7 bis 8 abends. difrson

Südseite

Weshalb Miete bezahlen?
wenn eine $500 Anzahlung Sie unabhängig macht von dem Hausherrn, mit kleinen monatlichen Abzahlungen, weniger wie Miete, und in einigen Monaten werden Sie das Property eignen, enthaltend einen großen Brick-Laden mit vier Wohnzimmern. Dieses Eigentum ist etwas reparaturbedürftig und Eigentümer will deshalb billig verkaufen. Besichtigt 607 Ost 45. Straße und fragt nach Mr. Dean, 320 Ost 51. Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Gebäude, als Hotel benützt; 50 bei 50. 6316 Peoria Straße, hinten. dimidosrsa

Zu verkaufen: Modernes Einkommen-Eigentum; 2stöck. Frame; Steinfundament, Zement-Basement; Laden, 3 Zimmer, Backstube mit Backofen, 5 und 4 Zimmer Flats oben; große Attic; Gas; Elektrizität; Bad; nur $6000. 'Phone: Vincennes 1865. sadido

Südwestseite

Zu vertauschen: 2-stöck. und Basement Brickgebäude, Store und 4 Flats, nahe 22. und Leavitt Str., Preis $7000. Hypothek $5000. Nehme kleines Property, Farm, unbebautes oder Equity. L. J. Mayer & Co., 2854 West 22. Straße. sasonmodi

Zu verkaufen: Zwei Cottages, je $2800, und ein zweistöckiges Framehaus, zu $4800. August Berke, 5210 S. Laflin Str. dimido

Zu verkaufen: Gutes 2 Flat Haus 6—6 Zimmer, an Emerald Ave., nahe 52. Straße. $3000. Großer Bargain. P. Stuppi, 5418 S. Ashland Avenue.

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Bargains in Farmen.
300 Acres in Marinette County, Wisconsin, erster Klasse Gebäude, Riverfront; Depot und Town neben der Farm, ist $30,000 wert, will verkaufen für $18,000.
1200 Acres in Taney County, Missouri, $20 der Acre.
640 Acres in Perkins County, South Dakota, $40 der Acre.
200 Acres in Roseau County, Minnesota, $65 der Acre.
360 Acres in Cook County, Minnesota, Mineralienland, $50 der Acre.
240 Acres in Marshfield, Wis., $50 d. Acre.
11 Acres Apfelgarten in Wenatchie, Washington, $1000 der Acre.
Bungalow in Berkley, California, Preis $5000. Diese muß verkauft werden zur Regelung einer Teilhaberschaft. Schickt Offerte an den Unterzeichneten.
160 Acres Oelland in Newton County, Texas, $50 der Acre.
2 Lotten Nr. 4123—4127 Archer Ave., Chicago; Preis $3300.
$4000 Hypothek auf 240 Acres in Sawyer County, Wisconsin.
$6000 Werte Chattel Mortgages und Noten. Tausche für Auto, Kaufmannsartikel oder Wisconsiner Grundeigentum.
E. Leinß, 431 West 24. Straße,
Milwaukee, Wisconsin. 26mz1wX

Verkaufe 5 Acres Land, in bester Gegend, 30 Minuten zur Stadt, 17 Meilen vom Union Depot: sehr guter Boden und Fahrgelegenheit, 70 Züge täglich. Errichtet Zelt oder Portable Haus, $1500. Kleine Anzahlung und $15 bis $20 monatlich. Adr.: K 79 Abendpost. semoci

—— Macht Euer Heim ——
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo Ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48,000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co. Box R. Antigo Wis. 7-31mz*

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Obst- und Geflügelfarm in Michigan für eine Cottage. J. O'Malley, 1741 N. Troy Str. Phone Spaulding 1552. mifrson

Zu verkaufen: 108 Acker, 21 Meilen vom Loop, 12 Meilen von der Stadtgrenze, nahe Milwaukee Ave. Am besten passend für Gemüsefarm. Nur $350 der Acker. Green & Andreas, 127 Nord Dearborn Str.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv,sadi*

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres Farm, nahe Paw Paw, Mich., gutes Land, Gebäude, guter Schatten, $2000. Habe viele gute Farmen zu verkaufen. Muenzer & Co., 155 N. Clark Straße. 24mz1wX

Zu verkaufen: 480 Acker Land, alles schwarze Erde, Fluß fließt durch, Schule an Ecke, 100 Acker eingesät, gehen an den Käufer; 200 Acker Eichenwald; keine Häuser; Preis für schnellen Verkauf $25 per Acker. Wm. J. Kelly, 4600 Lincoln Ave., Chicago. 25mz1wX

Zu verkaufen: 200 Acker schwarzer Lehmboden, trockenes Land; keine Verbesserungen, nahe Eisenbahn, Town; Bargain für schnellen Verkauf $25 per Acker. Wm. J. Kelly, 4600 Lincoln Ave., Chicago. 25mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Brickhaus, Nordwestseite. Adr.: K 72 Abdpost. 24mz1wX

Suche zu kaufen: Häuser aller Art, auch kleine Farmen nahe Chicago. 112 N. LaSalle Straße, Zimmer 33. 30mz1wX

Zu kaufen gesucht: Farm von 40 bis zu 80 Acker, mit $1500—$2000 Anzahlung. Muß gutes Land und gute Gebäude sein. Schreibt an: Philipp, 515 N. State Str., Chicago.

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Portrait - Maler
führt erstklassige Aufträge von $400 aufwärts aus unter glänzender Garantie. Neugierige verbeten. Adr.: H 777 Abendpost. dido

Painting, Paperhanging und alle Sorten von Hausreparaturen, billig. Leichte Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str., Tel. Diversey 8140. 24mz1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Fred Schmidt, 2030 N Clark Straße., Telephon: Lincoln 665. 9mz1mtX

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Beste Dachdecker - Arbeiten, Reparaturen, Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Str. 'Phone: Monticello 2891. 7mz,sondido1mi

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mz1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 820. 12ag*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. F. E. Reichardt, 2009 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 30mz*

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9—5 12mz*X

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Wir kaufen gut erhaltene deutsche Bücher, einzelne Bände sowie ganze Bibliotheken. — Krochs Buchhandlung, 22 Nord Michigan Av. Telephon: Majestic 7112. 27mz1wX

Schöner Männer-Anzug, Kinderbett, Floorlampe, sehr billig, alles fast neu. Bitte abends vorzusprechen, 3617 Colorado Ave.

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden. Henry Hosp, dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mz1mtX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 28mz,sondido1mt

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gebildeter, stattlicher Deutscher, protestantisch, 39 Jahre alt, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft eines deutschen oder österreichischen anständigen Mädchens, zwischen 30 und 35 Jahren. Gefl. Antworten unter der Adr.: H 778 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wünsche die richtige Adresse und Postoffice Box Nummer von Marie Werner, Garner, Iowa. F. Starai, Elmhurst, Illinois.

Heiratsgesuch: Ein anständiger Mann, Schweizer, wünscht mit einem anständigen Schweizermädchen oder sonst deutschsprechenden Mädchen von 20—25 Jahren in nähere Bekanntschaft zu treten, zwecks Heirat. Briefe nebst Photographie erbeten von Joh. Erne, Central Delivery, Gary, Ind. dimi

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493 31ja*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 30. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.56⅛	$1.56
Juli	1.50⅛	1.50⅛
Hafer—		
Mai	.86	.86½
Juli	.78⅝	.78¾
Speck—		
Mai	—.—	36.50
Schmalz—		
Mai	20.75	20.80
Rippen—		
Mai	18.95	18.90

Barmais und Hafer sind etwa unverändert. In Chicago trafen 175 Waggonladungen Hafer ein. Berichte aus Kansas zeigen, daß der Weizen besser steht, als bisher angenommen wurde. In verschiedenen Teilen von Illinois hat man mit dem Aussäen des Hafers begonnen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.90	Checks	18.90
Checks	3.89	Norwegen—	
Paris—		Checks	19.75
Cables	14.75	Schweden—	
Checks	14.77	Checks	21.95
Holland—		Spanien—	
Checks	37⅛	Checks	17.75
Italien—		Deutschland—	
Checks	20.35	Checks	1.45
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.70	Checks	0.65

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	97.18	97.40
1., 4-proz.	90.40	90.50
2., 4-proz.	89.38	89.48
1., 4¼-proz.	90.60	90.70
2., 4¼-proz.	89.80	89.84
3., 4¼-proz.	92.80	92.84
4., 4¼-proz.	89.76	89.80
Siegesanleihe, 4¾-proz	97.50	97.54
Do., 3¾-proz.	97.50	97.52

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.64½
„Firsts", das Pfund		0.63½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55

Eier.
(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.44
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.
(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28⅛
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.30½
„Young America", das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)
(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.39	—0.42
Hähne, das Pfund		0.26
„Stags", das Pfund		0.34
„Springs", das Pfund		0.39
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.38	—0.40
Indian Runner Enten, Pfund		0.36
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—3.50

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)
(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
Bestes, das Pfund	0.27	—0.28

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß		7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—9.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, Case		7.00
Blumenkohl, Crate	1.50	—2.25
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	5.50	—5.75
Karrotten, das Faß	6.50	—7.00
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	6.00	—6.50
Meerrettig, das Faß	15.00	-22.50
Pastinaken, der Bushel	2.75	—3.00
Petersilie, das Faß	7.00	—7.50
Pfeffer, per Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
Radieschen, das Faß	9.00	-10.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.00
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß		7.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, Crate	2.50	—2.75
Endivien, das Faß	5.00	—5.50
Eskarola, das Faß		6.50
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.20
Schnittbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	3.25	—4.25
Spinat, das Faß		8.00
Tomaten, Florida, Crate	5.00	—6.00
Spargel, kalifornischer, fancy	7.00	—8.50
Turnips, das Faß	8.00	—8.50
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	6.25	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.50	—7.00

Kartoffeln.
(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	5.60	—6.00
Westliche, 100 Pfund	6.00	—6.50

Getreide, Mehl u. Heu
(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.53	—2.54
Nr. 2, do	2.47	—2.51
Nr. 3, do		2.50
Nr. 1, hart		2.52½
Nr. 2, do	2.55	—2.58
Nr. 4, do		2.40
Nr. 1, nördlicher	2.41	—2.57
Nr. 3, do		2.50
Mais—		
Nr. 3 gemischt	1.60	—1.62½
Nr. 4, do	1.56	—1.59
Nr. [illegible], do	1.56	—1.58
Nr. [illegible], gelb		1.65
Nr. 4, do	1.58	—1.59
Nr. 5, do	1.57	—1.58½
Nr. 6, do		1.54½
Nr. 2, weiß		1.67
Nr. 3, do	1.62½	—1.63
Nr. 4, do	1.58	—1.60½
Nr. 5, do		1.49

Zufuhr—
Weizen...... 47,000; Mais......146,000
Verschiffung—
Weizen...... 33,000; Mais...... 96,000

Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.97½
Nr. 2, do	0.94	—0.96
Nr. 3, do	0.93½	—0.95¼
Nr. 4, do	0.92½	—0.94
Gerste		
Malz	1.45	—1.67
Roggen		
Nr. 2	1.79	—1.80
Flachs, Duluth		4.83
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.00	-14.60
Winter, hart	11.00	-11.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-55.00
Timothysamen	11.00	-12.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	-35.00
do., Nr. 2	29.00	-32.00
do., Nr. 3	23.00	-29.00
Kleeheu	30.00	-31.00
Alfalfa	20.00	-36.00
Südwestliches	17.00	-23.00
Nordwestliches	15.00	-20.00
Illinois	15.00	-17.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	14.50	-15.00
Gute bis ausgez. Ochsen	12.75	-14.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.25	-12.60
Jährlinge	11.50	-14.00
Fette Kühe und Rinder	7.50	-12.50
Kälber	15.00	-19.50
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	14.50	-15.50
Schwere Fleischerware	14.50	-14.70
Leichte Fleischerware	15.25	-16.00
Mittel-Gewicht	14.40	-15.00
Gemischte Packware	13.40	-14.50
Ferkel, 80—135 Pfund	12.00	-15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.25	-20.75
do., Native	16.50	-19.50
Ewes	7.50	-15.00
Wethers	11.50	-15.50
Jährlinge	15.00	-18.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	14.00	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.
(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test..$	0.17½
Red Crown Gasoline	0.27
Winteröl, schwarz	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	1.44
do., gereinigt, bis 4 Faß	1.46
Terpentin, im Faß, Gallone	2.60
Denatur. Alkohol, Gallone	1.05
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do., 25 Pfund	4.05
do., 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß.	Schwankungen
Albert Pick	100	41½	41¼	41½	
Am Radiator, Rights	950	2	1¾	2	
do., neu	100	81½	81½	81½	
Amer. Shipbuilding	30	113	113	113	
A. Decker & Co, Vorz.	5	94	94	94	
Armour Leather	1750	17½	17¼	17¼	
do., Vorzugsaktien	29	95	94⅝	94¾	
Armour, Vorzugsakt.	610	100	99½	99½	
Booth Fisher's, Vorz.	50	65	65	65	
Baldwin Locomotive	160	134½	134½	134½	
Bunte Bros.	180	17½	17½	17½	
Chic. Pneum. Tool	100	100¼	100	100	
Cudahy Comp.	20	97¾	97¼	97¼	
Commonw'lth Edison	270	107½	107	107½	
Continental Motor	485	11⅞	11⅝	11¾	
Diamond Match	200	121	121	121	
Holland St. L.	200	17¼	17¼	17¼	
Hupp Motor	300	17½	17⅜	17½	
Hartman Corp.	110	90	88	90	
J. J. Case Plow	400	19½	19¼	19¼	
do., 1st Vorzugsak.	10	90¾	90¾	90¾	
Libby, McN. & L.	7510	30⅝	29¼	29⅝	
Lindsay Light	50	6¾	6¾	6¾	
Montgomery Ward	305	39¾	39¼	39¼	
do., Vorzugsaktien	25	105	105	105	
National Leather	1575	14¼	13⅞	14	
Orpheum Circuit	2050	33	30¾	32½	
Pub Service, Vorz.	6	90	90	90	
Quaker Oats	17	290	290	290	
do., Vorzugsaktien	125	95	95	95	
Reo Motor	250	27¼	27	27	
Republic Truck	100	51¼	51¼	51¼	
Sears-Roebuck	50	230	230	230	
Shaw Taxi	345	87½	85	85	
Sinclair Oil	960	46	45¼	45¼	
Stewart-Warner	4610	48⅞	47½	47½	
Studebaker	50	108	108	108	
Swift International	590	45⅝	44	44	
Swift & Comp.	250	122	121½	121¾	
Thompson Comp.	—	51	51	51	
Un. Carbide & Carb.	810	73	72	72	
United Paperboard	850	27¼	26¾	27¼	
United Iron Works	610	70	69	69	
United States Steel	1505	105¼	104⅝	104⅝	
Wahl Comp.	175	40¼	40¼	40½	
Western Knitting	450	21¼	20¾	21¼	
White Motor	100	68½	68½	68½	

Bonds.

$2,000 Chic. Rys. 1st 5s	66½	66½	66½
10,000 Com. Edison 1st 5s	86¼	86	86

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich-Ungarn
Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia, Rumänien, Bukowina, Polen, Galizien
— zu den —
billigsten Preisen
per Post und Kabel.
Sprechen Sie zuerst in diesem Bankinstitut vor, ehe Sie Geld nach Europa senden.
STATE Commercial and Savings BANK
1935-37 Milwaukee Ave.
Offen täglich bis 8:30 Uhr abends.

D. K. W.
(Deutsche Kinderwohlfahrt.)

Die deutsche Wohlfahrtsstelle, Berlin C. 2 am Schloßplatz 1/IV, sendet mir folgendes Telegramm:

„Kinderheimstiftung 50,000 Mk. erhalten. Einhundert deutsche Kinder danken innigst für großartige Gabe, wodurch Gesundung in deutschen Wäldern ermöglicht." —

In einem folgenden Brief heißt es: „Soeben erhalten wir auch den Scheck über 682 Mark, aus dem hervorgeht, in welch dankenswerter Weise Sie für unsere erholungsbedürftigen Kinder tätig sind. Wir sind tief gerührt von der warmherzigen Liebe, die uns von unseren Landsleuten zuströmt." —

Und jeder Dollar, jede Gabe ist bitter nötig und verwandelt sich drüben in tausendfachen Segen. Am 22. Februar schreibt man mir folgendes: „Die Mittelstandsnot ist heute, wovon wir Ihnen schreiben. Die Lage der Mittelstandsangehörigen, namentlich die der meisten der Beamten, Pastoren, Lehrer, ferner der verabschiedeten Offiziere und derjenigen, die von den Renten eines kleinen Vermögens leben, ist zur Zeit eine völlig verzweifelte. Fast hat es den Anschein, als sollte die Bevölkerungsschicht, die aus vaterländischen und ethischen Gründen alles Anhäufen von Waren und jede Beteiligung an den schmutzigen Schiebereien weit von sich gewiesen hat, nun mit sozialer und wirtschaftlicher Vernichtung büßen.

Neunzig Prozent der deutschen Kinder sind krank an Tuberkulose, Skrofulose, Rachitis und ähnlichen Leiden. Die Kinder des Mittelstandes sind an dieser furchtbaren Zahl stark beteiligt. Es ist den Vätern bei den geringen Einkommen, das die vorgenannten Kreise heute noch beziehen — eine Scheuerfrau verdient heute mehr als ein Arzt —, ganz unmöglich, den Kindern eine ausreichende Pflege zu geben, und deshalb sind Lebensmittel und Landaufenthalte dringend notwendig.

Auch die Frauen und Mütter des Mittelstandes brechen unter der Lebensbürde fast zusammen. Diese zarten unterernährten Frauen leisten jahrein jahraus die gesamte Hausarbeit, auch die gröbste und schwerste."

Nun hat die „American Welfare Association for German Children" oder, um sich ihres schönen deutschen Namens zu bedienen: „Die Deutsche Kinderwohlfahrt" — D. K. W. — Vorsitzende Frau Josie Buhl, wiederum der Not in Deutschland durch eine größere Geldsendung etwas abhelfen können. Nachdem die erste Sendung von tausend Dollars nach Deutschland gekabelt worden war, ist in der vergangenen Woche für achthundert Dollars Baumwollflannell für verschiedene der bewährten Wohltätigkeits - Anstalten in Deutschland gekauft worden.

Es muß aber an dieser Stelle gleich darauf hingewiesen werden, daß die „D. K. W." (Deutsche Kinder-Wohlfahrt) ihre Gelder einzig und allein für das Liebeswerk verausgabt. Alle Bureaukosten sind durch freiwillige Gaben gedeckt — ein Wohltäter zahlt die Jahresmiete, ein anderer sendet $25, um die Briefmarkenauslagen zu decken — und so geht's weiter. — Jeder Cent, der gegeben oder gezeichnet wird, kommt den Kindern in Deutschland zugute. —

Beiträge, Schecks und Liebesgaben für diese überaus wichtige Liebesarbeit an dem Aufbau der deutschen Jugend bitte zu senden an den Schatzmeister, Geschäftsstelle, Mr. William H. Rehm, Nr. 154 West Randolph Str. Phone, Franklin 339.

Am Freitag, dem 2. April, mittags 12½ Uhr, findet im Hotel Randolph eine Sitzung statt, in welcher das Direktorium erwählt werden soll.

Frau Marion Stoughton.

Bush Temple Theater.
Direktion C. Seidemann

Heute abend zum letzten Male „Frühlingsluft".

Heute abend gelangt zum letzten Mal die zugkräftige Operette „Frühlingsluft", welche am Samstag und am Sonntag bei beiden Vorstellungen eine außerordentlich beifällige Aufnahme fand, zur Aufführung. Wer sie sich noch nicht angesehen hat, sollte diese letzte Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

Morgen abend bringt Direktor Seidemann zum fünften Kammerspielabend der Saison das große Schmidt-Bonnsche Schauspiel „Mutter Landstraße — Das Ende einer Jugend!" heraus. Zu dieser Veranstaltung haben nicht nur sämtliche Saison - Abonnements Giltigkeit, auch allen Mitgliedern des Theatervereins wird völlig freier Zutritt gewährt, und es dürfte sich deshalb lohnen, wenn man die Sitze rechtzeitig belegt.

— Schlau. — „Ich habe erfahren, daß meine Braut jährlich fünf Mill. bei ihrer Modistin bezahlt!" — „Nun — und?" — „Natürlich heirate ich nun die Modistin!"

Lebensmittel - Versand
per Postpaket und Fracht, versichert und verzollt; ab Chicago oder direkt ab Hamburg.
Unser Hamburger Lager ist etabliert
3 bis 4 Wochen Zeitgewinn.
Wir versenden versichert und verzollt nach allen Ländern (Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Schlesien, Polen etc.) ab Hamburg innerhalb zwei Wochen, nur frische, erstklassige Waren: Fett, Fleischwaren, Groceries, Milch- und Eierpulver.
Wir erhalten für unsere Pakete Postquittung des Empfängers, die nach Chicago zurückgeschickt wird.
Standard Kisten zu $25, $45 und $75 enthalten Speck, Schmalz, Schinken, Kaffee, Zucker, Mehl etc.
Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str.
Tel. Main 1295.
Fünfte Tür von Randolph Str., nördlich. dimifrson

Liebeskisten nach drüben.
Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware jeder Art, gepackt in separaten Export-Behältern auf Lager.
Alle Sendungen voll versichert.
Kleider, Wäsche, Schuhe usw. können beigepackt werden.
Wir lassen auf Wunsch bei Euch abholen.
Wir lassen alles unentgeltlich sachgemäß packen.
Verschiffungen direkt nach Hamburg jede Woche.
Unsere Ablieferungen sind bekannt als die zuverlässigsten.
Ruft uns auf!
Transatlantic Packet Co.
152 N. La Salle Str.
Telephon: Franklin 4034.

Der schnelle Weg, einen Husten zu beseitigen.
Dieser hausgemachte Syrup tut die Arbeit im Nu. Leicht hergestellt und spart ungefähr $2.

Ihr werdet überrascht sein zu hören, daß das Beste, das Ihr gegen einen schweren Husten anwenden könnt, ein Heilmittel ist, welches leicht in ein paar Augenblicken zu Hause zuzubereiten ist. Es ist billig, übertrifft jedoch alles, was Ihr je versucht habt. Gewöhnlich beruhigt es gewöhnlichen Husten oder Brusterkältung in 24 Stunden. Schmeckt auch angenehm — Kinder lieben es — und ist rein und gut.
Gießt 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann füllt sie mit einfachem granuliertem Zuckersyrup auf. Oder benützt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup, wenn vorgezogen. Derart macht Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat, — welcher aber nicht mehr als eine kleine Flasche fertig gemachter Hustensyrup kostet.
Und als eine Hustenmedizin gibt es nichts besseres zu irgend einem Preis. Es geht direkt zur Quelle und gibt schnelle, dauernde Heilung. Es heilt prompt die entzündeten Schleimhäute, die die Hals- und Luftkanäle belegen, stoppt den lästigen Halskitzel, löst den Schleim und bald hört Euer Husten ganz auf. Vorzüglich gegen Bronchitis, Croup, Heiserkeit und Bronchial-Asthma.
Pinex ist eine hochgradig konzentrierte Mischung norwegischen Fichtenextraktes, berühmt wegen seiner heilkräftigen Wirkung auf die Schleimhäute.
Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Anweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, absolute Zufriedenheit zu geben, oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind. Anz.

UMI

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Tomatoes

Fancy rote reife Tomaten, Nr. 2 Größe Büchsen, 2 Dutzend in einer Kiste verpackt; Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen werden nicht entgegengenommen; die Kiste.............. **$1.29**

Basement.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Apfel Butter

Nr. 10 Größe Büchsen Heinz oder andere Sorten, gemacht aus ausgewählten Aepfeln, gekocht in süßem Cider mit granuliertem Zucker und Gewürzen, Nettogewicht 7 Pfd. 12 Unzen; jetziger Wert $1.55. Nur eine Büchse an einen Kunden; keine abgeliefert; die Büchse zu **63c**

Siebenter Floor.

S. & H. Stamps mit allen Einkäufen.

ROTHSCHILD & COMPANY

Kinder-Haarschneider, 20c. Neunter Floor.

Morgen gemachte Anschreibe-Einkäufe auf die April-Rechnung sind zahlbar im Mai.

Finnan Haddies

Frisch geräuchert, feinste Qualität, die erhältlich ist, das Pfund............. **12½c**

Siebenter Floor.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Olive Drab Shirting Flanell

Wert $5.50 die Yard, 54 Zoll breit; kann für zahlreiche Sachen benutzt werden, solange mehrere hundert Yards vorhalten, die Yard........ **$2.19**

Basement.

TABAK! ZIGARETTEN!

Chicagos grösster Verkauf!!

Kleiderstoffe-Verkauf

54-zöll. Novelty Checks, baumwollegemischte Wollstoffe, gute Auswahl von Kombinationen, zu **$1.95**

38-zöllige wollene Plaids, die geeigneten Wollstoffe für Kinder-Kleider, wert $2.00, die Yard zu......... **$1.65**

42-zöllige reinwollene französische Serge, Frühjahrs-Gewicht, in allen Farben, die Yard zu **$2.95**

54-zöllige reinwollene Storm-Serge, nur in Navy, für jedweden Gebrauch, die Yard zu **$3.39**

54-zöllige Storm Serge, sehr gute Werte in Navy, die Yard zu........ **$2.29**

Speziell! 50- und 54-zöllige einfache und Novelty Wollstoffe, einschließlich Tricotines, Serges, Novelty Coatings, Velours, Karrierungen und Plaids, wert bis zu $5.50, die Yard zu **$4.45**

9c, 19c und 29c

Tapeten-Verkauf

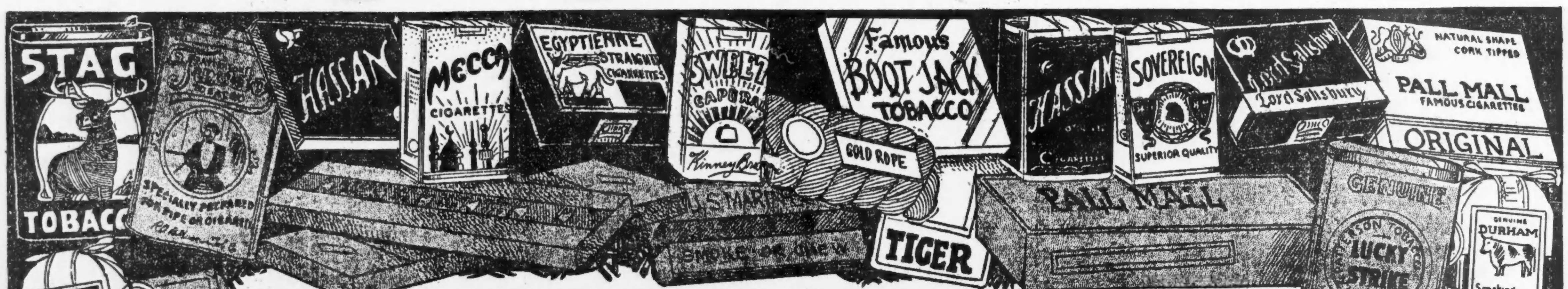
Tapeten in diesem Verkauf, die für alle Zimmer passen, zu einer Ersparnis von etwa der Hälfte.

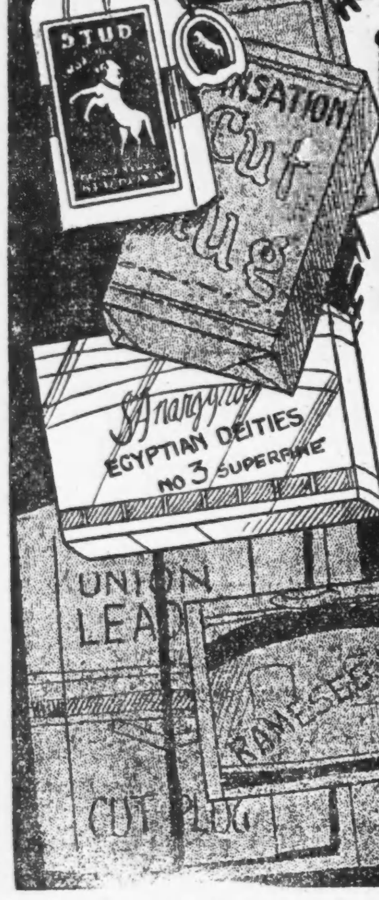
18c u. 20c Bettzimmer, Wohnzimmer- und Küchen-Tapeten — mit passenden Rändern, die Rolle zu **9c**

30c Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Vorhallen- und Bettzimmer-Tapeten, die Rolle zu **19c**

50c Tapestry, Graß Cloth und figurierte Oatmeal Tapeten, für Wohnzimmer, Vorhallen und für Speisezimmer, die Rolle zu **29c**

Fünfter Floor.





U.S. GOVERNMENT SURPLUS SALE OF $30,000. WORTH OF CIGARETTES SMOKING AND CHEWING TOBACCO

Wer hat je von einem Verkauf wie diesen gehört, um die Marktpreise zu übertrumpfen! Ein ganzer halber Block von Ladentischen und Tischen, angehäuft mit weltberühmten Standard-Marken, zu „Vorkriegszeit"-Preisen verkauft. Deckt Euren Bedarf für Monate.

Von dem U. S. Army Camp in Nitro, W. Va., gekauft. Dies ist ein sehr seltener Verkauf. Die offerierten Marken sind den Rauchern im ganzen Lande bekannt, und werden zu weniger als dem Liste-Preise des Fabrikanten verkauft. Da einige der Quantitäten beschränkt sind, empfehlen wir Euch, frühzeitig zu kaufen. Nie wieder werden Euch solche Bargains geboten werden. Erweiterte Verkaufräumlichkeiten auf dem Main Floor — großes Verkaufs-Personal. Keine C. O. D. oder Telephonbestellungen. Haupt Floor.

Populäre Tabaksorten unter den Marktpreisen.

86,400 Pakete Veteran, Idaho, Honest und Mechanics' Delight lang geschnittener Tabak, so gut wie irgend eine populäre Sorte im Markt; finden großen Absatz im Osten; große 10c Pakete, frische Ware, 5c; 60c per Dutzend; gepackt in zwei und vier Dutzend Cartons; Paket zu...... **5c**

8000 16c Blechbüchsen Dill's Best, 10 zu $1.15.
7200 16c Blechbüchsen Lucky Strike, Roll Cut, 10 für $1.15.
100,000 16c Blechbüchsen Tuxedo, 1¾ Unz. Größe, 10 für $1.15. Keine Bestellungen angenommen.
5000 16c Blechbüchsen Old English Curve Cut, 10 für $1.15. Keine Bestellungen.
1872 16c Blechbüchsen Bagdad Cube Cut, 12 für $1.19.
6048 15c Cloth Pouches Union Leader, 12 für $1.19.

4608 10c Pakete Buck Horn Long Cut, 12 für 79c.
2880 **echte französische Brier-Pfeifen,** $1.25 Werte, Stück 69c.
5760 10c Pakete Sensation, Cut Plug, 12 für 88c.
2880 10c Pakete Union Leader, Cut Plug, 12 für 88c. Keine Bestellungen angenommen.
2880 10c Blechbüchsen Stag, Crushed Plug, 12 für 88c. Keine Bestellungen.
2160 10c Säckchen Seal of North Carolina, 12 für 79c. Keine Bestellungen.

2016 6c Pakete U. S. Marine, Cut Plug, 12 für 54c. Keine Bestellungen ausgeführt.
2016 6c Pakete Five Bros. Long Cut, 12 für 54c. Keine Bestellungen angenommen.
100,000 Pakete Bull Durham, ¾ Unz. Größe, 12 für 48c. Keine Bestellungen angenommen.
1440 10c Pakete U. S. Marine, Cut Plug, 12 für 89c. Keine Bestellungen.
12,000 Between the Acts, Carton von 20 18c Paketen zu $2.95. Keine Bestellungen angenommen.

Verkauf von 50,000 8c Zigarren.
(Kein Regierungs-Ueberschuß.)
20,000 San Acro handgemachte Seed und Havana 8c Zigarren, 5 für 25c; 50 für $2.45.
20,000 La Preuba import. long filled Tissue eingewickelte Manila Zigarren, 5 für 25c; Kiste mit 50 zu $2.49.
10,000 La Resta, populäre 8c Zigarre, 5 für 30c; Kiste mit 25 zu $1.59.

Plug Kautabak

720 80c Plugs Battle Ax, 48c Stück. Keine Bestellungen angenommen.
3000 Plugs Boot Jack, 15c Foil, 12 für $1.39.
840 10c Pakete Tiger, Fine Cut oder Natural Leaf Rauchtabak, 12 für 69c. Keine Bestellungen angenommen.
720 Plugs Jolly Tar of News Boy, 15c Größe, 12 für $1.39. Keine Bestellungen angenommen.

2700 Plugs Piper Heidsieck, 20c Schachteln, 12 für $1.69.
Granger Twist, 12 10c Twists 89c.
720 Plugs Gold Rope, 10c Größe, 12 für 89c. Keine Bestellungen angenommen.
850 Plugs dickes Tinsleys Natural Leaf, $1.20 Größe, 75c.
17,000 Corncob oder Hartholz-Pfeifen, mit Beinröhre, 10c Werte, zu 5c. Keine Bestellungen angenommen.

Zigaretten

Leset diese Preise und macht Eure Augen weit auf

Keine Bestellungen angenommen

Pall Malls, 10,800 Pakete einfache und Kork-Tips, heutiger Preis 25c, unser Preis 18⅓c; nur in Cartons von 12; Carton **$2.19**

Pall Malls, 4800 Pakete, einfache oder Kork, in Cartons von 24 Paketen — Carton **$4.38**

Egyptian Deities, 5000 Pakete— heutiger Preis 30c, unser Preis etwa 18⅓c; nur in Cartons von 10 Paketen; Carton. **$1.83**

Rameses, Kork oder einfacher Tip, 1900 Pakete, heutiger Preis 25c, unser Preis weniger als 19c das Paket, 10 Pakete für nur **$1.89**

Sweet Caporals, 24,000 Pakete, heutiger Preis 10c, unser Preis etwa 7c; nur in Cartons von 50 Paketen, Carton.... **$3.58**

Carton von 48 10c Paketen, **$3.44** | Carton von 12 15c Paketen, **$1.29**

Meccas, 15,000 Pakete, heutiger Preis 8c, unser Preis 5½c; nur in Carton-Partien, Carton von 48 Paketen zu **$2.64**

Carton von 12 20c Paketen, **$1.68** | Carton von 72 8c Paketen, **$3.96**

Hassans, 20,000 Pakete, heutiger Preis 10c, unser Preis 7c; nur in Cartons von 50 Paketen, per Carton zu.......... **$3.50**

Carton von 12 20c Paketen, **$1.68** | Carton von 72 8c Paketen, **$3.96**

High Sovereign, 15,000 Pakete, heutiger Preis 20c, unser Preis 14c; nur in Cartons von 12 Paketen, Carton zu **$1.68**

Haupt-Floor.

Hansa-Post.

Copyright, 1920 Twentieth Century News Features.

Hamburg, d. 25. Februar.

Unsere alte Stadt hat jetzt eine neue Sehenswürdigkeit, eine lebendige dazu. In der inneren Stadt und im Bahnhofsviertel stolziert ein winzig kleiner Soldat umher — er ist nicht größer als 1,30 Meter, und doch schmücken seine schmale Brust nicht weniger als sechs Kriegsauszeichnungen. Die Passanten bleiben von Rechts wegen stehen, wann und wo immer sie ihm begegnen und staunen ihm nach, wie er festen Schrittes durch die Straßen wandelt. Wer ist der kleine Mann? Erst fünfzehn Jahre ist er alt; die Eltern sind tot, und er hat keine Anverwandten mehr und selbstverständlich auch keine Mittel. Zum Glück hat aber „Iwan", so wird der Junge allgemein genannt und so hieß er an der ganzen Front, jetzt bei warmherzigen Menschen Unterkunft gefunden.

Was hat es nun mit ihm für eine Bewandtnis? Er ist ein lebendiges Zeichen der wundervollen Begeisterung, die in den ersten Augusttagen des Jahres 1914 über sämtliche Gaue des deutschen Vaterlandes hinwegfegte und alle Seelen in Brand setzte und die Herzen höher schlagen ließ. Den ganzen Feldzug hat er mitgemacht! Mit vollen neun Jahren lief er mit in den Krieg, um „dabei zu sein". Mit den Danziger Husaren ist er mitgegangen; fast auf allen Kriegsschauplätzen ist er gewesen, alles hat er gesehen, an allem Freud und Leid der deutschen Millionenheere teilgenommen. Dabei ist er ein Sprachenwunder, denn neben seiner heimatlichen Sprache spricht er polnisch, russisch, littauisch. Darum hielt sich das wackere Kerlchen auch zumeist an der Ostfront auf, und so groß war seine Liebe zu den Soldaten und zum Waffenhandwerk, daß er sich auch nach der Revolution und dem dadurch bedingten Kriegsende nicht von den Kriegern trennen konnte — weiter zog er mit den Baltikumtruppen, und mit ihnen erst ist er jetzt ins Vaterland heimgekehrt. Unter den sechs Kriegsauszeichnungen, die er mit berechtigtem Stolz trägt, befindet sich auch das Bayerische Verdienstkreuz, das Prinz Leopold von Bayern ihm seinerzeit persönlich überreicht hat.

Das ist „Iwan", die jüngste — in doppelter Hinsicht — Sehenswürdigkeit unserer Stadt. Es wird nicht viele Orte geben im großen deutschen Reich, die ihresgleichen aufzuweisen haben, die auch nur etwas annähernd Aehnliches aufzeigen können. Denn allem Vermuten nach ist der Knabe der jüngste deutsche Soldat; man darf wohl annehmen, daß sonst nicht noch einer mit ganzen neun Jahren dem Heere nachgelaufen ist und den gewaltigsten aller Kriege mitgemacht hat. Hamburg bestaunt ihn mit Recht. So stolz uns sein Anblick auch macht, so traurig stimmt er doch wiederum — er bringt uns so recht deutlich erst den Niedergang unserer Heimat, den Sturz aus der höchsten Höhe menschlichen Fluges, seelischer Erhobenheit, zum Bewußtsein.

* * *

Aber nicht nur „Iwan" ist jetzt wieder bei uns, in der Heimat, auch die lang, ach allzu lang! entbehrten Söhne und Väter sind es jetzt, die zum Teil jahrelang in französischer Kriegs-Gefangenschaft schmachten mußten und sich in der gleichen Sehnsucht nach den Ihren verzehrten, wie diese sich nach ihnen bangten. Nun endlich haben wir sie wieder! Hamburg hatte sich gerüstet, sie würdig zu empfangen, ihnen zu sagen, welche Freude aller Herzen durchglüht, sie wiederzuhaben, und so fanden in den letzten Tagen Begrüßungsfeiern über Begrüßungsfeiern statt — in der Musikhalle, in der Michaeliskirche, bei Sagebiel und im Conventgarten.

Die Feiern waren ernst und eindrucksvoll, wie die Gelegenheit es bei aller Freude der Wiedervereinigung verlangte; zu viel des Schweren, kaum zu Ertragenden liegt auf den Heimgekehrten und auf uns, als daß frohe Lustbarkeit hätte laut werden können, hätte laut werden dürfen. Im Mittelpunkte aller Feiern stand neben den tüchtigen, gediegenen Reden der amtlichen Personen die deutsche Musik, die Trösterin und Erheberin in allen Drangsalen und Nöten dieses Lebens. Und ein Gelöbnis, all der Kämpfer auch in der fernsten Zukunft in tief empfundener Dankbarkeit sich zu erinnern, vereinte sich mit der eindringlichen Mahnung an die Heimgekehrten, nun die Vergangenheit ruhen und schlafen zu lassen und sich mit den Brüdern und Schwestern daheim zusammenzufinden zur ernsten, zielbewußten Arbeit des Wiederaufbaus. Tausende, Zehntausende von Menschen hatten sich zusammengefunden, um an dieser Begrüßung der Krieger teilzunehmen, und um ihnen durch ihr Erscheinen ihre Teilnahme an dem schwarzen, oft genug grausamen Geschick zu beweisen, das sie erlitten. Auch derer wurde gedacht, die noch immer von der Heimat getrennt sind, unserer unglücklichen Brüder in den sibirischen Gefangenenlagern. Und dieses Gedenken mehrte die Schwermut, die über all den vielköpfigen Versammlungen lagl. Trotz alledem, es war Poesiestimmung. Es war ein Heraustreten aus dem gräßlich drückenden, bang lähmenden Grau und Einerlei des Alltags. Denn der Alltag mit all seinen Aengsten und Sorgen hält uns ja doch immer nur zu fest an diese rauhe Wirklichkeit gebunden, und es schmerzt auch hier, wenn man des Einst gedenkt und das Heute betrachtet. Wenn in den Tagen des Krieges unsere heimischen Sozialisten energisch und nachdrücklich gleich ihren Kollegen im Reich die Einführung der Zwangswirtschaft gefordert haben, und wenn die Regierung ihnen dann nachgab und ihrem Wunsch und Willen entsprach, so müssen diese selben Verteidiger der Zwangswirtschaft heute deren Zusammenbruch zugeben und bekennen, daß sie bankerott gemacht hat. Aber sie müssen es weiter erleben, daß die Regierung ihnen heute — die neue, die andersgeartete Regierung ihrer Parteigenossen — doch nicht nachgiebt und festhält an der Zwangswirtschaft. Freilich hat der Reichswehrminister dieser Tage bei seinem Hiersein zugegeben, daß man unter den veränderten Verhältnissen anders handeln müsse, aber er hat in diesem Punkte keine Macht und keine Stimme, und die darüber zu befinden haben, ob die Zwangswirtschaft auch angesichts der grenzenlosen Notzustände weiter fortbestehen soll oder nicht, die teilen nicht die Auffassung des Reichswehrministers und die unserer heimischen Sozialdemokratie.

Infolgedessen dulden und darben wir weiter. Kohlen fehlen uns nach wie vor ebenso nötig wie Nahrungsmittel, und wenn die liebe Sonne es in den letzten Wochen nicht gut gemeint hätte mit uns, wäre wohl auch das letzte Stückchen Kohle bereits in den Schlund des unerbittlichen Ofens gewandert. Die Polizeistunde wurde verlängert, die Schulen haben keine Kohle erhalten; Kopflosigkeit, Unvernunft scheint Trumpf. Aber wir ertragen auch das, wir ertragen es heute eher als früher, denn wir durften wenigstens einmal wieder die Herzen erwärmen.

Warentausch.

Eine volkswirtschaftliche Studie aus dem heutigen Europa in drei Funksprüchen.
(Aus der „B. Z. a. Mittag.")

1. Szene: Moskau, Kreml.

Der Genosse Volkskommissar für Handel und Industrie schreit aufgeregt: „Nichts? Wieso ist nichts da? Und... und Flachs zum Beispiel?"

„Aufgefressen", erwiderte der Genosse Referent. „Haben die Genossen irgendeinen Quatsch draus gebacken. Und zu welchem Preis soll man Flachs kaufen? Teurer als Gold."

„Es wird auch alles aufgefressen", bemerkt ungeduldig der Genosse Volkskommissar.

„Ja, ja, die Ausmahlung der Sägespäne ist wieder auf 70 Prozent heraufgesetzt worden."

„Aber irgend etwas muß doch noch da sein!"

„Na ja. Die Holzbrücken haben wir alle verheizt. Aber die steinernen und asphaltnen stehen noch. Ungefähr, wenigstens."

„Was tu ich mit Brücken?" seufzt der Genosse Volkskommissar, „ich brauch Rohstoffe. Ungeheure, irrsinnige, alles erschütternde Vorräte von Rohstoffen."

„Was für Rohstoffe?" erwiederte der melancholische Genosse Referent. „Rohes Wasser haben wir, weil nichts da ist zum Heißmachen...."

Es tritt kurzes Schweigen ein. Der Genosse Volkskommissar schreitet erregt auf und ab. Plötzlich ballt er die Fäuste und brüllt mit finsterer Entschlossenheit:

„Flachs! Vorräte an Flachs! Eine Million Zentner! Nein, eine Million Säcke! Nein, Millionen Tonnen! Die russischen Flachsvorräte können die Textilindustrie der Welt retten! Dazu Leder, Wolle. Nicht zu reden von den gigantischen Mengen Getride — — —"

„Was für Getreide?" unterbricht der melancholische Genosse Referent. „Seit zwei Jahren haben wir nicht gesät und nicht geerntet."

Der Genosse Volkskommissar zuckt mit den Ohren und brüllt weiter: „Gigantische Mengen von Getreide, von Butter, Eiern, von Lebensmitteln aller Art... Setzen Sie folgenden Funkspruch auf, Genosse Referent:

An Alle!

Die Aufstellung der Vorräte an Rohstoffen, Lebensmitteln und Gegenständen des dringendsten Bedarfs in Sowjetrußland hat vollkommen befriedigende Ergebnisse gezeitigt. Unter normalen Bedingungen wären die Ergebnisse vielleicht noch bedeutender gewesen, aber bei der bekannten heutigen Lage des Weltmarktes steht es fest, daß Industrie und Wirtschaft nur mit Hilfe Rußlands aufrecht erhalten werden können.

2. Szene: London, Downingstreet.

Lloyd George zum Präsidenten des allbritischen Verbandes der Kaufleute und Industriellen:

„Nicht doch, Sir, nicht doch. die Leute da drüben brauchen Manufakturware."

„Manufaktur?" Der Präsident klemmt sein Monokel ein und blättert in seinem Notizbuch:

„Manufaktur, ja, hm, Manufaktur.... es gibt noch Vorräte an emaillierten Toilettegefäßen."

„Das ist gut", ruft Lloyd George mit kräftigem Armschwung, „das ist schon sehr gut, aber die Leute da drüben brauchen noch Kleider und Stiefel, sie gehen nämlich, entschuldigen Sie den harten Ausdruck, Sir, sozusagen nackt umher."

„Also Kleider und Stiefel!" Der Präsident durchblättert angestrengt sein Notizbuch und äußert versonnen:

„Man könnte etwa zerrissene Säcke und ausrangierte Zeltbahnen...."

„Ausgezeichnet!" ruft Lloyd George mit kräftigem Armschwung.

Der Geheimsekretär tritt ein und der Ministerpräsident diktiert ihm folgenden Funkspruch:

An Alle!

Die ungezählten Vorräte an englischen Manufakturwaren, besonders der bei den russischen Bauern so sehr beliebten Kattune, die Riesenvorräte von Stefeln, an emailliertem und anderem Gefäß geben der Bevölkerung Rußlands die Möglichkeit, ihren ganzen Bedarf reichlich zu decken und den zerstörten heimischen Herd wieder aufzubauen. Albions stets bewährte Hochherzigkeit bleibt den Bitten des brüderlich geliebten russischen Volkes nicht taub und spendet ihm, womit Gott es gesegnet hat.

3. Szene: Paris, Quai d'Orsay.

Millerand, nervös, zu seinem Unterstaatssekretär, der eine Liste in der Hand hält:

„Erlauben Sie, Puder, Parfums, Fächer, sind das nach Ihrer Meinung keine Waren, die für den Warenaustausch in Betracht kommen?"

„O doch", meint der Unterstaatssekretär, „nur, die Leute da drüben gehen nackt und bloßfüßig. Sie brauchen...."

„Frauen brauchen sie, Frauen", ruft der Ministerpräsident mit dem Brustton der Ueberzeugung. „Und die brauchen Puder in allen Lebenslagen."

„Aber sie gehen nackt", versteift sich der Unterstaatssekretär.

„Wir schicken ihnen Korsetts! Es ist abgemacht! Bitte, geben Sie folgenden Funkspruch nach dem Eiffelturm:

An Alle!

Die mächtige und blühende Industrie Frankreichs, die ganz unwahrscheinliche Vorräte an Gegenständen des dringendsten Bedarfs angesammelt hat, streckt brüderlich ihre Hand dem darbenden Volke Rußlands entgegen. Sie ist bereit, es mit allem Notwendigen an Kleidung, Hausrat, Transport, Hygiene, Komfort zu versorgen usw., usw.

A. Guturb in „Goleß Rossie".

— Erkennungszeichen. — Parkaufseher: „Aermster! Sie sind lungenleidend?" — Herr: „Ach wo! Ich habe hier 'n Rendezvous — der Husten ist das Erkennungszeichen!"

Diebe.

Von Paul Dahms.

Im Mietshause war wieder einmal großes Hallo! Ein Dieb hatte auf dem Wäscheboden Mein und Dein verwechselt. Es war allerdings nicht das erste Mal.

Die neue Nachricht raste wie Lauffeuer durch das ganze Haus. Sie begann bei Nesemanns und Langstrohs im vierten Stock, fegte zu Wiesenhüpfers, Knackmandels und Breitmunds im dritten Stock, zu Zirbelhausens und Bierpfützens im zweiten, zu Lehmann und Balkendrehers im ersten Stock und blieb bei Semmelbergs und Hausmanns im Erdgeschoß auf kurze Zeit sitzen und machte endlich einen Sprung in den Keller zu Sohlenleders und Wagenwäschers. Erholte sich hier und raste wieder die Stockwerke hinauf und herunter, hinauf und herunter. Entfachte bei den Leuten Auseinandersetzungen, Beratungen, Vermutungen und Verdachtsgründe, hinterließ Kopfschütteln und Gewasch. Aber alle waren sich einig darin, daß der Dieb im Hause sitzen müsse. Wiesenhüpfers munkelten über Wagenwäschers, Lehmanns über Knackmandels, Semmelbergs über Sohlenleders und Breitmunds über Nesemanns. Das ganze Haus war erfüllt von Munkeleien.

„Aber um Himmelswillen, bitt schön, ich will nichts gesagt haben," so endeten alle Erklärungen.

„Ich kriege keinen Happen mehr mit Appetit durch die Kehle," sagte Frau Breitmund, „meine Nerven gehen zu Grunde", meinte Frau Zirbelhausen," „das bringt mich ins Grab," flötete Frau Wiesenhüpfer, „und mich bringt's um allen Schlaf, bekräftigte Frau Knackmandel.

Bei der Frau Knackmandel war dieses Bekenntnis allerdings nichts Sonderliches. Von ihr war im Hause der Ruf verbreitet, daß sie eine höchst merkwürdige Krankheit habe, daß sie in manchen Nächten im Traumzustande das Bett und die Wohnung verlasse und als „Mondsüchtige" sogar auf die Dächer steige. Vater Knackmandel hatte es einmal für angezeigt gehalten, die Hausbewohner auf den Zustand seiner Frau aufmerksam zu machen. Es sollten nämlich solche Personen, wenn sie plötzlich von anderen angesprochen werden, durch den Schreck schwere Gebrechen, wenn nicht gar den Tod erleiden. Darum hatte Herr Knackmandel gewarnt, um alles in der Welt nicht seine bessere Ehehälfte — für sich behauptete er natürlich das Gegenteil — bei nächtlichen Begegnungen anzusprechen. Er hatte hier Mitleid, da Glauben gefunden. Also war die Aeußerung der Frau Knackmandel nichts ungewöhnliches.

Aber trotz aller Nachforschungen, Vermutungen, Redereien und seelischer Zerrüttungen ließ sich der Dieb im Hause nicht ermitteln.

Und der Fall war um so ungeheuerlicher, als die Hauptgeschädigte die fünfundzwanzigjährige Adelheide Wiesenhüpfer war. Sie genoß einen Ruf, der im Hause als höchst zweifelhaft, bei einem Teile der Herrenwelt des Städtchens aber als unzweifelhaft galt. Einige wollten sogar wissen, daß die Wiesenhüpfer „seidene Schipongs" trage. Diesmal aber war von der Waschleine eine Galerie duftig weißer, spitzenbesetzter und umränderter niedlicher Sachen verschwunden. Frau Wiesenhüpfer sprach von mehreren Dutzend. Frau Knackmandel aber zerstreute die Aufschneiderei und behauptete, die Göhre besitze höchstens drei von den der Außenwelt sich nicht sichtbar zeigenden Bekleidungsstücken. So wurde letzten Endes mehr über die „Schipongs" denn über den Diebstahl gesprochen, bis beides in Vergessenheit versank.

In einer Nacht aber gab es neue Aufregung im Hause.

Frau Nesemann hatte — erwachend aus tiefem Schlafe — spät abends Geräusche auf dem Boden gehört. Diesmal hatte sie selbst oben Wäsche zu hängen. Eiligst schlüpfte sie in das Notwendigste hinein, lief hinaus und klopfte leise bei Langstrohs.

Herr Langstroh war selbst daheim. Er nahm einen Knotenstock in die Rechte und einen Feuerhaken in die Linke und sagte heldenbewußt: „Den Dieb wer'n mir heute kriegen." Er zog es aber doch vor, zu Wiesenhüpfers hinunterzugehen. Und tat das Gleiche bei Breitmunds.

Das halbe Haus war in stillem Aufruhr. Jeder fieberte vor Offensivgeist. Angetan mit den merkwürdigsten Kostümen, die sonst keines Nächsten Auge erblickte, schickte der Zug sich an, nach oben zu pirschen. Herr Langstroh hatte einen schäbigen Ueberzieher angezogen, unter dem zwei nackte Beine hervorguckten. Gleiches war auch bei Frau Wiesenhüpfer wahrzunehmen. Fräulein Wiesenhüpfer weilte außer dem Hause. Herr Zirbelhausen hatte versehentlich den Frühlingshut mit der breiten Krempe seiner guten Alten erwischt und aufgestülpt und sah aus wie der leibhaftige Schinderhannes. Frau Langstroh hatte an Kleidung nichts vergessen, aber ihr sonst so volles Haar zeigte jetzt bedenkliche Lücken. Etwas war also doch vergessen worden.

Geräuschlos tapfend ging es nach oben!

Da aber stand auf einmal Herr Knackmandel vor ihnen und fuchtelte mit den Armen in der Luft umher. Beteuerte, zitternd am ganzen Leibe, man möge seine liebe gute Alte nicht unglücklich machen.

„Sie hat es wieder... Sie hat es.. durch die Dachluke ist sie hinaus und geht über Dächer.. Wenn sie nur niemand anschreit..."

Diese Nachricht wirkte eigentlich wie ein Beruhigungspulver auf die Unternehmungslustigen. Nun ja, ein Kampf mit einem Einbrecher ist auch kein Kinderspiel.

So blieben denn alle in Langstrohs Korridor zurückgedrängt und verharrten regungslos.

Und siehe, sie kam.

Frau Knackmandel ging langsam, aufrecht, leise, spukhaft, als wäre sie die weiße Frau aus dem Berliner Schlosse, die Treppe herab. Knackmandel hatte vor den Neugierigen gestanden und die Arme ausgebreitet. Niemand hatte einen Muck getan. Frau Knackmandel war gerettet. Sie hatte die Wohnung erreicht. Knackmandel fuhr mit der Hand über seine feuchte Stirn und flüsterte erleichtert: „Jott sei dank, det hat ihr nischt jeschadt." Und stieg seiner Alten nach. Und auch die andern gingen seltsam bewegt in ihre Stuben.

Andertags aber war im Mietshause wieder großes Hallo! Eine neue Nachricht raste durch's Haus. Und diesmal war Frau Nesemann die Bestohlene...

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen: unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
EYEGLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

— Strapaziös. — Gast (zum Wirt): „Die Grammophonplatte von „Ueb' immer Treu' und Redlichkeit" ist aber schon arg mitgenommen." — „Ja, die wird halt immer eingesetzt, wenn einer beim Kartenspiel mogelt!"

UMI